

Anyone who believes exponential growth
can go on forever in a finite world
is either a madman or an economist.

Kenneth Boulding

Nachhaltigkeits- bericht 2018

Inhaltsverzeichnis

| |
|---|
| ● Einführung |
| ● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie |
| ● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement |
| ● Soziale Unternehmensverantwortung |
| ● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft |
| ● Ethik und Compliance |
| ● Glossar |
| ● Unternehmensinformationen |
| ● GRI-Inhaltsindex |
| ● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers |

| | | | |
|--|-----------|---|-----------|
| Einführung | 3 | | |
| Über diesen Bericht | 3 | Weitere Leistungen | 37 |
| Berichtspflicht | 3 | Training und Weiterentwicklung | 37 |
| Berichtsstandart | 3 | ADVA University | 37 |
| Berichtsgrenzen | 3 | Soziales Engagement / Freiwilligenarbeit | 39 |
| Berichtsformat | 3 | MuT Award | 39 |
| Inhalte des Berichts und wesentliche Aspekte | 3 | Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft | 40 |
| Im Jahresabschluss ausgewiesene Beträge | 4 | Wesentliche Themen, Grenzen, Managementansatz | |
| Berichtsmetriken | 4 | und Bewertung dieses Ansatzes | 40 |
| Berichtsvalidierung | 4 | Umweltmanagement | 40 |
| CEO-Erklärung | 5 | Ressourceneffizienz | 41 |
| Über ADVA Optical Networking | 6 | CO ₂ -Emissionen (Scope 1-3) | 42 |
| Führung | 6 | Ende-zu-Ende Logistik | 45 |
| Technologie | 7 | Transportmodus und Emissionen | 45 |
| Unternehmensfakten | 9 | Neues Transportmittel: Eisenbahn | 45 |
| Nachhaltigkeitsorganisation | 10 | Verpackungsoptimierung | 46 |
| Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie | 11 | Kreislaufwirtschaft | 47 |
| IKT und ihre Auswirkungen | 11 | Ökodesign | 48 |
| Auswirkungen von ADVA und (ISO)-Kontext | 12 | Energieeffizienz, Emissionen und SBTi | 50 |
| Wesentlichkeitsanalyse | 16 | Ethik und Compliance | 52 |
| HGB Wesentlichkeitsanalyse | 19 | Wesentliche Themen, Grenzen, Managementansatz | |
| Hauptrisiken und -chancen | 21 | und Bewertung dieses Ansatzes | 52 |
| Nachhaltigkeitsstrategie | 23 | Unsere Werte | 52 |
| Bewertungen und Leistungen | 25 | Compliance-Management-System | 54 |
| Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement | 27 | Geschäftspartner Compliance | 55 |
| Stakeholder-Engagement | 27 | Die Position von ADVA zu Sklaverei und Menschenhandel | 56 |
| Zusammenarbeit mit Industrie-Allianzen | 27 | Unser Engagement | 56 |
| Forschungsprojekt C-SERVEES | 28 | Moderne Sklaverei und Menschenhandel | 56 |
| Buheesi E-/FTTV Projekt | 28 | ADVAs Lieferkette | 56 |
| Kundenzufriedenheitsbewertung | 29 | Glossar | 58 |
| Supply Chain Management für Nachhaltigkeit | 30 | Unternehmensinformationen | 61 |
| RoHS, REACh, Konfliktmineralien | 30 | GRI Inhaltsindex | 62 |
| Soziale Unternehmensverantwortung | 31 | Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine | |
| Wesentliche Themen, Grenzen, Managementansatz | | betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter | |
| und Bewertung dieses Ansatzes | 31 | Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung | 68 |
| Arbeit und Menschenrechte | 31 | | |
| Information zu den Mitarbeitern | 32 | | |
| Weitere Mitarbeiterdaten | 33 | | |
| Girls' Day 2018 | 34 | | |
| Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz | 35 | | |

Einführung

Über diesen Bericht

Berichtspflicht

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2018 beinhaltet einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB, der insgesamt die mit einem hellgrünen Hintergrund gekennzeichneten Abschnitte umfasst (im Folgenden vereinfachend der „nichtfinanzielle Bericht“). Zur einfacheren Navigation zu diesen Berichtsabschnitten wurden auf Seite [19](#) entsprechende Links tabellarisch zusammengefasst.

Der nichtfinanzielle Bericht wird in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB aufgestellt und dient zur Erfüllung der Anforderungen aus dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Für die Erstellung des nichtfinanziellen Berichts wurden die Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI Standards 2016) als Rahmenwerk genutzt. Dabei wurde sich bei der Darstellung der Managementansätze an den GRI Standards orientiert.

Berichtsstandart

G102-49, G102-54

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit der sogenannten Option „Umfassend“ der Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Infolgedessen weicht der Bericht von der vorherigen Berichterstellung, die auf der sogenannten Option „Kern“ erstellt wurde ab. Der Bericht besteht aus einer Textdatei (das vorliegende Dokument) und dem GRI-Inhaltsindex, der am Ende dieses Berichts enthalten ist.

Berichtsgrenzen

G102-1, G102-50, G102-51, G102-52

Dieser Bericht folgt unserer jährlichen Berichtsstruktur und deckt den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 ab. Er enthält Daten zu ADVA Optical Networking SE einschließlich aller hundertprozentigen Tochtergesellschaften. Zusammen werden diese als "wir", "uns", "unser", "das Unternehmen", "die Gruppe", "ADVA" oder "ADVA Optical Networking" bezeichnet.

Wir berichten jährlich. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht, der den nichtfinanziellen Bericht enthält, wurde im April 2018 veröffentlicht.

Berichtsformat

Als Teil unserer Verpflichtung, den CO₂-Fußabdruck des Unternehmens zu reduzieren, ist dieser Nachhaltigkeitsbericht nur in elektronischer Form verfügbar. Er ist auch in englischer Sprache abrufbar.

Die Berichtsdateien finden Sie auf unserer Webseite im Bereich [Sustainability](#).

Inhalte des Berichts und wesentliche Aspekte

G102-46, G102-47

Dieser Bericht enthält eine erheblich verbesserte (ISO Kontext- und (HGB-, GRI-) Wesentlichkeitsanalyse hinsichtlich der Positionierung von ADVA innerhalb relevanter, externer Nachhaltigkeitsaspekte.

Anschließend folgt eine Beschreibung der resultierenden Strategie, der wichtigsten Initiativen und der damit verbundenen Ergebnisse und Erfolge, die für eine umfassende Berichterstattung erforderlich sind.

Da wir die GRI-Indizes der Option „Umfassend“ verwenden, werden alle HGB-relevanten Bereiche vollständig abgedeckt. In den meisten Bereichen berichten wir über mehr Aspekte, als nur die, die für die Einhaltung der HGB-Richtlinien erforderlich sind

Die GRI-Indizes sind in den jeweiligen Kapitelüberschriften markiert.

Es ist auch festzuhalten, dass die Wesentlichkeitsanalyse die GRI-Indizes, über die wir berichten mussten, stark beeinflusst hat.

Einführung

Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

Soziale Unternehmensverantwortung

Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

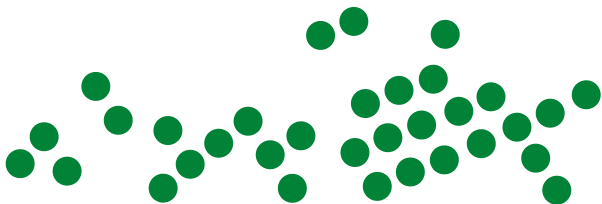
Ethik und Compliance

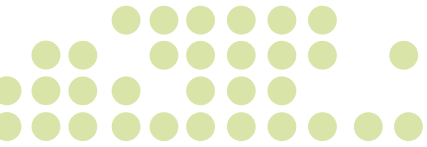
Glossar

Unternehmensinformationen

GRI-Inhaltsindex


Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers






Einführung

 Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

 Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement


 Soziale Unternehmensverantwortung

 Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

 Ethik und Compliance

 Glossar

 Unternehmensinformationen

 GRI-Inhaltsindex

 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Im Jahresabschluss ausgewiesene Beträge

Es gibt keine Zusammenhänge mit im Jahresabschluss ausgewiesenen Beträgen.

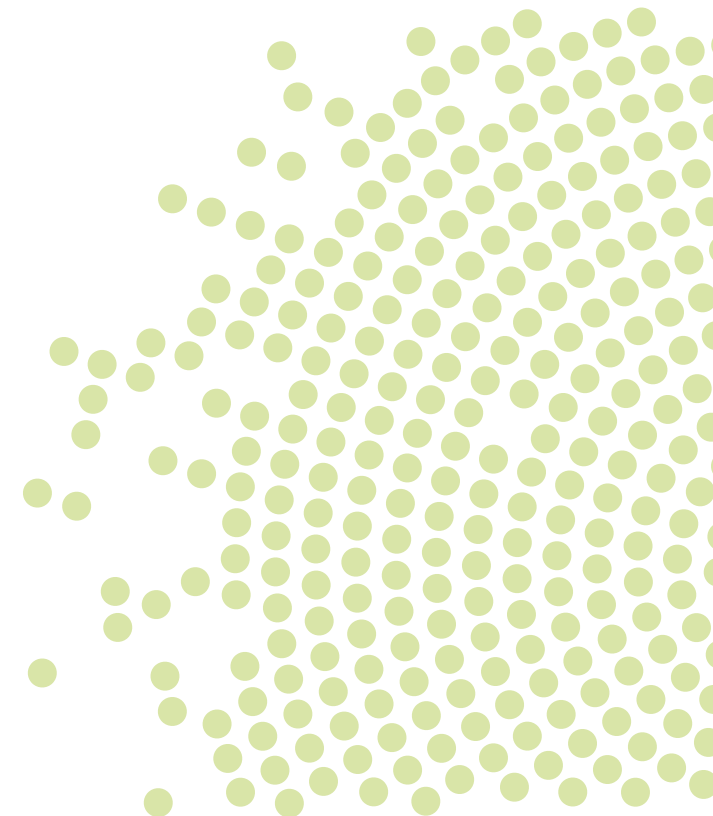
Berichtsmetriken

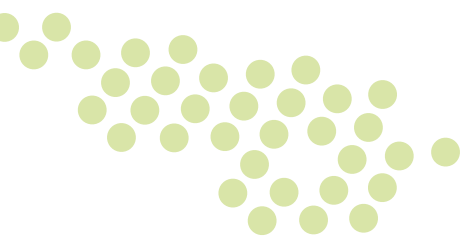
Unsere Berichterstattung über Umweltkennzahlen wurde von umsatzabhängigen Intensitätskennzahlen zu wertschöpfungsbezogenen Intensitätskennzahlen (z. B. GEVA, Treibhausgasemissionen pro Wertschöpfung) bereits 2017 geändert. Dies entspricht auch den Anforderungen der [Science Based Targets initiative](#).

Berichtsvalidierung

G102-56

Der nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB wurde einer freiwilligen betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Sicherheit durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) gegen die relevanten gesetzlichen Anforderungen unterzogen. Weitere Informationen zur Prüfung finden Sie im Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers auf Seite [68](#).





Einführung

Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

Soziale Unternehmensverantwortung

Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

Ethik und Compliance

Glossar

Unternehmensinformationen

GRI-Inhaltsindex

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

CEO-Erklärung

G102-14

Soziale und umweltbezogene Praktiken sind für ADVA wichtig, da sie den nachhaltigen Erfolg unserer Geschäftspartner, unseres Unternehmens, unserer Kinder und vor allem unseres Planeten unterstützen und dazu beitragen, auch in Zukunft eine gesunde Lebensqualität aufrechtzuerhalten.

Da unsere Produkte durch ihren langjährigen Einsatz eine langfristige Auswirkung auf die Umwelt haben, entwickeln wir kontinuierlich Innovationen und schaffen bessere, kleinere und effizientere Produkte mit geringerem CO₂-Fußabdruck. Dies ist auch eines unserer Ziele in der Science Based Targets initiative.

Im Jahr 2018 haben wir verschiedene Bereiche unseres ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatzes erneut verbessert. Angesichts der mittelständischen Größe unseres Unternehmens mag es zunächst wenig plausibel erscheinen, dass wir einen wertvollen Beitrag leisten können. Unsere Anstrengungen helfen jedoch tatsächlich unseren Kunden und anderen Stakeholdern. Für alle neuen Produkte haben wir formale Anforderungen an ein umweltfreundliches Design umgesetzt. Als nächste Schritte, wiederum im Einklang mit der Science Based Targets initiative, werden wir die Emissionen unserer eigenen Standorte in Angriff nehmen.

Um ehrlich zu sein, ist dieses Engagement nicht völlig altruistisch. Natürlich konzentrieren wir uns darauf, den Umsatz zu steigern und Gewinne zu erzielen. Unser Ziel ist es, den geschäftlichen Erfolg zu sichern. Langfristig sind nachhaltige Praktiken allerdings der einzige Weg, um Ressourcen zu sparen und viele der damit verbundenen Kosten zu senken.

Ich übernehme die volle Verantwortung dafür, ADVA mit einem ausgewogenen Fokus auf die Triple Bottom Line voranzutreiben. Wir entwickeln, produzieren und verkaufen die beste Technologie. Unsere Lösungen verändern die Kommunikationsnetze unserer Kunden und damit die digitale Landschaft unserer Gesellschaft. Wir verstehen auch, dass es beim Geschäftserfolg nicht nur darum geht, die beste Technologie herzustellen. Um echte Führungsqualitäten zu verwirklichen, unternehmen wir zusätzliche Schritte, um sicherzustellen, dass unser Geschäftserfolg dauerhaft ist. Wir unterstützen den Erfolg unserer Mitarbeiter und das Wohlergehen unserer Umwelt.

Es ist ein simpler und sinnvoller Ansatz: Gutes Geschäft, das zum Wohl unserer Welt und unserer Geschäftspartner führt.

Brian Protiva
Vorstandsvorsitzender



Über ADVA Optical Networking

Führung

G102-18, G102-19, G102-20, G102-21, G102-24, G102-25, G102-26, G102-27, G102-28, G102-29, G102-30, G102-31, G102-32, G102-33, G102-34

ADVA Optical Networking SE, die Muttergesellschaft der ADVA Group, ist nach dem Zwei-Klassen-System organisiert. Dies bedeutet, dass das Unternehmen neben den in der Hauptversammlung organisierten Aktionären zwei Handlungsorgane hat: den Vorstand als ausführendes Organ und den Aufsichtsrat als Aufsichtsorgan.

Der Vorstand, der die Geschäfte des Unternehmens führt, besteht aus vier leitenden Angestellten: CEO (Chief Executive Officer, Vorstandsvorsitzender), CTO (Chief Technology Officer, Technologievorstand), CFO (Chief Financial Officer, Finanzvorstand) und CMSO (Chief Marketing and Sales Officer, Vorstand Marketing und Vertrieb). Die Governance-Funktionen sind zwischen dem für Compliance, Qualitätsmanagement und Human Resources zuständigen CEO, dem für Finanzen, Risikomanagement und Recht zuständigen CFO und dem für Nachhaltigkeit und damit für die meisten Umweltaspekte verantwortlichen CTO aufgeteilt. Dies beinhaltet die Auswirkungs-, Risiko- und Chancenanalyse für alle Aspekte der Nachhaltigkeit, die in das allgemeine Risikomanagementsystem der ADVA einfließen. Alle Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die wirtschaftliche Leistung des Unternehmens. Die Korrespondenzprüfung des Impact-, Risk- und Opportunity-Portfolios wird daher mindestens einmal pro Jahr und in Übereinstimmung mit dem definierten Risikomanagementprozess von der gemeinsamen Geschäftsführung durchgeführt.

Neben dem Vorstand gibt es einen international besetzten dreiköpfigen Aufsichtsrat. Seine Mitglieder werden von den Aktionären bestellt. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder nach Kriterien, die Expertise / Erfahrung, Unabhängigkeit, Diversität und die Vermeidung von Interessenkonflikten umfassen. Entsprechend werden diese Kriterien kollektiv auch hauptsächlich durch die Nominierungen beeinflusst. Der Aufsichtsrat ist auch für die Genehmigung der Nachhaltigkeits- und Geschäftsberichte verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist somit das höchste Kontrollorgan, das die Auswirkungs-, Risiko- und Chancenanalysen einschließlich ihrer Wirksamkeit überprüft.

Unterhalb der Vorstandsebene gibt es mehrere große Abteilungen (wie Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Service

usw.), die entweder zentral oder regional geführt werden. Abteilungsleiter haben in der Regel die hierarchische Ebene eines SVP / VP oder (Senior) Direktor, abhängig von der Größe und Relevanz der Abteilung und der Betriebszugehörigkeit der betroffenen Einzelpersonen.

Das Unternehmen verfolgt einen strategischen Top-Down Zielsetzungsprozess, der in die Bereiche Wachstum & Profitabilität, Innovation, Operative Exzellenz und Mitarbeiter untergliedert ist. Dies wird aus dem Unternehmensleitbild und den Grundwerten und Führungsprinzipien des Unternehmens abgeleitet. Die strategischen Ziele von ADVA werden dann in Abteilungs- und Einzelziele unterteilt, die durch die hierarchische Rangliste kaskadiert werden. Als Beispiel definiert der CTO die übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie, aus der bestimmte Ziele für mehrere verschiedene Abteilungen und Dutzende einzelner Mitarbeiter resultieren.

Die Konsultation der Aktionäre wird über die Hauptversammlung organisiert. Die regelmäßige Konsultation anderer relevanter Stakeholder-Gruppen (z. B. Kunden) erfolgt beispielsweise über eine strukturierte Umfrage zur Kundenzufriedenheit, die in erster Linie durch das Qualitätsmanagement von ADVA durchgeführt und unterstützt wird. Wo dies relevant ist, wird dem Vorstand sofortige Rückmeldung von Kunden oder anderen Interessengruppen gegeben. Darüber hinaus können Mitglieder des Vorstands auch direkt mit bestimmten Interessengruppen (z. B. strategischen Kunden) konsultieren.

Die Bewertung der Leistungen des Vorstands wird regelmäßig (d. h. Jährlich) vom Aufsichtsrat durchgeführt. Darüber hinaus wird eine Vielzahl monatlicher (finanzieller) Kennzahlen generiert, die ein solides Reporting ermöglichen und eine schnelle Reaktion auf auftretende Risiken oder andere ungeplante Ereignisse oder Umstände ermöglichen. Aktionen (z. B. Änderungen der langfristigen Strategie oder der Organisation) werden bei Bedarf ergriffen. Als ein verwandtes Beispiel wurde vor etwa drei Jahren eine eigene Abteilung für Nachhaltigkeit geschaffen, um die Bemühungen von ADVA in Bezug auf Nachhaltigkeit weiter zu stärken (siehe [Seite 10](#) für weiterführende Details).

Kritische Anliegen werden sofort kommuniziert (Abteilung führt zum Vorstand, Vorstand zum Aufsichtsrat). Im Jahr 2018 wurden keine kritischen Bedenken festgestellt, die eine sofortige Kommunikation erforderten. Einzelheiten dazu einschließlich der anwendbaren Prozesse und Mechanismen sind im Risikobericht des [Jahresberichts](#) beschrieben.

Einführung

Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

Soziale Unternehmensverantwortung

Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

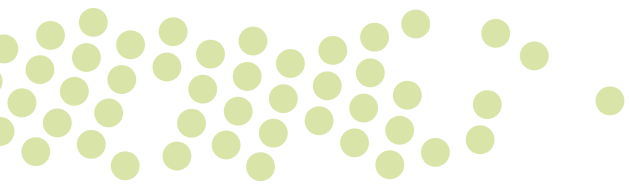
Ethik und Compliance

Glossar

Unternehmensinformationen

GRI-Inhaltsindex

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers



Einführung

- Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie
- Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement
- Soziale Unternehmensverantwortung
- Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft
- Ethik und Compliance
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Technologie

G102-2

ADVA entwickelt, produziert und vertreibt Lösungen für eine moderne Telekommunikationsinfrastruktur. Die Produkte des Unternehmens ermöglichen somit die Kommunikation zwischen Menschen auf der ganzen Welt, indem sie einen wesentlichen Teil der wichtigen Kommunikationsinfrastruktur von heute bilden. Wir betrachten dies als wichtigen Sozial-Sachverhalt und adressieren dies zum Beispiel mit den Verschlüsselungsfähigkeiten unserer Produkte. Dies hilft, die betreffenden Teile der Infrastruktur weniger anfällig gegen Abhören zu gestalten.

Der adressierbare Markt der Gruppe umfasst verschiedene Anwendungen für glasfaserbasierte Übertragungstechnologie, Ethernet-Zugangstechnologie und Lösungen für die Virtualisierung von Netzfunktionen. Darüber hinaus liefert ADVA Technologien zur Netzsynchrosation und -überwachung. Die Nachfrage nach den Infrastruktur-Lösungen der Gruppe wird durch die globalen Trends im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), Cloud Computing, Mobilität (insbesondere der neuesten Generation 5G), IoT (Internet of Things), Industrie 4.0 und schließlich intelligenter Stromnetze / Städte / Gebäude bestimmt.

Glasfaserbasierte optische Übertragungstechnik

Glasfaser ist das optimale physikalische Medium, um große Datenmengen über große Entfernungen zu übertragen. Das Bandbreitenlängenprodukt von Glasfasern übertrifft das aller anderen in Frage kommenden physikalischen Medien wie Kupfer oder drahtlose Technologien bei weitem. Daher ist die Glasfaser das dominierende Fundament aller Hochgeschwindigkeitsnetze. Die optischen Übertragungslösungen von ADVA basieren auf WDM (Wavelength Division Multiplexing, Wellenlängenmultiplex). Mit WDM werden mehrere Datenströme gleichzeitig über ein einzelnes Paar optischer Fasern übertragen, indem jeder Datenstrom pro Richtung auf eine individuelle Wellenlänge (d. h. Farbe) von Laserlicht moduliert wird. Jede Wellenlänge (insgesamt mehr als 100) trägt unterschiedliche Anwendungen wie Sprache, Video, Daten oder Datenspeicherverkehr. Das Kombinieren (d. h. Multiplexen) dieser Wellenlängen an einem Ende der Faser, das Übertragen über eine Distanz und das Trennen (d. h. Demultiplexen) am fernen Ende maximieren die Kapazität der Fasern und machen die Übertragung

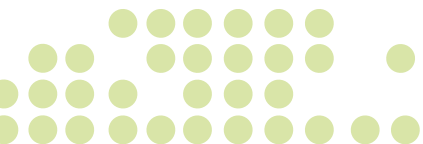
effizienter. WDM unterstützt alle Datenprotokolle und Übertragungsgeschwindigkeiten und ist die natürliche Grundlage für alle Netzwerke mit hoher Kapazität.

Packet Edge

Ethernet ist das dominierende OSI-Stack Layer-2-Datenverbindungsprotokoll für heutige Netzwerke, das praktisch alle Kommunikationsanwendungen unterstützt und speziell am Rand der Netzinfrastruktur, dem sogenannten Edge, eingesetzt wird. ADVA bietet funktionsreiche Ethernet-Übertragungs- und Abgrenzungslösungen für Glasfasernetze, die von Netzbetreibern zur Anbindung von Unternehmen und Mobilfunknetz-Basisstationen verwendet werden. Zu den Funktionen gehören Aggregation, Synchronisierung, Überwachung, Verschlüsselung und Virtualisierung.

Software

Die Bedeutung von Software in der Netzwerktechnologie nimmt rasch zu. Zum einen werden Netzbetrieb und -überwachung mit intelligenter Software automatisiert. Dies erhöht die Benutzerfreundlichkeit und vereinfacht die Netzwerksteuerung und -wartung. Auf der anderen Seite werden immer mehr Netzwerkfunktionen virtualisiert (Network Function Virtualization, NFV). Mit NFV wird die enge Kopplung zwischen Hardware und Software in Netzwerkelementen gelöst, und einzelne Netzwerkfunktionen können unabhängig von der zugrundeliegenden Hardware entwickelt und bereitgestellt werden. NFV ist auch eine der Schlüsseltechnologien in Rechenzentren, mit der der Energieverbrauch und damit die Treibhausgasemissionen reduziert werden können.



Einführung

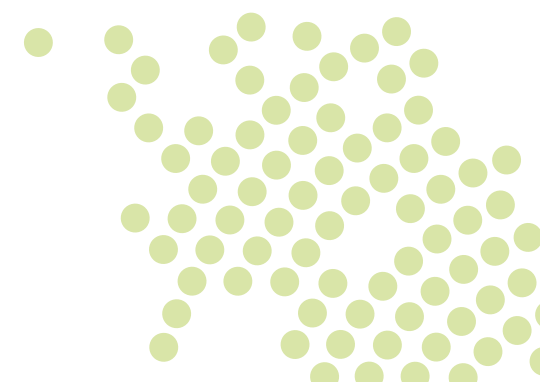
- Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie
- Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement
- Soziale Unternehmensverantwortung
- Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft
- Ethik und Compliance
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Synchronisation

Referenztaktquellen, die hochpräzise Frequenz- und Zeitinformationen liefern, sind für die effiziente Übertragung digitaler Signale in mehreren Anwendungen und Netzwerkdomeänen von entscheidender Bedeutung. Insbesondere in Mobilfunknetzen ist die Verfügbarkeit von hochgenauen Synchronisations- und Timing-Informationen entscheidend für die Erhöhung der Netzwerkkapazität und damit für die Verbesserung der Dienste beim Endkunden. ADVA bietet ein komplett durchgängiges Lösungsportfolio, das unter der Marke Oscilloquartz verkauft wird. Die Produkte ermöglichen eine reibungslose Migration der Netze über mehrere Generationen von Synchronisationstechnologien.

Monitoring

Die Überwachung ist nicht nur auf die digitale Qualitätsüberwachung beschränkt, wie sie in der optischen und Ethernet-basierten Übertragungstechnik angeboten wird. ADVA bietet auch Lösungen zur Überwachung der Glasfaserinfrastruktur, insbesondere für den faserreichen Netzzugangsbereich. Hier ist es wichtig, die Integrität der Glasfasern zu gewährleisten und komplexe Glasfaserinstallationen zu überwachen, selbst wenn die jeweiligen Fasern noch nicht mit aktiven Geräten beleuchtet werden. Diese Überwachung der passiven Infrastruktur ermöglicht beispielsweise Service-Level-Vereinbarungen, die eine gewisse Verfügbarkeit der Infrastruktur garantieren. Mit der Advanced Link Monitoring (ALM) Produktlinie bietet ADVA kostengünstige und einzigartige Lösungen, die unseren Kunden helfen, die Sicht auf ihre wertvollen passiven Glasfaserverbindungen nicht zu verlieren.



Unternehmensfakten

G102-3, G102-4, G102-7, G102-53

Globale Präsenz

1,886 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2018.

ADVA ist in 21 Ländern mit 36 Standorten tätig. Die Gruppe verfügt über bedeutende Niederlassungen in Deutschland, Polen, Großbritannien, den USA, Israel und China. Unsere globale Präsenz wird durch untenstehendes Bild veranschaulicht.

Qualität und ökologisches Engagement

ADVA ist nach TL 9000, ISO 9001, ISO 14001, ISO 22301 und ISO 50001 zertifiziert.

Wir führen auch unsere Ökobilanzen (life cycle assessments, LCA) gemäß ISO 14040/14044 durch.

Börsennotierung

ADVA Optical Networking ist an der Frankfurter Wertpapierbörse als ADV im Prime Standard gelistet (Symbol: ADV).

Mehr zu ADVA finden Sie in unserem [Geschäftsbericht 2018](#).

Bei Fragen oder Anmerkungen zu Nachhaltigkeit wenden Sie sich bitte an sustainability@advaoptical.com.

● Einführung

● **Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie**

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

● Ethik und Compliance

● Glossar

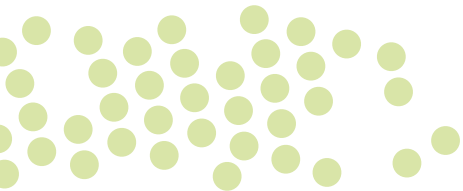
● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers



Übersicht unserer Standorte



Nachhaltigkeitsorganisation

G102-18, G102-19, G102-20, G102-29, G102-32

ADVA betreibt eine eigene Abteilung für globale Nachhaltigkeit, die direkt an den CTO berichtet. Die Abteilung – das Global Sustainability Team – legt die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ansprechpartnern in benachbarten Abteilungen wie Personal (Human Resources), Qualitätsmanagement, Entwicklung oder Gebäudemanagement fest. Es identifiziert die durch-zuführenden Schritte und verfolgt die Implementierung, den Fortschritt und die abschließende Leistung.

Das Team schafft durch verschiedene Kampagnen auch ein internes Bewusstsein für Nachhaltigkeit, bietet Schulungen an und arbeitet extern mit verschiedenen Interessensgruppen zusammen. Darüber hinaus ist es zusammen mit den zugehörigen Ansprechpartnern für die Zusammenstellung der verschiedenen nachverfolgten Nachhaltigkeitsdaten und das zugehörige Berichtswesen verantwortlich.

Das Global Sustainability Team bietet darüber hinaus Inhalte zur Verbreitung auf Konferenzen und Fachtagungen sowie Beiträge zu Forschungsprojekten wie z. B. dem Horizon-2020 EU-Projekt [C-SERVEES](#). Das Team beantwortet Anfragen zur Nachhaltigkeitsbewertung und stellt das entsprechende Berichtswesen und Informationen für die entsprechenden Abschnitte in Ausschreibungen oder

ähnliche Informationsanfragen zur Nachhaltigkeitsstrategie sowie den Bemühungen und der Leistung von ADVA bereit. Dies beinhaltet auch die Verantwortung für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten.

Die Nachhaltigkeitsabteilung ist die zentrale Anlaufstelle für externe Fragen zur Nachhaltigkeit, z. B. von CDP oder Kunden von ADVA. Abfragen können auch bei anderen Abteilungen des Unternehmens ankommen, z. B. beim Vertrieb. Die Antworten werden dann in Zusammenarbeit mit den Kollegen der jeweiligen Abteilungen erstellt.

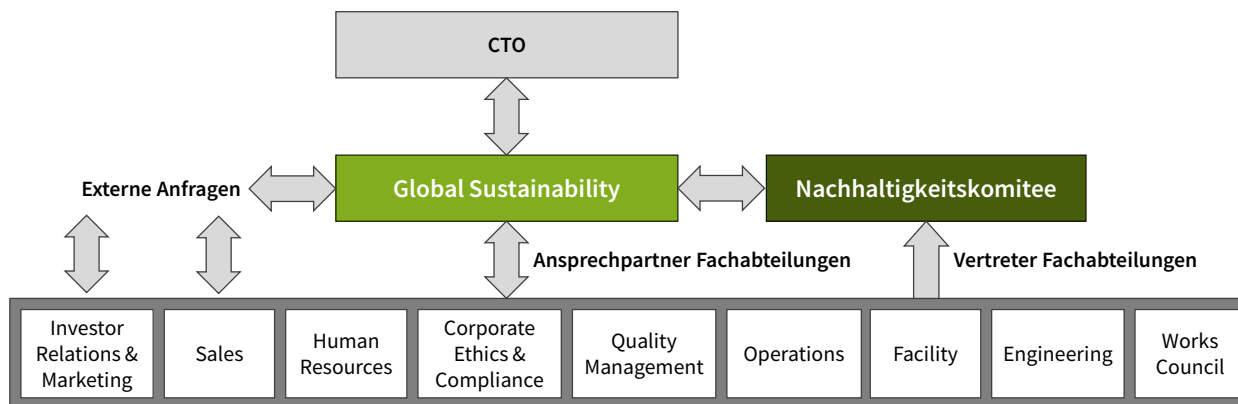
Des Weiteren ist die Abteilung für die gesamte Produktportfolio-Lebenszyklusanalyse, das nötige Feedback an die Produktentwicklung und andere Abteilungen sowie den Inhalt des Produkt-Ökodesign-Leitfadens von ADVA, der Teil des Produktlebenszyklus ist, verantwortlich.

Das Team beteiligt sich aktiv an der TIA-Nachhaltigkeitsinitiative, wobei der Schwerpunkt auf der Arbeit in der TIA-GHG-Untergruppe liegt.

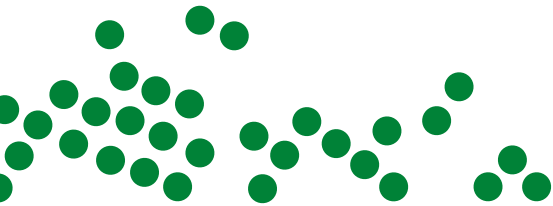
Darüber hinaus gibt es einen Nachhaltigkeitsausschuss, der eine beratende Funktion zu verschiedenen Aspekten und Fragen der Nachhaltigkeit übernimmt. Er trifft sich bei Bedarf, wenn z. B. Entscheidungen über Vorschläge, die in unserer Global Sustainability Challenge (siehe Kapitel [CSR](#)) eingereicht wurden, fällig sind.

Die auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Organisationsstruktur ist unten dargestellt.

- Einführung
- **Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie**
- Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement
- Soziale Unternehmensverantwortung
- Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft
- Ethik und Compliance
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers



Die Nachhaltigkeitsorganisation der Gruppe



Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

IKT und ihre Auswirkungen

G102-6, G102-31, G103-1

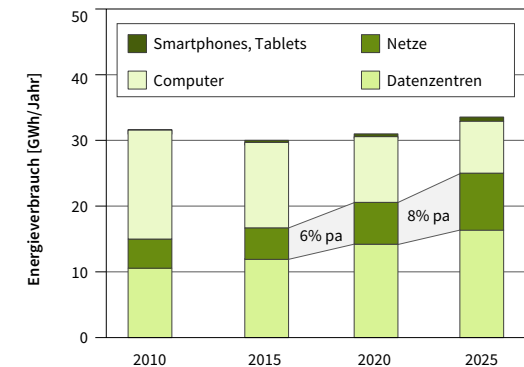
ADVAs Produkte sind Teil des globalen Internet- oder IKT-Sektors. Sie sind somit Teil einer Branche, die rund 2% zu den globalen Treibhausgasemissionen beiträgt. Dieser Sektor stellt eine der kritischen Infrastrukturen von heute dar, die eine weltweite Kommunikation ermöglicht und darüber hinaus hohes Potenzial für die Verringerung der Treibhausgasemissionen weltweit hat, das möglicherweise mehr als zehnmals höher ist als die eigenen Emissionen. Dies wird manchmal als Green-by-ICT bezeichnet. Es ist eine der wenigen bekannten Möglichkeiten, den weltweiten Energieverbrauch und die damit verbundenen Emissionen erheblich zu reduzieren.

Der globale IKT-Sektor kann in drei Bereiche unterteilt werden: Rechenzentren, Netze und Endgeräte. Das Netzsegment teilt sich wiederum in zwei ungefähr gleich große Teile auf, leitungsgebundene und drahtlose Netze. Alle ADVA-Produkte fallen in die Kategorie der Festnetzausrüstung.

Die relativen und absoluten Umweltauswirkungen des Netzsegments hinsichtlich des Stromverbrauchs können dem folgenden Bild entnommen werden. Es zeigt den Verbrauch für Deutschland, aber die Entwicklung gilt für den globalen IKT-Sektor. Es wird prognostiziert, dass der Verbrauch des Netzsegments in den nächsten Jahren mit Wachstumsraten von 6 bis 8% pro Jahr deutlich zunehmen wird. Trotz der Verbesserung der Emissionsfaktoren im betrachteten Zeitraum werden die IKT-Emissionen zunehmen. Es wird auch durch andere relevante Referenzen wie die Global e-Sustainability Initiative (GeSI) bestätigt. Dies führt zu der Forderung nach einer kontinuierlichen Verbesserung der Netzausrüstung in Bezug auf Emissionen und ist einer der Hauptgründe für unseren Fokus auf das verwandte Produkt-Ökodesign und für die Teilnahme der Gruppe an der SBTi.

Aus dem Diagramm und anderen Referenzen wie dem Cisco Virtual Network Index lässt sich ein grundlegendes Problem des IKT-Netzsektors ableiten: Trotz aller Anstrengungen hinsichtlich der Geräteeffizienz steigen der Energieverbrauch und die damit verbundenen CO₂-Emissionen. Dies ist auf die Entwicklung der IKT-Bitraten (oder des Durchsatzes von Geräten oder Netzen) zurückzuführen, die ein exponentielles

Wachstumsverhalten zeigen. Es wird prognostiziert, dass dieses exponentielle Wachstum auch in den nächsten Jahren anhalten wird. Daher ist es in diesem Sektor praktisch unmöglich, absolute Emissionsminderungen zu erreichen (genau das zeigt das Diagramm). Es ist jedoch anzumerken, dass dieses IKT-Verhalten von den Möglichkeiten der IKT begleitet wird, Emissionen an anderer Stelle massiv einzusparen (die Green-by-ICT-Effekte).



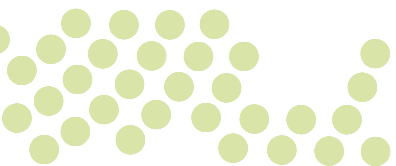
Globale IKT-Energieverbrauchsprognosen für Deutschland
[Hintemann et al., Electronics Goes Green 2016+, Berlin, September 2016]

Im Bereich leitungsgebundene Netze zählt ADVA zu den Top 10-Anbietern in den Untersegmenten Optical Networking und Access Switching. Da dieser Bereich auch Kupfer- und passive optische Zugangsnetze sowie Routing und Switching enthält – Netztechnik, die nicht im Portfolio von ADVA enthalten ist – beträgt die Gesamt-Auswirkung unserer Produkte auf dieses Untersegment <1%.

Nach einer umfassenden Berichterstattung über Treibhausgasemissionen und einer Bewertung des Lebenszyklus sind der Energieverbrauch und die damit verbundenen Emissionen die Hauptumweltauswirkungen der IKT. Es gibt jedoch andere, weniger wichtige Auswirkungen. Beispiele sind der Ressourcenverbrauch, (Öko-) Toxizität und einige mehr.

Schließlich und mehr im Zusammenhang mit der sozialen Verantwortung (CSR) von Unternehmen gibt es die Aspekte Arbeit, Gesundheit und Sicherheit sowie Konfliktmineralien. Alle zusammen erfordern einen ganzheitlichen Ansatz für Nachhaltigkeit in der IKT.

- Einführung
- **Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie**
- Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement
- Soziale Unternehmensverantwortung
- Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft
- Ethik und Compliance
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers



Auswirkungen von ADVA und (ISO)-Kontext

G102-11, G102-12, G102-21, G102-29, G102-31, G102-40, G102-42, G103-1, G103-2

Für die neuen Versionen der ISO-Normen ist es erforderlich, den Kontext des Unternehmens zu ermitteln. Kontextanalysen zielen darauf ab, relevante Interessensgruppen (Stakeholder) sowie Bereiche mit relevanten Auswirkungen auf die Gruppe oder solche, auf die die Gruppe relevante Auswirkungen hat, zu erkennen. Bei den Umwelt- und Energiemanagementsystemen müssen die relevanten Umweltaspekte sowie andere relevante externe und interne Aspekte berücksichtigt werden. Sie hat daher gewisse Ähnlichkeiten mit der Nachhaltigkeitswesentlichkeitsanalyse.

Interessierte Parteien und die damit zusammenhängenden Interaktionen und Beiträge, die berücksichtigt werden müssen (diese Liste ist ziemlich umfassend, kann aber natürlich immer ergänzt werden) sind:

- Investoren, u. a. über Nachhaltigkeitsfragebögen
- Großkunden über bilaterale Kommunikation und Feedback aus der Kundenzufriedenheitsumfrage (CSAT)
- Ausgewählte Vertriebspartner und Lieferanten durch bilaterale Diskussionen und Coaching
- Rechts- und Regierungsbehörden über einschlägige Gesetze und Vorschriften, einschließlich - eingeschränkter - Rückmeldungen über Branchenforen
- NGOs, IndustrieForen und andere Verbände wie der Verband der Telekommunikationsindustrie, Fraunhofer ExFo, EcoVadis, CDP, SBTi, durch aktive Teilnahme, bilaterale Diskussionen und Feedback sowie Analysen und Beurteilungen von Bewertungen
- Feedback und Analysen von (erfolgreichen) Preisverleihungen:
 - MuT-Preis, ein CSR-Preis, den wir im dritten Quartal 2018 gewonnen haben (siehe Abschnitt [CSR](#))
 - British Telecom (BT) Game-Changing Challenge, ein jährlicher Wettbewerb der Lieferanten von BT um die besten Vorschläge zur Nachhaltigkeit. Diesen haben wir in Q4/2018 zum zweiten Mal gewonnen.

- Auszeichnung durch Layer 123 für unsere WDM-Produkte für Energieeffizienz (2017 haben wir dies Kategorie gewonnen, siehe letzten Bericht)
- Andere, frühere Auszeichnungen (QuEST Forum, strategische Kunden)

Für die Kontextanalyse verwenden wir die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) als die relevantesten und allgemeinsten heute definierten Umweltaspekte. In den SDGs werden Umweltaspekte durch CSR- und Geschäftsaspekte ergänzt. Diese können als andere relevante externe Aspekte betrachtet werden. Da der CSR-Bereich hier enthalten ist, deckt die Analyse auch diesen Kontext des Unternehmens ab, darunter auch Aspekte des Arbeitsschutzmanagements.

Die SDGs bauen auf den Millenniums-Entwicklungszielen der Vereinten Nationen auf und wurden mit der Entwicklungsagenda für die Zeit nach 2015 zusammengeführt. Am 1. Januar 2016 sind die 17 SDGs der [2030 Agenda for Sustainable Development](#) offiziell in Kraft getreten. Die Ziele befassen sich mit globalen Herausforderungen, vor denen wir alle stehen, einschließlich derer, die mit Armut, Ungleichheit, Klima, Umweltzerstörung, Wohlstand sowie Frieden und Gerechtigkeit in Verbindung stehen. Sie haben eine Laufzeit bis 2030 und sind in 169 spezifischeren Zielen beschrieben. Eine Übersicht gibt das nachfolgende Bild.

Bei den SDGs handelt es sich um umfassende Umweltaspekte und andere externe Aspekte (Business, CSR). Sie werden für unsere Kontextanalyse verwendet, da sie in den nächsten 15 Jahren für die globale Entwicklung von entscheidender Bedeutung sind. Sie stehen jedoch nicht vollständig im Zusammenhang mit unseren Auswirkungen, Handlungen und Geschäften. Im Allgemeinen können viele andere Faktoren unser Unternehmen beeinflussen oder von ADVA beeinflusst werden. Viele davon sind wiederum weder spezifisch für ADVA noch haben sie wesentliche Auswirkungen. Daher werden die meisten dieser zusätzlichen Sachverhalte im Folgenden nicht im Detail betrachtet. Sollte einer dieser Sachverhalte zu einem späteren Zeitpunkt relevant werden, kann er leicht zur Analyse hinzugefügt werden. Es können jedoch einige Sachverhalte identifiziert werden, die nicht (ausreichend) von den SDGs abgedeckt werden. Diese umfassen eine Mischung aus internen (wirtschaftlichen), externen (Kundenzufriedenheit, Datensicherheit) sowie Umweltaspekten (Energieeffizienz unserer Produkte).

● Einführung

● **Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie**

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

● Ethik und Compliance

● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

| |
|---|
| ● Einführung |
| ● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie |
| ● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement |
| ● Soziale Unternehmensverantwortung |
| ● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft |
| ● Ethik und Compliance |
| ● Glossar |
| ● Unternehmensinformationen |
| ● GRI-Inhaltsindex |
| ● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers |

Datensicherheit ist ein wichtiger externer Aspekt, der bestimmte negative Auswirkungen auf die Gruppe haben kann. Andererseits bietet ADVA einzigartige Verschlüsselungslösungen, die zum Schutz der Daten bei der Übertragung beitragen. Sowohl die finanziellen Kennzahlen als auch die CSAT können erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gruppe haben. Beide Aspekte haben jedoch bei guten Resultaten auch ein bedeutendes positives Potenzial.

Letztlich ist die Energieeffizienz von Produkten der relevanteste Bereich unserer Ökodesign-Bemühungen für die nächsten 10-15 Jahre, wie im Kapitel zur [Nachhaltigkeitsstrategie](#) erläutert wird. Ein Versagen bei den geforderten Verbesserungen hätte Auswirkungen auf das Geschäft und die Teilnahme der Gruppe an der SBTi. Gute Produkteffizienz wird somit immer relevanter.

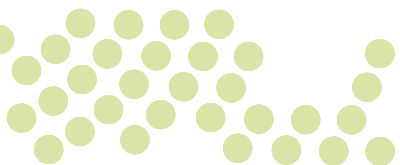
Die Analyse umfasst auch die komplette Triple Bottom Line.

Für die Auswirkungs- und Kontextanalyse wird unsere eigene Beurteilung, wo immer verfügbar, durch Eingaben aus der angegebenen Liste der interessierten Parteien ergänzt. Dies zielt auf eine stabilere und neutralere Analyse ab. Unsere eigene Beurteilung basiert auf (Literatur-) Recherchen, die wir durchgeführt haben und wird durch unsere Produkt-Lebenszyklusanalyse ergänzt und bestätigt. Insgesamt führt dies zu einer Gewichtung der verschiedenen Nachhaltigkeits- und externen / internen Segmente, um die globale Erwärmung eindeutig als die dringlichste Bedrohung zu betrachten.

Die Kontextanalyse gegenüber den 17 SDGs und den vier zusätzlichen Aspekten ist im Diagramm auf der Folgeseite dargestellt. Die Zahlen in den farbigen Quadraten beziehen sich auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung und die Abkürzungen in den hellgrauen Rechtecken auf die vier hinzugefügten Aspekte.



Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung



● Einführung

● **Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie**

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

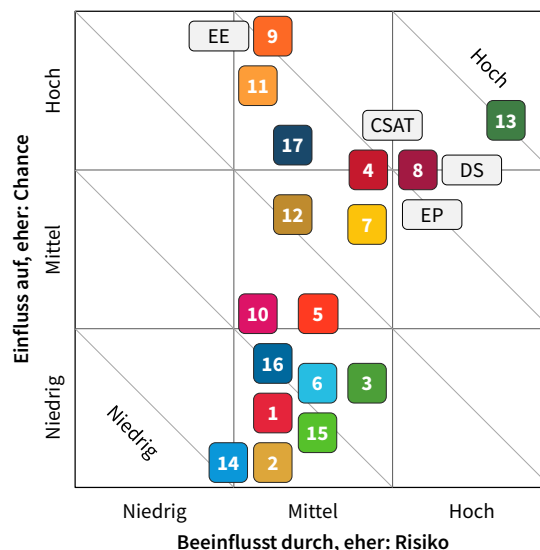
● Ethik und Compliance

● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers



Kontextanalyse 2018 gemäß den UN SDGs. Die Nummern und die Farbcodierung finden Sie im Bild oben. CSAT: Kundenzufriedenheit, DS: Datensicherheit, EP: Wirtschaftsleistung, EE: Energieeffizienz von Produkten.

Wir haben uns dafür entschieden, das Ergebnis der Kontextanalyse in einem zweidimensionalen Diagramm anzuzeigen, das dem für Wesentlichkeitsanalysen verwendeten ähnelt, jedoch nicht mit diesem identisch ist. Hier zeigt die Ordinatenachse die potenziell positiven Kontextaspekte, d. h. Aspekte, auf die die Gruppe einen potenziellen Einfluss hat und die Möglichkeiten zur Steigerung des Geschäfts bieten. Die x-Achse zeigt potenzielle Auswirkungen auf die Gruppe, die die jeweiligen Aspekte haben können. Dies kann auch als negative Auswirkung oder Risiko betrachtet werden.

In Bezug auf die Auswirkungen auf ADVA konzentrieren sich die SDGs und hinzugefügten Aspekte auf mittleres Risiko. Die einzige Ausnahme ist SDG Nr. 13, Klimaschutz. Wenn die globale Erwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zustand nicht auf unter 1,5°C begrenzt werden kann, kann dies ein unkalkulierbares Risiko für alle Unternehmen darstellen. Dies ist auch der Grund dafür, dass Emissionsreduktionen, Ökodesign und damit verbundene Maßnahmen das wichtigste Thema innerhalb unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind (siehe das [entsprechende Kapitel](#)).

Der Einfluss durch ADVA wird in zwei Gruppen unterteilt. Die erste Gruppe bietet nur geringe bis mittlere Möglichkeiten. Die zweite Gruppe enthält Aspekte hoher Chancen, die sich teilweise mit denen eines hohen Risikopotenzials überschneiden. In diese Gruppe fällt unser Nachhaltigkeitsfokus.

Das Ranking in unserer Kontextanalyse wird klar, wenn die allgemeinen SDGs in mehr ADVA-spezifische Aspekte übersetzt werden. Dann kann SDG Nr. 9 in unsere Fähigkeiten zur Unterstützung nachhaltiger Innovationen und Infrastruktur umgesetzt werden, da wir ein Anbieter von IKT-Infrastrukturen sind und die IKT-Infrastruktur eine wichtige Rolle in anderen Sektoren spielt, den sogenannten Green-by-ICT-Mechanismen. SDG Nr. 8, Wirtschaftswachstum, steht in engem Zusammenhang mit unseren Bemühungen, das Kreislaufgeschäft zu unterstützen und auszubauen. Gleiches gilt für SDG Nr. 12, verantwortungsbewusster Verbrauch und Produktion, die offensichtlich auch mit der Kreislaufwirtschaft zusammenhängt. Für ADVA bezieht sich SDG Nr. 11, nachhaltige Städte, erneut auf die IKT-Infrastruktur. Das SDG Nr. 7, saubere Energie, bezieht sich sowohl auf unsere Aktivitäten nach ISO 50001 als auch auf den Beitrag der IKT zu intelligenten Netzen und verwandten Aspekten. Schließlich bedarf das SDG Nr. 13, Klimaschutz, keiner weiteren Erklärung. Es hängt mit der globalen Erwärmung zusammen und wird innerhalb von ADVA durch unsere SBTi-Beteiligung berücksichtigt.

● Einführung

● **Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie**

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

● Ethik und Compliance

● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Um aus den Kontextanalysen für die umweltbezogenen ISO-Standards sinnvolle relevante Schlussfolgerungen ableiten zu können, müssen diese mit einer Ende-zu-Ende-Analyse der Umweltauswirkungen unseres Unternehmens kombiniert werden. Diese Auswirkungen können entweder aus einer umfassenden Berichterstattung über Treibhausgase oder CO₂-Emissionen, die alle relevanten Beiträge abdeckt, abgeleitet werden, oder – mit ähnlichem Ergebnis – aus einer portfolioweiten Lebenszyklusanalyse, die die Lebenszyklusstadien aller Produkte berücksichtigt. Beide werden in den Kapiteln [CO₂-Emissionen](#) und [Ökodesign](#) beschrieben. Von dort aus wird deutlich, dass bestimmte Treibhausgasemissionen den Großteil der Umweltauswirkungen der gesamten Gruppe ausmachen. Dies spiegelt sich im hohen jeweiligen Ranking in der Kontextanalyse wider.

Neben der globalen Erwärmung umfassen Umweltaspekte unter anderem auch die Wasserqualität oder -nutzung und -verschmutzung, Abfallerzeugung und -behandlung, Biodiversität, Ressourcenverbrauch, verschiedene Toxizitätsparameter. Dies sind genau die gleichen Wirkungskategorien, die auch in unserer Portfolio-lebenszyklusanalyse berücksichtigt werden, siehe Kapitel [Ökodesign](#). Ein Teil dieser Aspekte, z. B. Abfall und seine Behandlung, wird auch direkt in unserer CO₂-Berichterstattung berücksichtigt, siehe Kapitel [CO₂-Emissionen](#). Daher werden alle relevanten umweltrelevanten Parameter auf mindestens eine Weise betrachtet, und es können mehrere Schlussfolgerungen im Zusammenhang mit den ISO-Normen und den damit verbundenen Maßnahmen und Strategien des Unternehmens gezogen werden.

Relevante Aspekte von ISO 14001 werden ebenfalls in unserer Portfolioleonbenszyklusanalyse berücksichtigt. Dazu gehören beispielsweise Abfall, Wasserverbrauch / -verschmutzung, gefährliche Substanzen. Ergänzt wird dies durch gezielte Arbeiten zu Ozonabbau und anderen gefährlichen Stoffen sowie zu REACH und Konfliktmineralien. Aus dieser Arbeit geht klar hervor, dass ADVA weder für Wasserverbrauch im industriellen Maßstab noch für entsprechende Verschmutzung verantwortlich ist. Dies wird auch im Kapitel [Umweltmanagement](#) bestätigt.

Die Gruppe ist auch nicht für Abfallerzeugung in großem Umfang verantwortlich. Gegebenenfalls werden spezielle Abfallfraktionen (z. B. WEEE, Karton) recycelt. Dies kann aus unserer CO₂-Berichterstattung abgeleitet werden, siehe

[Abfallfraktion](#). Darüber hinaus ist die Verwendung von Gefahrstoffen auf eine sehr geringe Menge beschränkt, und Ozon-abbauende Substanzen (ODS) werden weder in unseren Standorten noch in unserer Lieferkette eingesetzt. Es ist vielmehr klar, dass die Auswirkungen der Gruppe von der globalen Erwärmung bestimmt werden. **Daher halten wir uns an ISO 14001, es ist jedoch kein Umweltbereich höchster Priorität für uns.** Dies spiegelt sich auch in den Indizes wider, die wir von GRI erhalten haben. Diese Priorisierung hat auch Auswirkungen auf die entsprechenden Ziele oder Leistungsindikatoren. Mit Ausnahme des LCA-Bereichs sind für das Umweltmanagementsystem (EMS) keine quantitativen Ziele (ähnlich den klimabezogenen SBTi-Zielen) definiert. LCA ist für eines der SBTi-Ziele (das Scope-3-Ziel) relevant. Daher müssen sinnvolle KPIs zugewiesen werden. Für die LCA sind diese beiden Ziele definiert:

1. Die Ökobilanz deckt >90% des kommerziell relevanten Portfolios ab
2. Das Vertrauen in die Ökobilanzergebnisse beträgt >90%

Die Aktivitäten der **ISO 50001** überschneiden sich vollständig mit unserem SBTi Scope-2-Ziel und damit mit einem der relevanten CO₂-Emissionsbereiche. Dies bedeutet, dass ISO 50001 in einen unserer klimarelevanten Bereiche fällt. Dies wird auch durch die Portfolio-Ökobilanz bestätigt.

Entsprechend wurden zwei weitere Ziele definiert, die in den Bereich von ISO 50001 fallen:

1. SBTi-Scope-2-Ziel (-20% bei absoluten Emissionen aufgrund von Strombezug, über die Laufzeit)
2. Reduzierung des Stromverbrauchs an relevanten Standorten bis 2020, bezogen auf das Basisjahr 2015, um 2,1% pro Jahr

Es ist zu beachten, dass die Auswirkungen- / Kontextanalyse gegen die SDGs auch Aspekte des (Arbeits-) Gesundheitsschutzes abdeckt. Daher können auch mögliche Schlussfolgerungen für den von ISO 45001 abgedeckten Bereich einschließlich der KPIs gezogen werden. ADVA folgt den meisten ISO-45001-Aspekten, jedoch ohne externe Zertifizierung (ausgewählte Aspekte wie Brandschutz usw. werden regelmäßig extern validiert). Daher werden in diesem Bereich keine KPIs extern kommuniziert.

Wesentlichkeitsanalyse

G102-11, G102-47, G103-1, G103-2

Für die Berichterstattung nach GRI und HGB ist eine Wesentlichkeitsanalyse erforderlich. Dies ist insbesondere nach HGB notwendig, um die Kriterien der Berichterstattung zu erfüllen. Die Wesentlichkeitsbewertung bietet einen detaillierten Überblick über wesentliche Aspekte und Sachverhalte im Vergleich zur SDG-basierten Auswirkungs- und Kontextanalyse. Dies zielt darauf ab, **Sachverhalte (GRI, andere) zu klassifizieren, die Auswirkungen auf unsere Strategie haben.**

Dazu müssen wir zunächst ökologische, soziale und andere relevante Aspekte identifizieren. Dies geschieht, indem die GRI-(Unter-) Kategorien und -Aspekte regelmäßig überprüft und eingestuft werden, indem das Produkt aus der Wahrscheinlichkeit des Einflusses des jeweiligen Aspekts multipliziert mit dem Ausmaß seiner Auswirkungen (die positiv oder negativ sein können) genommen wird. Auf diese Weise müssen Sachverhalte nicht weiter betrachtet werden, wenn ihr Wirkungsprodukt gering ist.

Die GRI-Sachverhalte werden durch andere relevante Sachverhalte ergänzt, z. B. durch solche, die vom SASB (Sustainable Accounting Standards Board) oder von ADVA definiert oder ausgewählt wurden. Diese zusätzlichen Sachverhalte werden auf dieselbe Weise eingestuft. Berichtspflichtig sind nur Sachverhalte mit erheblichem Wirkungsprodukt. Wann immer neue Sachverhalte mit erheblichem Wirkungsprodukt im Screening-Prozess auftauchen, werden sie der Analyse hinzugefügt. Sachverhalte, die aus irgendeinem Grund irrelevant werden, können leicht entfernt werden.

Dieser Prozess wird jährlich durchgeführt, mit Teilnehmern verschiedener Abteilungen. Hierzu gehört die Festsetzung der Schwellwerte für die Aufnahme neuer oder die Löschung alter Sachverhalte in die bzw. aus der Wesentlichkeitsanalyse sowie für ihre Klassifizierung als wesentlich (berichtspflichtig).

Die aktuelle Liste der Sachverhalte, die der Wesentlichkeitsanalyse verwendet werden, ist in der Tabelle auf der nächsten Seite aufgeführt. Die Liste deckt sowohl Sachverhalte, die für die Berichterstattung nach GRI und HGB relevant sind, als auch die Triple Bottom Line ab.

Die Wesentlichkeitsanalyse wird in einem zweidimensionalen Diagramm dargestellt, das dem für unsere Kontextanalyse verwendeten ähnelt, jedoch nicht identisch ist. Die x-Koordinate im Diagramm fasst die unparteiische externe und interne Analyse zusammen. Die Ordinatenachse zeigt das Interesse der Stakeholder bezüglich der Maßnahmen, der Leistung und der Strategie der Gruppe.

Die Liste der Interessenten wurde bereits im vorigen Kapitel bereitgestellt. Sie wird im Kapitel über die Einbeziehung von [Interessengruppen](#) näher ausgeführt. Bei der Kombination der Informationen verschiedener Stakeholder wenden wir eine bestimmte Gewichtung für die Stakeholdergruppen an. Aufgrund ihres starken wirtschaftlichen Einflusses auf ADVA wird der Input von Anlegern und Kunden doppelt so stark gewichtet wie der Input der anderen Stakeholder-Gruppen (der nicht weiter differenziert wird).

Die externe Analyse berücksichtigt relevante Faktoren, die außerhalb des berichtenden Unternehmens liegen, d. h. Faktoren, auf die das Unternehmen nur eine begrenzte oder keine Kontrolle hat. Diese umfassen unter anderem:

- Die wichtigsten ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Faktoren wie die globale Erwärmung, einschließlich der einschlägigen Rechtsvorschriften (z. B. das Klimaabkommen).
- Staatliche Finanzierung und Initiativen
- Neue technische Bedürfnisse (in der IKT, z. B. in Datenzentren) sowie Innovationen und Entwicklungen (z. B. beim Recycling)
- Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen (z. B. Wechselkurse, Inflation)
- Medienwahrnehmung und -unterstützung
- Jeweilige Strategie, Aktionen und Leistung des Wettbewerbs

Bei der internen Analyse werden alle relevanten Stärken und Schwächen des berichtenden Unternehmens berücksichtigt. Diese können sich aus einer SWOT-Analyse ergeben und enthalten unter anderem Aspekte wie:

- Technologische und organisatorische Kompetenz (Governance)
- Verfügbarkeit von Ressourcen

● Einführung

● **Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie**

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

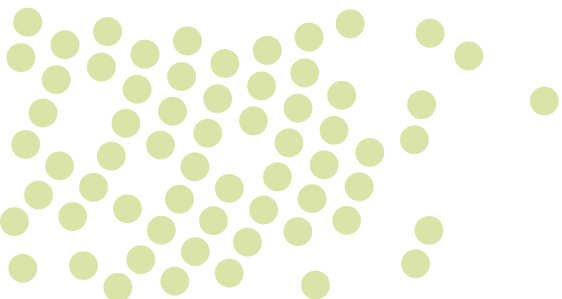
● Ethik und Compliance

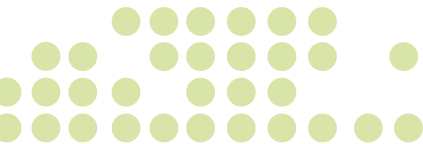
● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers





- Einführung
- **Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie**
- Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement
- Soziale Unternehmensverantwortung
- Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft
- Ethik und Compliance
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

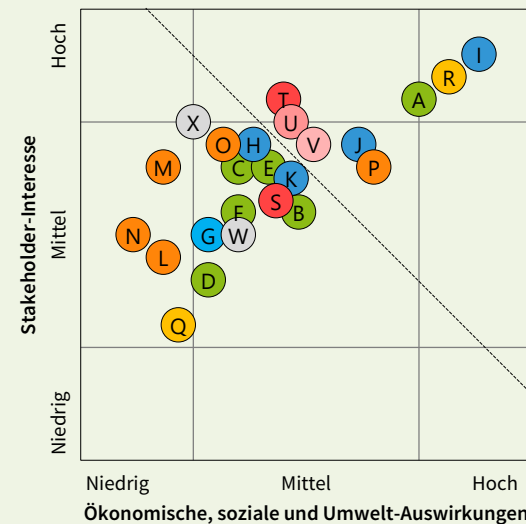
- Geschäftliche Aspekte – Kundenzufriedenheit, Kundenbindung und Ausblick, neue Möglichkeiten, Wettbewerbsvorteile
 - Finanzielle Faktoren – Kosten, Preis, Einsparpotential
- Die Analyse ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt

Liste der Sachverhalte

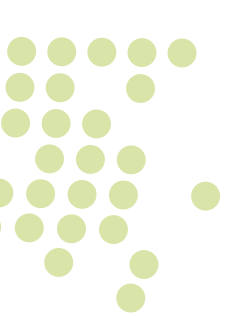
| # | Kategorie | Sachverhalt |
|---|---------------|---|
| A | Umwelt | Treibhausgas-Emissionen / Klimawandel |
| B | | Energiemanagement |
| C | | Abfall |
| D | | Wassermanagement, Verschmutzung |
| E | | Regelkonformität (REAcH, RoHS, WEEE, CM, ...) |
| F | | Ressourceneffizienz |
| G | Produkte | Sicherheit & Beschriftung |
| H | | Verpackung & Transport |
| I | | Design & Innovation |
| J | | Kreislaufwirtschaft |
| K | | Qualität |
| L | Mitarbeiter | Gesundheit und Arbeitssicherheit |
| M | | Arbeitsbedingungen (ILA) |
| N | | Vielfalt & Chancengleichheit |
| O | | Vergütung & Zufriedenheit |
| P | | Training & Weiterbildung |
| Q | | Soz. |
| R | Infrastruktur | |
| S | | Datensicherheit |
| T | | Antikorruption |
| U | | Bekämpfung von moderner Sklaverei |
| V | | Lieferkette |
| W | | Risikomanagement |
| X | | Stakeholder-Engagement |

Beim Vergleich der 24 Sachverhalte in der Wesentlichkeitsanalyse mit den SDGs und der Kontextanalyse führen beide zu ähnlichen Schlussfolgerungen. Dies wird besonders deutlich, wenn man die SDGs betrachtet und wesentliche Aspekte identifiziert, die am engsten mit der globalen Erwärmung zusammenhängen, also SDG Nr. 13 und den signifikanten Aspekt „A“. In beiden Fällen handelt es sich um die Segmente in den Analysen, die der kritischen Region am nächsten liegen. Dies unterstreicht die Bedeutung von Emissionsminderungen für ADVA. Auch der wesentliche Sachverhalt „I“ ist mit globaler Erwärmung verbunden, und zwar über Produkt-Design mit Hinblick auf Energieeffizienz.

Dies ist der Grund dafür, dass der Fokus der Gruppe auf die globale Erwärmung und hier auf das Ökodesign von Produkten gerichtet ist (was zu einer verbesserten Energieeffizienz führt).



Wesentlichkeitsanalyse 2018. Die Buchstaben und die Farbcodierung finden Sie in der Tabelle links. Beachten Sie die Fokussierung des Bildes auf den mittleren Bereichen.



● Einführung

● **Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie**

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

● Ethik und Compliance

● Glossar

● Unternehmensinformationen

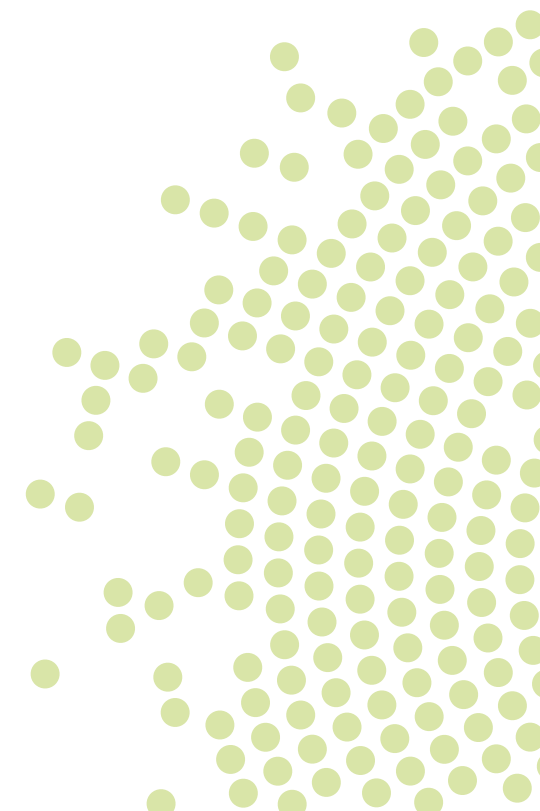
● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Die wesentlichen Sachverhalte (bzw. HGB-Aspekte) sind diejenigen rechts von und oberhalb der gestrichelten Linie im Diagramm. Für die Ermittlung der für den nichtfinanziellen Bericht wesentlichen Angaben wurden folglich jene Themen identifiziert, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage von ADVA sowie der Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die nichtfinanziellen Aspekte erforderlich sind. Wie bereits ausgeführt, sind Sachverhalte mit kleinem Wirkungsprodukt nicht mehr dargestellt. Zum Beispiel sind die Auswirkungen der Gruppe in den Bereichen Wasserverbrauch / -verschmutzung sowie Abfälle und damit verbundene Verschmutzungen relativ gering, da ADVA eher ein Konstrukteur von Systemen als ein Komponentenhersteller ist. (Die Herstellung von Komponenten wird in den Produktlebenszyklusbewertungen berücksichtigt, wie im Kapitel [Portfolioleonbenszyklusbewertung](#) beschrieben.)

Die Verteilung der Auswirkungen der verschiedenen Sachverhalte im Diagramm ermöglicht die Priorisierung der Arbeit, die ADVA in den verschiedenen Bereichen plant. **Maßnahmen gegen den Klimawandel sind strategisch vorrangig die Nummer eins, und sie sind die einzigen Umweltaspekte mit Steuerungsrelevanz.**

Der Bereich Klimaschutzmaßnahmen wird durch Maßnahmen der Priorität 2 im wirtschaftlichen und sozialen Bereich ergänzt, wie im Kapitel über die Strategie für [Nachhaltigkeit](#) beschrieben.



Einführung

Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

Soziale Unternehmensverantwortung

Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

Ethik und Compliance

Glossar

Unternehmensinformationen

GRI-Inhaltsindex

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

HGB Wesentlichkeitsanalyse

Der nichtfinanzielle Bericht muss Angaben zu bestimmten Aspekten beinhalten. Die berichtspflichtigen Aspekte umfassen zumindest die folgenden fünf:

- Umweltbelange
- Arbeitnehmerbelange
- Sozialbelange
- Achtung der Menschenrechte
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Zusätzlich zu den fünf HGB-Aspekten wurde im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse der weitere wesentliche Aspekt „Produkte“ identifiziert.

Darüber hinaus berichten wir das Thema Lieferkette als Querschnittsthema, da es sich auf alle anderen genannten Themen erstreckt und Teil von diesen ist.

Relevante Produkt-Sachverhalte sind Produkt-Design (Design für Energieeffizienz) und Kreislaufwirtschaft (Design für Kreislaufwirtschaft).

Insgesamt berichten wir zu sechs Aspekten. Dies ist in der nachfolgenden Tabelle mit Links zu den entsprechenden Kapiteln zusammengefasst.

Einen zusätzlichen Überblick über die Aspekte und die zugehörigen Sachverhalte gibt die Tabelle auf der nächsten Seite. Sie beinhaltet die Zuordnung zur Triple Bottom Line. Weiterhin ist eine Grob-Zuordnung der Sachverhalte zu den unterschiedlichen Partnern der Wertschöpfungskette enthalten. Die Größe der runden Marker in der Tabelle dient hier lediglich als Indikation, sie enthält keine quantitativen Aussagen, wieweit die Wertschöpfungskette betroffen ist. Es soll lediglich klargestellt werden, dass nicht ADVA allein betroffen ist.

HGB Aspekte und Sachverhalte, und wo sie beschrieben werden.

| Wesentliche HGB-Aspekte | Sachverhalt | In diesem Bericht | Im Geschäftsbericht 2018 |
|--|--------------------------|--|---------------------------------|
| Umweltbelange | Treibhausgas-Emissionen | S. 11 , S. 23f , S. 25f , S. 40 , S. 42ff , S. 48f , S. 50 | |
| Produkte | Design & Innovation | S. 7 , S. 15 , S. 16ff , S. 25f , S. 48f , S. 50f | S. 28-30 |
| | Kreislaufwirtschaft | S. 28 , S. 40 , S. 47 | |
| Arbeitnehmerbelange | Training & Weiterbildung | S. 31 , S. 37f | |
| Sozialbelange | Infrastruktur | S. 7 , S. 11 , S. 28 , S. 39 | |
| Bekämpfung von Korruption und Bestechung | | S. 52 , S. 54 | |
| Achtung der Menschenrechte | Bekämpfung von Sklaverei | S. 56f | |
| Lieferkette (Querschnittsthema) | | S. 25f , S. 30 | S. 34 |



Zuordnung der Sachverhalte zur Triple Bottom Line und zur Wertschöpfungskette.

| Aspekte und Sachverhalte | Triple Bottom Line | Wertschöpfungskette | | | | |
|---|--------------------|---------------------|------|----------|--------|--------------|
| | | Lieferanten | ADVA | Logistik | Kunden | Gesellschaft |
| Produkte Design & Innovation | Planet | • | ● | | ● | |
| Umweltbelange Treibhausgas-Emissionen | Planet | • | ● | • | ● | • |
| Produkte Kreislaufwirtschaft | Planet | • | ● | | • | |
| Arbeitnehmerbelange Training & Weiterbildung | People | | ● | | | |
| Sozialbelange Infrastruktur | People (Planet) | | ● | | | ● |
| Bekämpfung von Korruption und Bestechung | Profit (People) | ● | ● | • | ● | |
| Lieferkette | People, Profit | ● | ● | • | | |

● Einführung

● **Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie**

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

● Ethik und Compliance

● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Hauptrisiken und -chancen

G102-11, G102-15, G102-33, G102-34, G201-2

ADVA hat Auswirkungen auf die verschiedenen Bereiche der Triple Bottom Line und wird möglicherweise von diesen beeinflusst. Details zum Risikomanagementsystem von ADVA finden Sie in unserem [Geschäftsbericht](#).

Basierend auf unserer Risikobewertung wurden mehrere auf die Nachhaltigkeit bezogene Risikofaktoren identifiziert, die entweder zu im Geschäftsbericht beschriebenen Risiken beitragen oder eigenständige Nachhaltigkeitsrisiken darstellen. Letzteres gilt für Kreislaufwirtschaft.

Unter Anwendung der Nettomethode wurden keine Risiken identifiziert, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Aspekte haben oder haben werden.

Verlust von Schlüsselkunden oder Vertriebspartnern (möglich, wesentlich): In den letzten Jahren haben immer mehr ADVA-Kunden Nachweise unserer Nachhaltigkeitsstrategie, Aktionspläne und Leistung angefordert. Wenn unsere führende Position bezüglich Nachhaltigkeit nicht unter Beweis gestellt wird, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen haben, was zu dem allgemeinen Risiko des Verlusts eines wichtigen Kunden oder Vertriebspartners führen könnte.

Nicht wettbewerbsfähige Produktkosten (möglich, sehr wesentlich): Um die Wettbewerbsfähigkeit von ADVA zu erhalten, ist eine führende Kostenposition unerlässlich. Nachhaltigkeitsbedingte (gesetzliche) Anforderungen können jedoch zu einem regulatorischen oder administrativen Aufwand führen, der unsere Kostenführerschaft gefährdet. Dies gilt insbesondere dann, wenn die regionalen Rechtsvorschriften einen Nachteil gegenüber den wichtigsten Wettbewerbern von ADVA darstellen. Obwohl dies unwahrscheinlich ist, können die endgültigen Konsequenzen sehr wesentlich sein. Es ist klar, dass Aspekte der Nachhaltigkeit nicht der einzige Faktor sind, der dieses Risiko beeinflusst. Auch die allgemeinen Merkmale der Telekommunikation (High-Tech-Segment, Menschen verbinden) mindern die Risikowahrscheinlichkeit und die möglichen Auswirkungen.

Produktdesignqualität und Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen (wahrscheinlich, wesentlich): Die Rechtsvorschriften im Bereich Nachhaltigkeit ändern sich ständig und erfordern möglicherweise sofortige Aufmerksamkeit.

Ein spezifisches Risiko sind Vorschriften zu Stoffen, die in den Produktkomponenten von ADVA verwendet werden, und es besteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass sich Vorschriften, (z. B. REACH oder Konfliktmineralien) ändern, ohne dass ausreichend Zeit für die erforderlichen technischen Anpassungen oder Anpassungen der Lieferkette verbleibt. Dies kann erhebliche Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Komponenten haben, was sich, wenn auch nur für einen begrenzten Zeitraum, erheblich auf das Geschäft auswirken kann. Aufgrund der Vorgeschichte gesetzlicher Änderungen wird die Wahrscheinlichkeit einer solchen abrupten Änderung dennoch als ziemlich begrenzt angesehen. Dieses Risiko wird außerdem durch verwandte Arbeiten im Bereich Komponentenbau und durch unsere Beteiligung am Fraunhofer ExFo (siehe Kapitel [Zusammenarbeit bei Industriallianzen](#)) gemindert, die effektiv als Frühwarnsystem fungiert.

Darüber hinaus kann es sein, dass rechtliche Anforderungen (z. B. in Bezug auf Chemikalien, aber auch auf Emissionen) für große Unternehmen ausgelegt sind und zu einer Benachteiligung kleinerer Unternehmen führen, entweder weil sie mit erheblichen Anstrengungen verbunden sind (die sich größere Unternehmen leichter leisten können) oder weil größere Unternehmen mit vielfältigeren Portfolios für bestimmte Risiken weniger anfällig sind. Dies wird als möglich angesehen. Dieses Risiko ist weder spezifisch für ADVA noch für die Telekommunikationsbranche. Die Mehrheit der kleineren Unternehmen wäre davon betroffen. Die Eindämmung dieses Risikos umfasst die kontinuierliche Überprüfung aufkommender gesetzlicher Anforderungen und der damit verbundenen Sorgfaltspflicht (z. B. hinsichtlich Konfliktmineralien).

Schließlich tragen bestimmte Risiken im Zusammenhang mit dem Ökodesign von Produkten zusätzlich zur Gesamtwahrscheinlichkeit und Auswirkung von Produktdesignrisiken und der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften bei. Ökodesign steht jedoch in engem Zusammenhang mit unserer Priorität Nummer 1. Die potenziellen negativen Auswirkungen dieses Faktors werden daher als sehr begrenzt angesehen.

Kreislaufwirtschaft (unwahrscheinlich, moderat): Ein gutes Beispiel für ein unabhängiges Nachhaltigkeitsrisiko sind potenziell strengere gesetzliche Anforderungen im Bereich der Kreislaufwirtschaft. Im Allgemeinen unterstützt ADVA die Geschäftskonzepte der Kreislaufwirtschaft vollständig.

● Einführung

● **Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie**

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

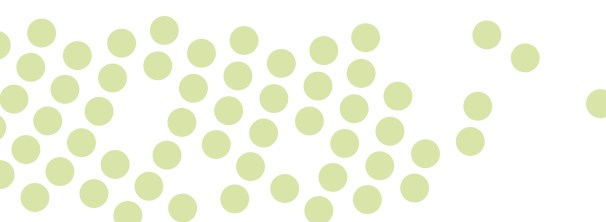
● Ethik und Compliance

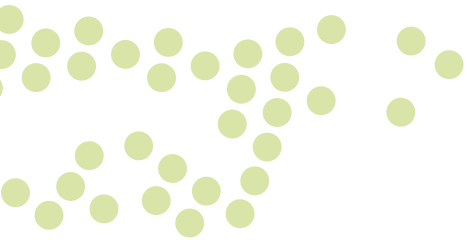
● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers





| |
|---|
| ● Einführung |
| ● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie |
| ● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement |
| ● Soziale Unternehmensverantwortung |
| ● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft |
| ● Ethik und Compliance |
| ● Glossar |
| ● Unternehmensinformationen |
| ● GRI-Inhaltsindex |
| ● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers |

Gesetze können jedoch zu Anforderungen führen, die nicht vollständig erreichbar sind, was negative Auswirkungen haben kann. Dies kann der Fall sein, wenn unrealistisch hohe Anteile an Second Life und die Wiederverwendung von Teilen erforderlich sind. Dies stellt in der Tat eine Herausforderung für die Produkte der Gruppe dar, da die Wiederverwendung aufgrund der langen regulären Produktlebensdauer und der daraus folgenden funktionellen Überalterung begrenzt ist. Ein begleitender Risikofaktor mit moderaten Auswirkungen besteht in Vorabinvestitionen in die Rückwärtslogistik und in Teile der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, die sich aus einem breiten Rücknahmebedarf ergeben. Diese potenzielle Gesamtwirkung wird jedoch als moderat angesehen, und wir halten die Eintrittswahrscheinlichkeit für sehr gering. Dem sogenannten Kreislaufwirtschaftsrisiko wirkt ADVA außerdem durch proaktive Maßnahmen einschließlich der Teilnahme an verwandten Forschungsprojekten und Industrie Foren entgegen.

Lieferengpässe (möglich, wesentlich). Als ein Faktor, der zu diesem Risiko beiträgt, können sich umweltbezogene Entwicklungen und Abhängigkeiten auf unsere Lieferkette auswirken, beispielsweise infolge zunehmender Wetterextreme, die wiederum durch die globale Erwärmung verursacht werden. Dieser spezifische Risikofaktor ist zwar potenziell von wesentlicher Bedeutung, wird jedoch aufgrund der breiten Lieferantenbasis von ADVA, die auch den Aktivitäten der Business-Continuity-Aktivitäten des Unternehmens gemäß ISO 22301 unterliegt, als unwahrscheinlich eingestuft.

Schließlich wirkt sich die globale Erwärmung möglicherweise nicht nur auf die Lieferkette aus. Abhängig von ihrer Entwicklung – mehr oder weniger als 2°C im Vergleich zum vorindustriellen Status – kann dies einen beispiellosen Einfluss auf die nationale, regionale und globale Wirtschaft haben. Dies führt potenziell zu wesentlichen Auswirkungen auf unser Geschäft und das aller anderen Unternehmen. Wir betrachten dies als das einzige schwerwiegende Risiko, das heute zu beobachten ist. Dies ist auch der Grund für unseren klaren Fokus auf die globale Erwärmung als Priorität Nr. 1.

Wie bereits erwähnt, hat die Gruppe robuste Strategien und Prozesse zur Risikominderung für alle großen Risikobereiche implementiert. Dies beinhaltet die Bestimmung dedizierter Verantwortlicher für jedes Risiko.

Unsere Nachhaltigkeitsarbeit kann auch positive Auswirkungen und damit verbundene Chancen haben. Der bemerkenswerteste positive Effekt, der heute erkennbar ist,

bezieht sich auf die Verringerung der CO₂-Emissionen, die durch die Verwendung unserer Produkte ermöglicht wird. Dieser als Green-by-ICT bekannte Effekt wird voraussichtlich die durch den IKT-Sektor verursachten Emissionen um einen Faktor zehn überkompensieren. Er ist auch einer der wenigen bekannten Mechanismen, die weltweit beträchtliche CO₂-Einsparungen in Sektoren außerhalb des IKT-Sektors ermöglichen.

Wir können Emissionen auch direkt reduzieren. Dies kann erreicht werden, indem der Einsatz CO₂-neutraler Energie an unseren Standorten verstärkt wird und indem wir unser Engagement für ein ähnliches Verhalten in unserer Lieferkette ausbauen.

Unsere Arbeit im Bereich Nachhaltigkeit dient auch der Steigerung unserer Reputation mit den damit verbundenen potenziellen Auswirkungen auf das Geschäft. Das aktuelle Beispiel ist unsere Teilnahme an der [Science Based Targets initiative](#) (siehe Kapitel [Strategie der Nachhaltigkeit](#) in diesem Bericht), zu der wir bereits von verschiedenen Stakeholdern positives Feedback und Interesse an unserer Arbeit bekamen. Bisher ist die Auswirkung auf das geschäftliche Ergebnis moderat. Wir erwarten jedoch, dass dies im Laufe der Zeit wachsen wird.

Schließlich können wir durch unsere Arbeit anderen helfen, sich stärker auf Nachhaltigkeitsthemen und den Wert nachhaltiger Technologien zu konzentrieren. Dies kann die Klimaziele des IPCC indirekt durch die entsprechenden Diskussionen und Interaktionen mit unseren Stakeholdern unterstützen.

Zusammenfassend ist klar, dass die Auswirkungen und Anforderungen der Nachhaltigkeit einen großen Einfluss auf den Erfolg der Gruppe haben. Die nachgewiesene Erfolgsbilanz von ADVA bedeutet, dass der Bereich Nachhaltigkeit Chancen bietet, die die beschriebenen begrenzten Risiken überwiegen. Solche Möglichkeiten können aus Wettbewerbsvorteilen durch Kostenvorteile, geringerem ökologischen Fußabdruck (z. B. CO₂-Fußabdruck) oder einfach einem besseren Ruf bestehen. Darüber hinaus können sich die positiven Möglichkeiten auf das Segment des nachhaltigen Supply Chain Managements erstrecken, z. B. in Fällen, in denen die Gruppe Lieferanten dabei unterstützt, eine bessere Leistung zu erzielen. Dies würde nicht nur den jeweiligen Lieferanten helfen, sondern auch zu potenziell besseren Beziehungen führen.

Nachhaltigkeitsstrategie

G102-15

Ziel unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist es, die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit im Sinne der Triple Bottom Line und den unterschiedlichen Nachhaltigkeitsanforderungen aller relevanten Interessensgruppen in Einklang zu bringen. Daher wird die Strategie aus der Nachhaltigkeits-Wesentlichkeitsanalyse abgeleitet. Diese wird auch durch die Kontextanalyse bestätigt. Es ist zu beachten, dass ADVA eine stabile, langfristige Strategie anstrebt.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe konzentriert sich auf die Reduzierung der CO₂-Emissionen. Dies umfasst die Planeten-Säule der Triple Bottom Line. Sie wird durch numerische KPIs unterstützt, die für die SBTi definiert sind. Für andere Umweltbereiche wie Wasser, Abfall oder Entwaldung wurden keine extern kommunizierten KPIs festgelegt. Dies liegt daran, dass die Auswirkungen der Gruppe in diesen Bereichen im Vergleich zu den Treibhausgasemissionen um Größenordnungen geringer sind.



Ende 2016 hat sich ADVA als eines der ersten 200 Unternehmen weltweit und als eines der ersten 10 Unternehmen in Deutschland der [Science Based Targets initiative](#) (SBTi) verpflichtet. Die SBTi ist eine Partnerschaft zwischen dem Carbon Disclosure Project, dem UN Global Compact, dem World Resources Institute und dem World Wide Fund for Nature. Ziel ist es, Unternehmen dabei zu helfen, zu bestimmen, um wie viel sie Emissionen reduzieren müssen, um die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu verhindern. CO₂-Reduktionsziele werden als "wissenschaftlich" eingestuft, wenn sie dem Grad der Dekarbonisierung entsprechen, der erforderlich ist, um die globale Temperaturerhöhung im Vergleich zu vorindustriellen Temperaturen unter 2°C zu halten, wie in [IPCC AR5](#) beschrieben.

Im dritten Quartal 2017 legte ADVA die Vorschläge des Unternehmens zu Scope-1, Scope-2 und Scope-3 der SBTi zur offiziellen Bewertung und Genehmigung vor. Nach Abschluss dieses Berichts war die Genehmigung unseres Scope-3-Ziels noch fällig. Die Ziele Scope-1 und Scope-2 waren bereits genehmigungsfähig.

Gemäß einschlägigen SBTi-Referenzen sind alle Gruppenziele so genannte GEVA-Ziele, sie definieren also Ziele zur Minderung der Treibhausgasemissionen pro Wertschöpfungseinheit (VA). Diese Intensitätsnormalisierung trägt dem zukünftigen Wachstum des Unternehmens Rechnung. Alle ADVA-Ziele haben eine Laufzeit von 15 Jahren (bis 2032), wie von der SBTi bevorzugt.

Entsprechend der GEVA-Definition streben die Scope-1- und Scope-2-Ziele in absoluten Zahlen eine Reduktion um 20% über die Laufzeit der Ziele an. Das Scope-1-Ziel bezieht sich auf die Fahrzeugflotte des Unternehmens. Wir haben GEVA-Reduzierungen vorgeschlagen, die sich aus geringerem Verbrauch pro Fahrzeug, weniger Kilometer und möglicherweise einer kleineren Fahrzeugflotte ergeben. Für Scope 2 haben wir GEVA-Reduzierungen vorgeschlagen, die durch einen höheren Anteil erneuerbarer Energien im verbrauchten Strom-Mix und / oder die Installation von Sonnenkollektoren an ADVA-eigenen Standorten ermöglicht werden. Dies wird auch durch unsere ISO 50001-Aktivitäten unterstützt.

Das Scope-3-Ziel der Gruppe bezieht sich auf die Emissionen von Produkten während der Nutzungsphase. Dies ist unser größter THG-Beitrag (siehe Kapitel [Kohlenstoffdioxid-emissionen](#)) und verdient daher besondere Aufmerksamkeit. Unser Ziel ist es, die Energieeffizienz unserer Produkte massiv zu steigern, so dass die Emissionen pro Produkteinheit im Jahr 2032 um 30% im Vergleich zum Basisjahr 2016 gesenkt werden. Dieser Wert soll trotz exponentieller Zunahme der Internet-Bandbreite und entsprechender Prognose für die Zunahme der Treibhausgasemissionen im IKT-Netz erreicht werden (siehe Kapitel [IKT und ihre Auswirkungen auf die Umwelt](#)).

Die SBTi-Ziele zur Emissionsminderung haben Laufzeiten von 15 Jahren, die von der SBTi empfohlen werden. Ab dem Zeitpunkt der offiziellen Genehmigung werden sie das ältere Emissionsreduktionsziel von ADVA, das in den Nachhaltigkeitsberichten vor 2016 angegeben ist, ersetzen. Sie werden außerdem den Schwerpunkt – Emissionsreduzierung – für einen 15-Jahres-Zeitraum definieren.

● Einführung

● **Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie**

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

● Ethik und Compliance

● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Um auch die anderen Säulen der Triple Bottom Line zu berücksichtigen, wurden bereits 2016 zwei weitere strategische Initiativen gestartet. Diese Initiativen beziehen sich auf die Kreislaufwirtschaft und auf Menschen und Partner.

In Bezug auf die Kreislaufwirtschaft ist das strategische Ziel des Unternehmens die Vorbereitung auf eine breite Anwendung. ADVA verfolgt bereits einige Kreislaufwirtschaftsprozesse, einschließlich Wiederaufarbeitung, Wiederverwendung von Bauteilen und natürlich Elektroaltgeräte-Recycling. Eine massive Verlagerung von der linearen zur zirkularen Wirtschaft erfordert jedoch weitere strategische Überlegungen, z. B. in Bezug auf die zugehörigen Geschäftsmodelle und die Logistik. Im Jahr 2018 begannen wir mit der Beteiligung an dem Horizon-2020 EU-Projekt **C-SERVEES**, mit dem Ziel, das Kreislaufgeschäft in der Elektro- und Elektronikindustrie zu stärken. Bis zum Ende des Projekts im Jahr 2022 werden hier keine numerischen KPIs festgelegt.

Zu guter Letzt beziehen die strategischen Initiativen des Unternehmens auch Menschen und Partner mit ein. Diese könne natürlich der Personen-Säule der Triple-Bottom-Line zugeordnet werden.

Bei den Partnern geht es um Verbesserungen des nachhaltigkeitsbezogenen Supply Chain Managements und der Lieferantenvielfalt. In Bezug auf unsere Mitarbeiter sind einige Ergänzungen zu unseren laufenden CSR-Aktivitäten in Planung und Umsetzung. Auch hier wurden keine extern kommunizierten numerischen KPIs festgelegt. In diesem Bereich wurden jedoch einige KPIs für den internen Gebrauch definiert.

Die strategischen Initiativen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

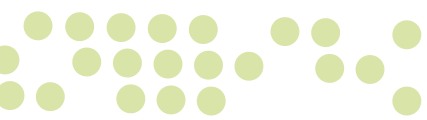
- Einführung
- **Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie**
- Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement
- Soziale Unternehmensverantwortung
- Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft
- Ethik und Compliance
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Key objectives and initiatives in the three pillars of the Triple Bottom Line

| Kategorie | Hauptziele | KPIs | Schlüsselinitiativen / -aktivitäten | Status |
|---------------------|---|---|--|-------------------------------|
| Emissionen | Verringern vom intensitätsbezogenen globalen ADVA CO ₂ Fußabdruck (GEVA) | SBTi Ziele, ISO 50001 KPI, ISO 14001 LCA KPIs | Genehmigung der SBTi-Ziele durch die SBTi Erreichen der SBTi-KPIs innerhalb der angegebenen Ziellaufzeit | Laufend Gestartet |
| Kreislaufwirtschaft | Vorbereitung einer breiteren Skalierung von CE-Geschäft | Keine KPIs bisher festgelegt (C-SERVEES Projekt muss zunächst abgeschlossen sein) | Identifizierung von Wegen zu einem breiteren Kreislaufgeschäft durch Teilnahme am H2020 EU-Projekt C-SERVEES Verbesserung des Recyclings, indem der Design Guide angewendet wird | Gestartet Laufend |
| Menschen & Partner | Verbesserung der Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich Menschen & Partner | Nur intern, z.B. in Bezug auf ESS, CSAT | Verbesserung vom Nachhaltigkeits-SCM durch verbesserte Tools und Audits Verbesserung in der Lieferkette durch Diversitätsaspekte Ergänzung der CSR, etwa durch Standards (ISO 45001) | Laufend Laufend Laufend |



Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen in allen GHGP Bereichen mit wissenschaftsbasierten Zielen



Bewertungen und Leistungen

G103-3

Regelmäßige Beurteilungen, und zwar sowohl Selbstbewertungen als auch externe Bewertungen, sind ein relevanter Kontrollmechanismus für die Managementansätze in den wesentlichen Nachhaltigkeitsbereichen. Sie geben Aufschluss über den Erfolg (oder die Mängel) der Arbeit in den jeweiligen Bereichen und können Aufschluss darüber geben, wo Korrekturmaßnahmen ergriffen werden sollten.

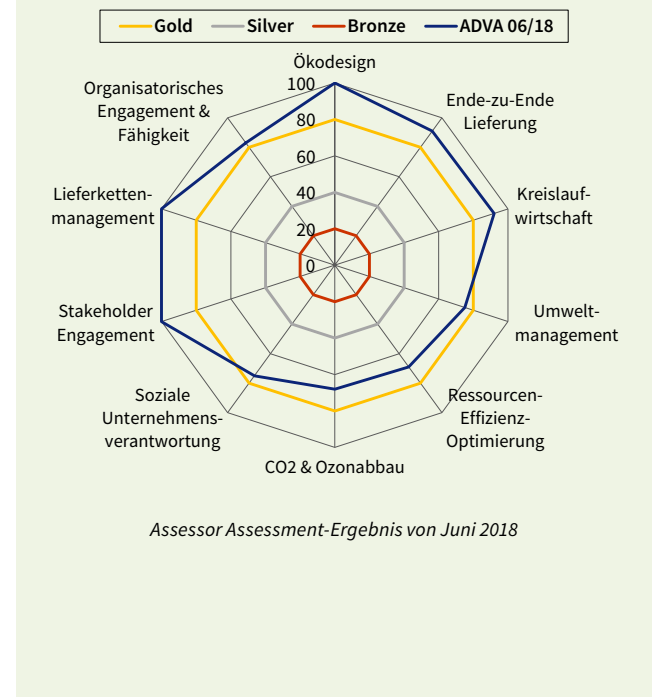
Für die Teilnehmer der Sustainability Initiative der Telecommunications Industry Association (TIA) werden regelmäßig Bewertungen durchgeführt. Die TIA-Nachhaltigkeitsinitiative ist die Nachfolgerin der früheren Nachhaltigkeitsinitiative des QuEST-Forums und nutzt ein ganzheitliches 10-Segment-Modell, um den Bereich Nachhaltigkeit abzudecken. In den letzten Berichten haben wir wiederholt über dieses Modell berichtet.

Eine Übersicht gibt das folgende Bild.



Das Modell wurde ursprünglich von British Telecom für Nachhaltigkeitsbewertungen in der Lieferkette entwickelt. Später wurde es vom QuEST-Forum und der TIA-Nachhaltigkeitsinitiative verabschiedet und wird daher auch von mehreren anderen Telekommunikationsunternehmen eingesetzt. ADVA verwendet das Modell seit sechs Jahren, da auf dieser Basis strukturierte und priorisierende Leitlinien in allen Aspekten der Nachhaltigkeit bereitgestellt werden können.

Das TIA-Nachhaltigkeitsmodell wird durch den TIA Sustainability Assessor ergänzt, ein webbasiertes Tool, das die (Selbst-) Beurteilungen von Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit unterstützt. In der TIA-Nachhaltigkeitsinitiative werden regelmäßige Bewertungen empfohlen. ADVA verwendet dieses Tool und seine Vorgänger (vom QuEST Forum und von British Telecom) seit einigen Jahren. Die Bewertung des Unternehmens für 2018 ergab zum zweiten Mal in Folge Gold-Ranking:



- Einführung
- **Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie**
- Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement
- Soziale Unternehmensverantwortung
- Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft
- Ethik und Compliance
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

● Einführung

● **Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie**

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

● Ethik und Compliance

● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Als ganzheitliches Modell überschneidet sich das TIA-Modell stark mit den GRI-Unterkategorien und Indizes (Option „Umfassend“) und deckt auch die meisten HGB-Aspekte ab. Aus diesem Grund haben ältere Versionen unserer Wesentlichkeitsanalyse die TIA-Segmente anstelle von GRI und anderen Aspekten bzw. Sachverhalten verwendet. Dies hatte wenig Einfluss auf das Ergebnis der Analyse (also unsere Strategieentscheidungen).

Der Einsatz des Assessor-Tools im ADVA-Lieferkettenmanagement begann Ende 2016. Die Nutzung des Tools soll dazu beitragen, die Nachhaltigkeitsleistung und -strategie unserer Lieferanten zu verbessern, indem ein relativ einfaches, aber aussagekräftiges Bewertungstool verwendet wird. Die Einführung des Tools in die Lieferkette wird derzeit aus organisatorischen Gründen unterbrochen (Umstieg vom BT-Assessor über den QuEST-Forum-Assessor zum TIA-Assessor).

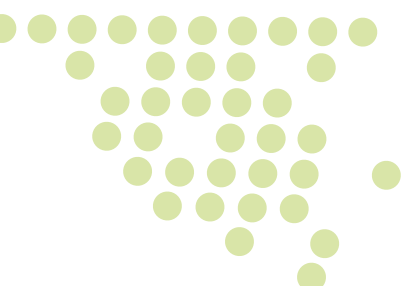
Darüber hinaus wird ADVA regelmäßig im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens für Großkunden auf anderen unabhängigen Plattformen bewertet. Dazu gehören die Bewertungsplattformen des Carbon Disclosure Project (CDP) und von EcoVadis.

Im Jahr 2018 erreichten wir auch das zweite EcoVadis-Gold-Ranking in Folge. Zu den Bewertungsbereichen gehörten Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung.



In 2018 erreichten wir erstmals auch **B- Ranking in der CDP-Bewertung**. Diese Bewertung bestand aus dem CDP-Fragebogen zum Klimawandel und dem Modul für die Lieferkette. Diese Bewertung ist die höchste bisher von ADVA erreichte CDP-Bewertung.

Wie bereits erwähnt, und in Übereinstimmung mit unserer Wesentlichkeitsanalyse, werden Sachverhalte im Zusammenhang mit Wasser und Abholzung nicht in unsere CDP-Bewertungen einbezogen.



Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

Stakeholder-Engagement

G102-21, G102-40, G102-42, G102-43, G102-44, G103-1, G103-2

Stakeholder-Engagement ist im Kontext der Nachhaltigkeit von Bedeutung, da es die Erwartungen der verschiedenen Interessensgruppen (Stakeholder) erkennen und die Prioritätensetzung der Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit aktualisieren kann. Als solches ist es für die Wesentlichkeitsanalyse von Bedeutung (siehe das [entsprechende Kapitel](#)).

In Bezug auf Nachhaltigkeit sind relevante Interessensgruppen diejenigen, die an den Aktionen, der Strategie oder dem Ruf der Gruppe in diesem Bereich interessiert sind oder Einfluss darauf haben. Dies schließt Parteien ein, die von den Aktionen der Gruppe beeinflusst werden.

Folgende **Interessensgruppen** wurden identifiziert:

- Kunden
- Aktionäre, Investoren
- Lieferanten, Auftragsfertiger
- Verbände, Allianzen, NGOs
- OEMs, VARs, Servicepartner
- Logistikpartner
- Interessengemeinschaften
- Mitarbeiter

Der allgemeine Ansatz der Gruppe zur Einbindung von Stakeholdern besteht darin, regelmäßig mit den jeweiligen Stakeholdern im Dialog zu bleiben. Für bestimmte Stakeholder, z. B. bestimmte strategische Kunden, Verbände, Interessengemeinschaften, geschieht dies im Tagesgeschäft. Andere Stakeholder werden regelmäßig oder sogar aperiodisch durch spezielle Kampagnen bedient.

Im Jahr 2018 war unsere Lieferkette erneut ein Schlüsselbereich unseres Engagements in Sachen Nachhaltigkeit. Wir haben die Initiative fortgesetzt, LCA-Daten für Photonik-Komponenten (die in LCA-Datenbanken wie GaBi oder eco-invent nicht verfügbar sind) von ausgewählten Lieferanten zu sammeln. Dies führte zu gewissen Verbesserungen bei den

LCA-Berechnungen des Portfolios. Die Initiative bestätigte auch die Tatsache, dass ein kontinuierlicher Kontakt mit der Lieferantenbasis notwendig ist, da die Reaktion oft sehr langsam und unvollständig ist oder manchmal sogar ganz fehlt. Angesichts der Größe von ADVA und der Größe der Lieferantenbasis ist dies auch eine anspruchsvolle Aufgabe.

Zusammenarbeit mit Industrie-Allianzen

G102-13

ADVA trägt regelmäßig zu Allianzen im Bereich Nachhaltigkeit bei. Beispiele sind unsere Zusammenarbeit mit der TIA Sustainability Initiative. Hier tauschen wir regelmäßig Best Practices aus und tragen aktiv zum GHG-Subteam bei.

Im Jahr 2018 setzten wir auch die Arbeit mit dem ExFo (Expertenforum) am Fraunhofer IPA in Stuttgart fort. Die Arbeit dieses Forums konzentriert sich auf die Bereiche REACH, RoHS, WEEE und Konfliktmineralien. Als Branchenforum kann das ExFo Warnungen ausgeben, wenn die entsprechenden Verordnungen und Richtlinien aktualisiert werden.



Seit einigen Jahren unterstützt ADVA das Carbon Disclosure Project (CDP). Das CDP ist eine der Plattformen, die von uns für die Berichterstattung über CO₂-Emissionen verwendet wird. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel [Bewertungen und Leistung](#).

Diese Arbeit wurde durch mehrere Projekte ergänzt, die sich auf unsere Interessengemeinschaften beziehen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel [Soziales Engagement](#).

● Einführung

● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

● **Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement**

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

● Ethik und Compliance

● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers



Forschungsprojekt C-SERVEES

G102-12



Im Mai 2018 wurde das EU-Horizon-2020-Projekt C-SERVEES offiziell gestartet, nachdem es in einem zweistufigen Antragsprozess angenommen wurde. Das Projekt zielt darauf ab, eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft in der Elektro-

und Elektronikbranche durch die Entwicklung, Erprobung, Validierung und Übertragung neuer kreislaufwirtschaftlicher Geschäftsmodelle auf der Grundlage systemischer Ökoinnovationsdienste zu fördern. Das Konsortium des Projekts besteht aus einer ausgewogenen Mischung aus Wissenschaft, Forschungseinrichtungen, industriellen KMUs und großen Unternehmen. Weitere Informationen zum Projekt, einschließlich der Möglichkeit, ein Stakeholder zu werden, finden Sie unter c-serveesproject.eu/.

Buheesi E-/FTTV Projekt

G413-1

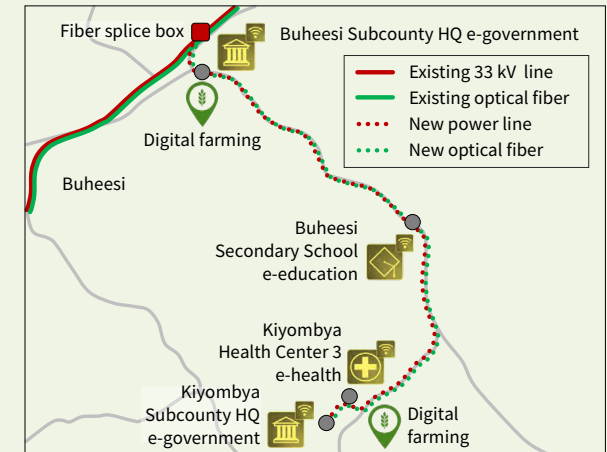
Das Projekt Electricity & Fiber To The Village (E-/FTTV) zielt darauf ab, nachhaltige Lösungen für den Energiezugang in Uganda zu finden. Es wird einen wesentlichen Beitrag zur lokalen Subcounty-Infrastruktur von Buheesi leisten.

Seitens ADVA wurde durch Analyse von bereits vor Projektbeginn vorhandenen Vorab-Untersuchungen Wert darauf gelegt, etwaige bereits vorhandene Infrastruktur optimal zu nutzen und ein den lokalen Anforderungen angemessenes IKT-Konzept zu erarbeiten, um eine langfristige Lösung mit möglichst geringem finanziellen Risiko bereitstellen zu können.

Das Projekt wird dem CTO regelmäßig berichtet.

Das Projekt wird aus dem Hauptfirmensitz von ADVA heraus gesteuert. Die Aktion geht zurück auf einen Design Thinking Workshop im Zukunftslabor (Lab of Tomorrow) der GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) im Juni 2017. Das E-/FTTV-Konzept basiert auf der gleichzeitigen Einführung von Glasfaser für den Breitbandzugang mit dem Stromnetz in ländlichen Gebieten. Der IKT-Teil nutzt ADVAs Technologie zur Virtualisierung von Netzfunktionen zur gemeinsamen Nutzung der Infrastruktur, um die Kosten zu senken.

Zu den Partnern zählen das ugandische Ministerium für Energie- und Mineralienentwicklung, die Rural Electrification Agency, die nationale Behörde für Informationstechnologie Uganda (NITA-U) und der Rural Community Development Fund der Uganda Communication Commission. Weitere Unterstützung wird durch die strategische Partnerschaft für Digitales Afrika erhalten.



Der IKT-Teil des Projekts befasst sich mit den SDGs 3, 4, 8, 10, 16 der UNO, von denen einige in unserer Kontextanalyse eine sehr hohe Bewertung erreicht haben. Sie beziehen sich auf das Kapitel [Auswirkungen von ADVA und \(ISO-\)Kontext](#).

Einführung

Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

Soziale Unternehmensverantwortung

Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

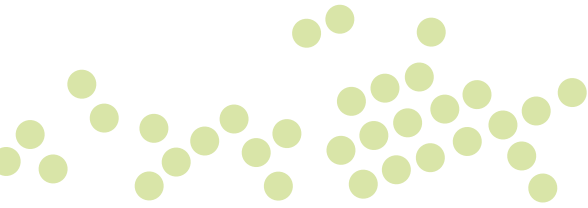
Ethik und Compliance

Glossar

Unternehmensinformationen

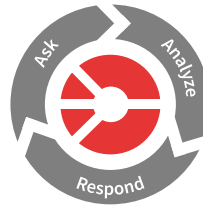
GRI-Inhaltsindex

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers



Kundenzufriedenheitsbewertung

G102-43, G102-44



Unsere Kundenzufriedenheit wird am Net Promoter Score (NPS) gemessen. Für das Jahr 2018 lag der NPS von ADVA bei + 52%. Dieses Ergebnis unterstreicht die Fokussierung des Unternehmens auf Kundenzufriedenheit und seine Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung. Die Entwicklung unseres NPS ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

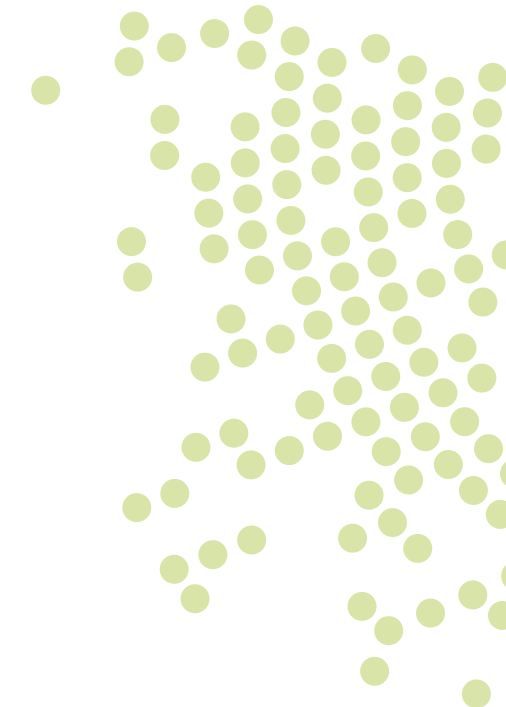
Diesmal führten wir 60 Interviews durch und erhielten fast 800 Bewertungen in neun Kategorien und mehr als 1000 spezifische Kommentare. Pro Kategorie wurden eine bis sechs Fragen gestellt, deren Antworten auf einer Skala von 1 bis 10 eingeordnet wurden. Insbesondere haben wir nach Aspekten gefragt, die den größten Mehrwert für unsere Kunden schaffen, und nach den wichtigsten Dingen, die wir verbessern sollten.

Im Jahr 2017 haben wir mit der Integration von Fragen zur Nachhaltigkeit begonnen, allerdings ohne Rating. In der Umfrage 2018 änderte sich dies, und Nachhaltigkeit wurde in die NPS-Gesamtbewertung einbezogen.

Entwicklung unseres NPS.

| Net Promoter Score | 2018 | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 |
|------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Gesamtergebnis | 52% | 56% | 60% | 41% | 40% |
| Technologie & Innovation | 33% | 25% | 38% | 20% | 8% |
| Produktqualität & -Zuverlässigkeit | 46% | 48% | 48% | 24% | 20% |
| Fehlerbehebung | 50% | 49% | 60% | 32% | 34% |
| Angebotserstellung | 53% | 74% | 70% | 59% | 63% |
| Auftragsverwaltung | 47% | 85% | 70% | 59% | 69% |
| Versand & Abrechnung (6R) | - | 65% | 67% | 57% | 63% |
| Nachhaltigkeit | 73% | - | - | - | - |
| Projekt & Account Mgmt. | 79% | 82% | 76% | 62% | 64% |
| Technischer Service | 61% | 41% | 73% | 44% | 47% |
| Web-Inhalt | 32% | 39% | 10% | 10% | 22% |

- Einführung
- Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie
- **Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement**
- Soziale Unternehmensverantwortung
- Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft
- Ethik und Compliance
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers



Supply Chain Management für Nachhaltigkeit

G102-9, G308-1, G308-2, G407-1, G408-1, G409-1, G414-1

Ein nachhaltigkeitsbezogenes Lieferkettenmanagement ist insofern relevant, als es die vorgelagerte Nachhaltigkeitsleistung verbessert und damit verbundene Risiken reduziert. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und ist ein relevanter Bereich der Einbindung von Stakeholdern.

Um die Einhaltung unseres [Supplier Code of Conduct](#) (CoC) zu bewerten, der auf dem EICC CoC basiert, hat ADVA ein Lieferantenbewertungsverfahren eingeführt, um Risiken aufzudecken und um auf sie zu reagieren. Dieser Prozess besteht aus einer Lieferantenumfrage, einer von uns durchgeführten Risikobewertung und schließlich Lieferantenaudits vor Ort.

Neue Lieferanten werden zu 100% bewertet, einschließlich Umwelt- und CSR-Aspekten. Dies beinhaltet erforderlichenfalls Korrekturmaßnahmen.

Bestehende Lieferanten werden ebenfalls neu bewertet, wobei der Zeitraum für die Neubewertung von der Relevanz des Lieferanten und den ermittelten spezifischen Risiken abhängt. Im Jahr 2018 wurden insgesamt fünf Lieferanten hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten neu bewertet. Es wurden keine signifikanten tatsächlichen Probleme gefunden. Folglich waren keine spezifischen Verbesserungen erforderlich und es wurden keine Beziehungen gekündigt. Die Gesamtzahl aller Neubewertungen ist tatsächlich höher. Wir sind derzeit noch dabei, die Bereiche Umwelt und CSR in den Neubewertungen zu verbessern.

Im Allgemeinen wurden in der Lieferkette erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt festgestellt. Dies folgt aus unseren Portfolio Lebenszyklusanalysen, die zeigen, dass ein erheblicher Teil der Treibhausgasemissionen und anderer Umweltauswirkungen mit den in den Komponenten eingebetteten Emissionen der Komponenten zusammenhängt. Dies ist nicht Lieferantenspezifisch. Es bezieht sich auf die Tatsache, dass benötigte Komponenten eine gewisse Auswirkung haben. Dies ist auch der Grund, warum wir diesen Aspekt in erster Linie über Ökodesign ansprechen, nicht über spezifische Maßnahmen in der Lieferkette, siehe Kapitel [Ökodesign](#).

Ende 2016 haben wir mit der Einführung des TIA-Assessor-Tool begonnen, siehe auch das Kapitel [Bewertungen und Leistung](#). Derzeit werden Arbeiten am und mit dem Assessor gestoppt. Dies ist auf die notwendige Umstellung von der BT-Version des Tools hin zur TIA-Version zurückzuführen, welche noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

RoHS, REACH, Konfliktmineralien

In Bezug auf die Beschränkung gefährlicher Substanzen (RoHS) entsprechen alle Produkte der Gruppe vollständig der Richtlinie 2011/65 /EU. Dies wird durch entsprechende Zusammenarbeit mit den entsprechenden Zulieferern und Lohnherstellern sichergestellt. Darüber hinaus legen wir die RoHS-Ausnahme in unseren internen Datenbanken ab. Dieses Vorgehen ermöglicht eine schnelle Identifizierung und Reaktion in Fällen, in denen bestimmte Ausnahmen ablaufen.

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 ist die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) erforderlich. Die Verordnung gilt für Hersteller oder Importeure von Stoffen, wenn die jeweilige Stoffmenge eine Tonne pro Jahr (1t/a) übersteigt. Da ADVA solche Mengen von Substanzen weder herstellt noch importiert, fällt das Unternehmen nicht unter die Registrierungs- und Zulassungsverpflichtungen der Verordnung. Stattdessen sammelt ADVA die Daten über die Stoffzusammensetzung der verwendeten Komponenten. Weitere Maßnahmen würden erforderlich werden, wenn Stoffe, die in einer dieser Komponenten verwendet werden, aus der REACH-Kandidatenliste in Anhang XIV der REACH-Verordnung verschoben wurden. In solchen Fällen unterliegen die jeweiligen Stoffe der Zulassung und sollten ersetzt werden.

Aufgrund der hohen Anzahl von Komponenten und der langsamen und oft unvollständigen Rückmeldung ist die Substanzzusammensetzung für etwas weniger als 50% aller von ADVA verwendeten Komponenten bekannt.

In Bezug auf die wichtigsten Konfliktmineralien (Cassiterit, Wolframit, Coltan und Golderz, die aus dem Ostkongo und bestimmten anderen Ländern stammen), befolgt ADVA die Anforderungen der Dodd-Frank Wall Street-Reform und des Verbraucherschutzes an die Sorgfaltspflicht und die Rückverfolgbarkeit der Lieferkette und das Konfliktmineralgesetz der US Securities and Exchange Commission (SEC). Ähnlich wie bei REACH liegt die Abdeckung der gesamten Lieferkette bei ca. 50%, was auf unvollständige oder fehlende Antworten zurückzuführen ist.

● Einführung

● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

● **Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement**

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

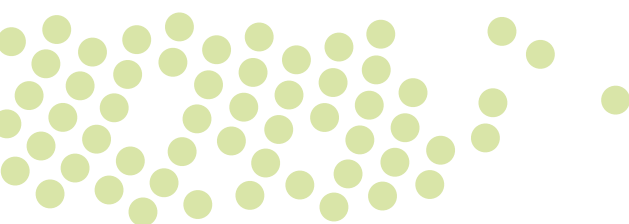
● Ethik und Compliance

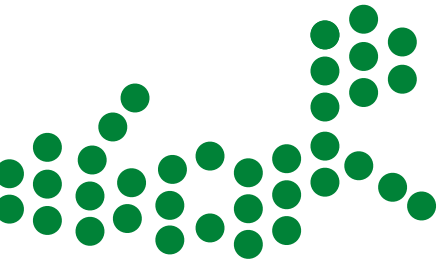
● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers





Soziale Unternehmensverantwortung

Wesentliche Themen, Grenzen, Managementansatz und Bewertung dieses Ansatzes

G103-1, G103-2, G103-3

Gemäß unserer [Nachhaltigkeitswesentlichkeitsanalyse](#) und der daraus resultierenden [Strategie](#) fallen relevante Nachhaltigkeitsaspekte (der Priorität 2) in den Bereich der sozialen Unternehmensverantwortung (CSR). Nach den vorrangigen Aspekten der CO₂-Emissionen umfasst CSR das People-Segment und gleicht so die wesentlichen Bereiche und die dazugehörige Strategie über die gesamte Triple-Bottom-Line aus. Innerhalb ADVAs deckt CSR die Aspekte der sozialen und Mitarbeiterinteressen (einschließlich Training) und der Menschenrechte ab. Diese wiederum decken wesentliche Teile der IAO-Übereinkommen ab. CSR umfasst außerdem das Engagement in lokalen Interessengemeinschaften.

Wir evaluieren die Wesentlichkeitsbewertung in regelmäßigen Abständen neu, basierend auf eigenen Analysen und dem Input der relevanten Stakeholder und aktualisieren sie bei Bedarf. Der CSR-Bereich wird (noch) nicht über extern zertifizierte Managementsysteme wie ISO 45001 bedient. Wir haben jedoch ein internes Management implementiert, das relevante Aspekte solcher Systeme abdeckt. Dies beinhaltet die Zuweisung von Verantwortlichkeiten, die Definition interner KPIs und die halbjährliche Bewertung. Es beinhaltet auch die Verantwortung auf höchster Ebene durch den CEO. Die Arbeit wird auch regelmäßig (mindestens jährlich) durch Bewertungen evaluiert (die TIA-Bewertung, die CSR grundsätzlich abdeckt, und die EcoVadis-Bewertung, die hauptsächlich bestimmte Aspekte der Lieferketten-CSR abdeckt). Korrekturmaßnahmen werden entsprechend den entsprechenden Ergebnissen getroffen.

Der CEO hat auch die Verantwortung für den Sachverhalt Training und Weiterbildung. Dieser Bereich wurde nach entsprechendem Feedback der Mitarbeiter zum Sachverhalt. In den letzten Jahren führte dies zu Verbesserungen in Bezug auf unser internes Schulungsprogramm und zu einem Neueinstellungs-Orientierungsprozess, der die jeweiligen Schulungen formalisiert.

Die wesentlichen CSR-Aspekte gelten für die gesamte Gruppe. Im Gegensatz zu den Bereichen EMS und EnMS wird kein Schwerpunkt auf größere Standorte gelegt.

Es ist zu beachten, dass bestimmte Menschenrechtsaspekte auch im Kapitel [Ethik und Compliance](#) behandelt werden.

Arbeit und Menschenrechte

G408-1, G409-1

ADVA ist ein Arbeitgeber mit Chancengleichheit und setzt sich fortwährend für die Schaffung eines Arbeitsplatzes ein, der frei von Diskriminierung und Belästigung ist. Niemand soll in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden. Das Unternehmen bekennt sich hier zu einer Nulltoleranzpolitik. Wir erwarten auch von unseren Lieferanten, dass sie unserem [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) folgen. Weitere Information finden sich auch in unserem [Group Code of Conduct](#).

ADVA setzt sich auch dafür ein, die Menschenrechte der Arbeitnehmer zu wahren und sie mit Würde und Respekt zu behandeln, wie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sowie in der im Februar 2018 erneut veröffentlichten Position von ADVA zu Sklaverei und Menschenhandel dargelegt. Letztere ist auch im Kapitel [Ethik und Compliance](#) in diesem Bericht sowie online ([slavery-and-human-trafficking-statement-2018](#)) einsehbar.

Internationale Arbeitsnormen sind ein wesentlicher Bestandteil von ADVA, um ein gerechtes und nachhaltiges Wachstum für alle Mitarbeiter sicherzustellen.

Die Arbeitsnormen sind:

- Freie Beschäftigungswahl
- Vermeidung von Kinderarbeit
- Arbeitszeit
- Löhne und Vergünstigungen
- Humane Behandlung
- Nichtdiskriminierung
- Vereinigungsfreiheiten

Das Unternehmen rekrutiert, stellt ein, trainiert und fördert Menschen auf allen beruflichen Ebenen, unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft, sexueller Orientierung, Familienstand, nationaler Herkunft, Alter, Geschlecht und körperlicher oder geistiger Behinderung.

- Einführung
- Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie
- Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement
- Soziale Unternehmensverantwortung
- Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft
- Ethik und Compliance
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Information zu den Mitarbeitern

G401-1, G405-1

ADVA arbeitet kontinuierlich an einem ausgeglichenerem Verhältnis zwischen Männern und Frauen in der Belegschaft.

Der Großteil der Mitarbeiter gehört zur Altersgruppe der 30- bis 50-jährigen. Zum 31. Dezember 2018 beschäftigten wir an 36 Unternehmensstandorten Mitarbeiter mit etwa 50 verschiedenen Nationalitäten. Als internationales Unternehmen ist die Vielfalt der Nationalitäten, des Alters, des Geschlechts und der Religion von entscheidender Bedeutung, um uns kontinuierlich weiterzuentwickeln und unser Profil als Arbeitgeber mit einer einzigartigen Kultur, die auf starken Grundwerten basiert, zu schärfen. Unser Personalinformationssystem (Human Resources Information System, HRIS) bietet detaillierte Berichtsfunktionen und hilft uns, die zukünftige Vielfalt sicherzustellen. Wir als Unternehmen bekennen uns zu Chancengleichheit, zur Einstellung von Minderheiten und zur Beschäftigung von Veteranen und Menschen mit Behinderungen.

Quoten sichern einen bestimmten Prozentsatz von Menschen mit Behinderungen in unserer Beschäftigungsbasis oder es wird ein Strafgeld an die staatliche Aufsichtsbehörde abgeführt. Darüber hinaus kooperieren wir langfristig mit der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. in Deutschland, um Menschen mit Behinderungen durch Beschäftigung in unterstützenden Tätigkeiten zu integrieren.

Die Entwicklung unseres Geschlechterverhältnisses für alle Mitarbeiter und im Management lässt sich aus den nächsten beiden Tabellen ableiten.

| ADVA global | 2018 | 2017 | 2016 |
|----------------------------|-------|-------|-------|
| Männer gesamt | 78,4% | 77,9% | 78,0% |
| Männer auf Managementebene | 87,6% | 88,5% | 89,2% |
| Frauen gesamt | 21,6% | 22,1% | 22,0% |
| Frauen auf Managementebene | 23,4% | 11,5% | 10,8% |

| Teamleiter | 2018 | 2017 | 2016 |
|--------------------|--------------|--------------|--------------|
| Nein Männer | 60,1% | 60,4% | 59,8% |
| Nein Frauen | 19,0% | 19,8% | 19,8% |
| Nein gesamt | 79,1% | 80,2% | 79,6% |
| Ja Männer | 18,3% | 17,5% | 18,2% |
| Ja Frauen | 2,6% | 2,3% | 2,2% |
| Ja gesamt | 20,9% | 19,8% | 20,4% |

Die Altersverteilung nach Geschlecht ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

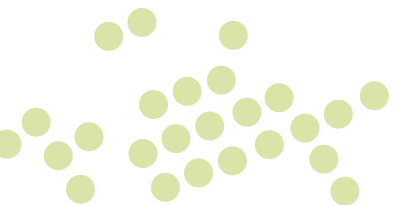
| Geschlecht | Altersgruppe | 2018 | 2017 | 2016 |
|----------------------------|--------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Männer | <30 Jahre | 10,8% | 9,8% | 11,0% |
| | 30-50 Jahre | 57,6% | 59,7% | 62,2% |
| | >50 Jahre | 31,5% | 30,6% | 26,7% |
| Männer Durchschnitt | | 43,8 Jahre | 43,7 Jahre | 41,4 Jahre |
| Frauen | <30 Jahre | 11,3% | 10,0% | 11,9% |
| | 30-50 Jahre | 61,8% | 62,0% | 64,2% |
| | >50 Jahre | 27,0% | 28,0% | 24,0% |
| Frauen Durchschnitt | | 42,7 Jahre | 42,3 Jahre | 42,7 Jahre |

In der nächsten Tabelle sind die absoluten Zahlen nach Geschlecht und Alter aufgeführt.

| Geschlecht | Altersgruppe | 2018 | 2017 | 2016 |
|---------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Männere | <30 Jahre | 160 | 144 | 152 |
| | 30-50 Jahre | 852 | 881 | 856 |
| | >50 Jahre | 466 | 451 | 368 |
| Männer gesamt | | 1.478 | 1.476 | 1.376 |
| Frauen | <30 Jahre | 46 | 42 | 46 |
| | 30-50 Jahre | 252 | 259 | 249 |
| | >50 Jahre | 110 | 117 | 93 |
| Frauen gesamt | | 408 | 418 | 388 |
| Mitarbeiter gesamt | | 1.886 | 1.894 | 1.764 |

Im Jahr 2018 lag die freiwillige Fluktuationsrate bei 6,5% und die Gesamtzahl der Neueinstellungen betrug 180.

- Einführung
- Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie
- Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement
- Soziale Unternehmensverantwortung
- Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft
- Ethik und Compliance
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers





Weitere Mitarbeiterdaten

G102-7, G102-8

Zum 31. Dezember 2018 beschäftigte ADVA 1.886 Mitarbeiter, darunter 31 Auszubildende (Vorjahr: 1.894, davon 27 Auszubildende). Die Aufteilung unserer Mitarbeiter auf die verschiedenen Funktionen des Unternehmens ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

| Funktion | 2018 | 2017 | 2016 |
|----------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Finanzen/Admin/IT | 158 | 165 | 155 |
| Operations | 216 | 217 | 214 |
| QM | 20 | 22 | 19 |
| R&D | 958 | 963 | 902 |
| Vertrieb/Marketing/Service | 503 | 500 | 453 |
| Auszubildende | 31 | 27 | 21 |
| Mitarbeiter gesamt | 1.886 | 1.894 | 1.764 |

Aus dieser Tabelle lässt sich eindeutig ADVAs Fokus auf R&D ableiten.

Durchschnittlich beschäftigte ADVA im Jahr 2018 1.830 Mitarbeiter, verglichen mit 1.834 in 2017 (ohne Berücksichtigung von Auszubildenden). Darüber hinaus waren zum Jahresende 2018 und 2017 39 bzw. 13 externe Leiharbeiter sowie 24 bzw. 19 interne befristete Mitarbeiter für das Unternehmen beschäftigt.

Die Aufteilung unserer Mitarbeiter zum Jahresende auf die Länder, in denen ADVA tätig ist, ist in der letzten Tabelle dieses Abschnitts aufgeführt. Es wird deutlich, dass wir bedeutende Präsenz in Deutschland, Polen, Großbritannien, den USA und China haben.

Die hier angegebenen Daten werden über unser HRIS bereitgestellt.

| Mitarbeiter pro Land (Jahresende) | 2018 | 2017 | 2016 |
|-----------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Deutschland* | 500 | 499 | 497 |
| Österreich | 3 | 3 | 3 |
| Schweiz | 40 | 46 | 49 |
| Italien | 13 | 12 | 10 |
| Spanien | 2 | 2 | 3 |
| Frankreich* | 16 | 17 | 17 |
| Polen | 318 | 300 | 298 |
| Finnland | 9 | 10 | 8 |
| Schweden | 3 | 4 | 3 |
| Großbritannien | 107 | 110 | 114 |
| Niederlande | 2 | 2 | - |
| Südafrika | 4 | 5 | 6 |
| USA | 437 | 461 | 412 |
| Kanada | 12 | | |
| Brasilien | 2 | 2 | 4 |
| Australien | 11 | 5 | - |
| China | 132 | 131 | 138 |
| Hong Kong | 3 | 4 | 5 |
| Japan | 7 | 8 | 7 |
| Indien | 86 | 89 | 88 |
| Singapur | 15 | 17 | 14 |
| Malaysia | 2 | | |
| Vereinigte Arabische Emirate | 1 | 1 | 1 |
| Israel | 130 | 139 | 66 |
| Gesamt* | 1.855 | 1.867 | 1.746 |

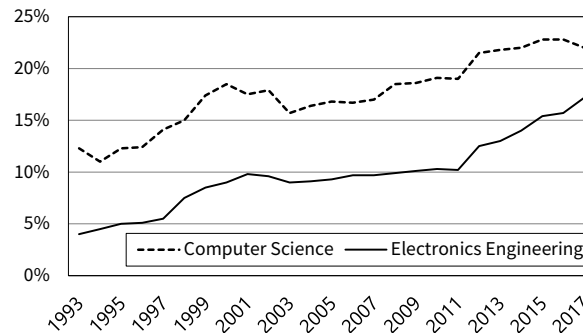
*Ohne Auszubildende

- Einführung
- Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie
- Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement
- Soziale Unternehmensverantwortung
- Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft
- Ethik und Compliance
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Girls' Day 2018

405-1, G413-1

Als Anbieter von Telekommunikationssystemen ist ADVA überwiegend auf dem Gebiet der MINT-Fächer (Mathematik, Ingenieurs-, Naturwissenschaften, Technik) tätig. Historisch gesehen war die Geschlechterverteilung in diesem Bereich ziemlich asymmetrisch, siehe das nachfolgende Diagramm.



Frauen in Ingenieurstudiengängen in Deutschland

Die Grafik zeigt den Anteil von Frauen in der Elektrotechnik und Informatik in Deutschland – basierend auf Daten des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2017. Die Daten für andere Regionen, z. B. Großbritannien, unterscheiden sich nicht wesentlich. Der Frauenanteil in Technik und Informatik beträgt knapp 25%. Daher ist es schwierig, in unseren technischen Abteilungen eine Gleichstellung der Geschlechter zu erreichen. Andererseits setzt sich das Unternehmen dafür ein, den Frauenanteil in unserem Unternehmen zu erhöhen.

Dies kann unter anderem dadurch erreicht werden, dass wir uns bereits an den Schulen an Mädchen wenden und versuchen, sie für technische Ausbildungsrichtungen im MINT-Bereich zu interessieren. Wie schon in den vergangenen Jahren haben wir dies auch 2018 getan und den Girls' Day in Deutschland unterstützt.

Am 26. April 2018 besuchten rund 100.000 Mädchen den Girls' Day in ganz Deutschland. Wie bereits in den vergangenen Jahren hat sich ADVA auch 2018 wieder an dieser wichtigen Initiative beteiligt. Dies erfolgte an zwei Standorten, in unserem Stammwerk in Meiningen und erstmals auch in der Zentrale in München. An beiden Standorten bot ADVA den Schülerinnen einen ersten Einblick in die Welt der Elektronik durch praktische Arbeit (jeweils kleine Hardware- und Softwareprojekte), die durch Standortbesichtigungen und die Einführung in IKT-bezogene Hintergrundinformationen ergänzt wurde.



● Einführung

● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

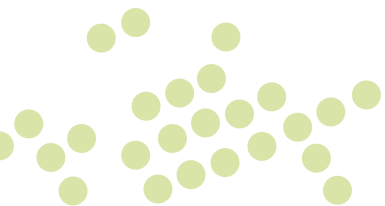
● Ethik und Compliance

● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers



- Einführung

- Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

- Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

- Soziale Unternehmensverantwortung

- Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

- Ethik und Compliance

- Glossar

- Unternehmensinformationen

- GRI-Inhaltsindex

- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

G401-2, G403-1, G403-2, G403-3

Wie zu Beginn des CSR-Kapitels erwähnt, ist ADVA in Bezug auf ISO 45001 nicht extern zertifiziert. Ein Großteil hiervon wird jedoch bereits befolgt. Wir verfügen über ein Managementsystem, das die Verantwortungsverteilung an die Personalabteilung und ihre lokalen Vertreter vor Ort, die Definition interner KPIs und die regelmäßige Bewertung umfasst. Dies beinhaltet die Verantwortung auf höchster Governance-Ebene durch unseren CEO. Die Arbeit wird auch regelmäßig durch Bewertungen mit dem TIA-Assessor bewertet.

Unterschiedliche gesetzliche Vorschriften auf der ganzen Welt erfordern vom Unternehmen kohärente Maßnahmen und Berichterstattung. Dies hilft auch sicherzustellen, dass Mitarbeiter, die besonderen Risiken am Arbeitsplatz ausgesetzt sind, regelmäßig eine spezielle Schulung erhalten. Die Anwesenheit ist obligatorisch und wird in den Personalakten dokumentiert.

Im High-Tech-Unternehmen ADVA erledigen mehr als 90% unserer Mitarbeiter Büroarbeit. Folglich ist das Risiko von Arbeitsunfällen relativ gering.

Wir unterstützen ein flexibles, vielseitiges und offenes Arbeitsumfeld, das Veränderungen anregt und unsere Mitarbeiter motiviert. Wir haben das sogenannte „Work-Life“-Programm um unsere Mitarbeiter herum gestaltet, weil wir wissen, dass sie den Großteil ihres Lebens bei der Arbeit verbringen.

Das Programm umfasst mehrere Vorteile. Dazu gehören (sind aber nicht beschränkt auf):

- Erste-Hilfe Trainings, inkl. Zertifizierung
- Arbeitssicherheit
- Augenärztliche Untersuchungen
- Rückenuntersuchungen
- Fitness-Zulagen

Darüber hinaus haben unsere Mitarbeiter Zugang zum Betriebsarzt und zu mehreren Impfangeboten.

Es liegt in der Verantwortung der Managementebene, die festgelegten Arbeitsbedingungen täglich umzusetzen und zu gewährleisten. Regelmäßige Management-Schulungen zum Arbeitsrecht werden angeboten, um das Wissen zu sichern und unsere Team- und Linienmanager weiterzubilden.

Neben den allgemeinen Schulungen (Erste Hilfe, Sicherheit) müssen alle für Gefahrenbereiche zugangsberechtigten Mitarbeiter (z. B. in bestimmten Laboren) an folgenden Schulungen teilnehmen:

- Lasersicherheit
- ESD (Elektrostatische Entladungen)
- Spezielle chemische Ausbildung

Weitere Vorteile des „Work-Life“-Programms werden in den nächsten beiden Kapiteln beschrieben.

Aufgrund der Sorgfalt, die wir in Anspruch nehmen, und bei der Mehrzahl der Büroarbeitsplätze ist das Auftreten von Verletzungen gering. Die Regionalstatistiken sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Beschreibung
G403-1, G403-2, G403-3

| | Region | | |
|--|--|---|---|
| | Europa | Amerika | APAC |
| A. Die Ebene, auf der jede formelle Arbeitsschutzkommission für Management- und Arbeitnehmervertreter normalerweise innerhalb der Organisation tätig ist. | A. Pro Standort B. (alle großen Standorte, kleine Zweigstellen verfügen möglicherweise nicht über solche Ausschüsse gemäß den örtlichen gesetzlichen C. 90% | A. Pro Standort B. 100% | A. Pro Standort (Emergency Response Committee in Shenzhen) B. 100% |
| B. Prozentsatz der Arbeitnehmer, deren Arbeit oder Arbeitsplatz von der Organisation kontrolliert wird und die durch formelle Arbeitsschutzausschüsse vertreten werden. | | | |
| A. Verletzungsarten, Verletzungsrate (IR), Berufskrankheitsrate (ODR), Ausfalltagesrate (LDR), Ausfallquote (AR) und arbeitsbedingte Todesfälle für alle Beschäftigten, mit Aufschlüsselung nach Region und Geschlecht. | A. Für UK: 5 nicht schwere Unfälle (4 Schnitte, 1 Sturz) 0 verlorene Tage 0 Todesfälle Für Deutschland: Zahl der Arbeitsunfälle: 11 Anzahl der Pendlerunfälle: 8 15 männlich, 4 weiblich 37 verlorene Tage Für das restliche Europa: 0 Vorkommen B. - C. Für den Rest Europas: Unfälle werden an Ersthelfer gemeldet und im Unfallbuch protokolliert Für Deutschland: Zusätzlich zu dem Bericht an die Ersthelfer werden der Personalabteilung schlimmere Unfälle gemeldet, um ein Unfallformular auszufüllen, das an die Berufsgenossenschaft und an das Landesamt für Verbraucherschutz geschickt werden muss. Wenn Mitarbeiter länger als drei Tage krankgeschrieben sind, müssen wir die deutsche Berufsgenossenschaft informieren. Unfälle werden an Ersthelfer gemeldet und im Unfallbuch protokolliert. | A. 2 Stürze, 2 verlorene Tage B. 0 Todesfälle, 2 Stürze C. Unfälle werden im OSHA-Bericht protokolliert und entsprechend abgelegt | A. Keine Vorfälle |
| B. Arten von Verletzungen, Verletzungsrate (IR) und arbeitsbedingte Todesfälle für alle Arbeitnehmer (außer Angestellte), deren Arbeit oder Arbeitsplatz von der Organisation kontrolliert wird, wobei eine Aufgliederung nach Region und Geschlecht erfolgt | | | |
| C. Das System der Regeln zur Erfassung und Meldung von Unfallstatistiken. | | | |
| Arbeitnehmer mit hoher Inzidenz oder hohem Risiko von Berufskrankheiten | Keine | Keine | Keine |

● Einführung

● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

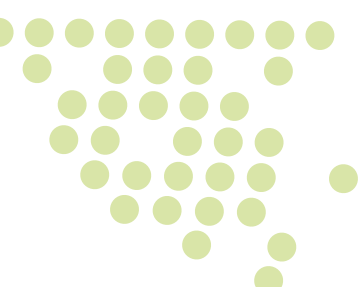
● Ethik und Compliance

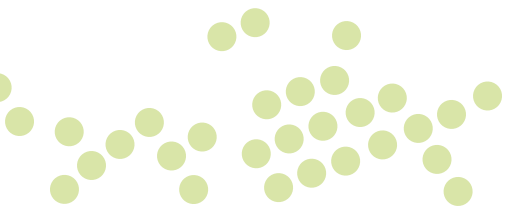
● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers





● Einführung

● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

● Ethik und Compliance

● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Weitere Leistungen

G401-2

Neben den Vorteilen für Gesundheit und Sicherheit bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitern eine Reihe weiterer Vorteile. Dazu gehören (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Aktien-(Options-) Programm
- Altersvorsorge
- Rückerstattung der Studiengebühren
- Lebensmittel / Snacks / Getränke
- Möglichkeiten der Abwesenheit in verschiedenen Fällen, darunter Elternzeit, familiäre Krankheitsfälle, Trauerfälle, Militärdienst, Gerichtstermine (Schöffendienst)
- Teambuilding Aktivitäten
- Für USA: Lebensversicherung, Invaliditätsversicherung

Diese Leistungen sind an allen ADVA-Standorten verfügbar und nicht nur auf die großen Standorte beschränkt. Ein Teil dieser Leistungen steht auch den Zeit- und Teilzeitbeschäftigten zur Verfügung.

Training und Weiterentwicklung

G404-2

Die Karriereentwicklung wird bei ADVA methodisch geplant, um die Bedürfnisse des Unternehmens mit den Karrierezielen der Mitarbeiter abzustimmen. Dies wird durch unterschiedliche, regelmäßige Einbindung der Mitarbeiter unterstützt, etwa durch das Employee Satisfaction Survey oder durch sogenannte Breakfast Meetings in kleiner Runde mit einem Mitglied des Vorstands. Es wird weiterhin durch regelmäßige Leistungsbeurteilungen unterstützt, die auch einen Weiterbildungsplan beinhalten. Es hilft, unsere Mitarbeiter auf dem jeweils neuesten Erkenntnisstand zu halten und adressiert einen wesentlichen Bestandteil der Mitarbeiter-Zufriedenheit. Letzteres unterstützt auch eine niedrige Fluktuationsrate der Mitarbeiter. So hilft etwa die Formulierung eines Karriereentwicklungsplans sowohl ADVA als auch unseren Mitarbeitern.

Mittels des Karriereentwicklungsplans können Mitarbeiter ihre Weiterentwicklung entweder innerhalb einer Abteilung oder über Abteilungsgrenzen hinweg gestalten. Dazu gehört das Erlernen neuer Fähigkeiten. Gemeinsam mit dem Vorgesetzten können die Mitarbeiter die Ziele für ihre persönliche Karriereentwicklung festlegen.

ADVA hat auch ein globales internes Management-Schulungsprogramm, das Management Training Program, MTP, eingeführt. Dies umfasst 16 aktive Module und richtet sich an alle Führungskräfte, die Verantwortlichkeiten für das Personalmanagement haben. Das MTP hilft Managern dabei, sowohl die individuelle als auch die Teamleistung zu maximieren.

ADVA University

G404-1, G404-2

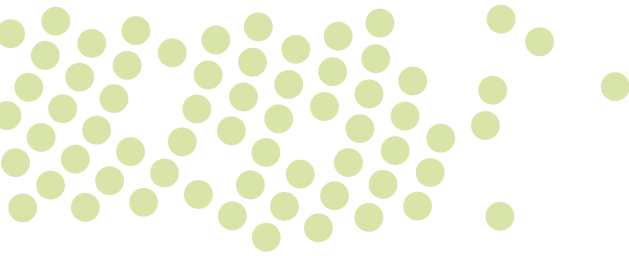
ADVA verpflichtet sich, ein hochmodernes Bildungs-, Entwicklungs- und Schulungsprogramm anzubieten, das auch ein E-Learning-Programm beinhaltet. Das Unternehmen bietet eine umfassende Ausbildung am Arbeitsplatz sowie spezifische Weiterbildungsmöglichkeiten, um die persönliche und berufliche Entwicklung der Mitarbeiter zu fördern.



Die entwicklungsrelevanten Aspekte werden halbjährlich in einem elektronischen Leistungsbeurteilungs- und Kompetenz-Management System identifiziert, dokumentiert und überprüft.

Das Intranet-Portal ADVA University ist als einheitlicher Bezugspunkt für alle Schulungsbedürfnisse strukturiert. Es werden Kurse zu verschiedenen technischen und nichttechnischen Themen angeboten, die regelmäßig von Mitarbeitern angefordert werden. D azu gehören auch technische Schulungen, die zumeist intern von ADVA-eigenen technischen Experten durchgeführt werden.

Im Jahr 2018 betrug die Zahl aller Schulungsteilnehmer 2.772, d. h. Mitarbeiter haben über das Jahr mehrfach an Schulungen teilgenommen. Die Schulungsdauer betrug dabei zwischen 0,5 Stunden und 78 Stunden.



● Einführung

● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

● Ethik und Compliance

● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Die ADVA University wird regelmäßig basierend auf dem Feedback der Mitarbeiter aktualisiert. Neu hinzu kam ein Orientierungsprozess für neu eingestellte Mitarbeiter, der globale, regionale und funktionale Orientierungsschulungen formalisiert.

Neben den technischen (Inhaus-) Schulungen umfasst das aktuelle Angebot der ADVA University Kurse in den Bereichen Sprachen, Berufs- und Kommunikationsfähigkeiten, Kundenservice, Führung und Management, Sicherheit, Social Media und Marketing, Verkauf und Verhandlung, zwischenmenschliche Fähigkeiten, Teamarbeit, Zeit- und Projektmanagement, Microsoft-Software, Desktop-Publishing sowie Finanz- und Rechnungswesen.



Soziales Engagement / Freiwilligenarbeit

G413-1

Alle großen ADVA-Standorte (ausgenommen sind kleine, lokale Vertriebsbüros), die zusammen mehr als 90% der Gesamtbelegschaft abdecken, verfügen über lokale Community-Engagement- und Entwicklungsprogramme, die von der lokalen Personalabteilung des jeweiligen Standorts durchgeführt werden. Dazu gehören Entwicklungsprogramme und Veranstaltungen, die auf die Bedürfnisse der lokalen Gemeinden eingehen, lokale Komitees und Beschwerdeverfahren.

Unsere Mitarbeiter arbeiten regelmäßig ehrenamtlich und in freiwilligen Teams. Die Freiwilligenprogramme helfen anderen und ermöglichen unseren Freiwilligen, ihre eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und Kontakte zu knüpfen. Freiwilliges Engagement nimmt viele Formen an. Eine Übersicht über die Anzahl und Art der Veranstaltungen unserer Freiwilligenprogramme finden Sie in der folgenden Tabelle.

Verteilung und Art der Ereignisse in 2018

| Aktivitäten pro Region | | |
|-----------------------------------|---------------|------------------|
| 53 in Europa | 10 in Amerika | 13 in APAC |
| Art der Aktivität / Veranstaltung | | |
| 20 Spenden und Sammlungen | 11 Läufe | 45 Patenschaften |

Unser Engagement ist nicht nur auf Gemeinden beschränkt, in denen ADVA Standorte hat. Eine kurze Beschreibung eines sehr ehrgeizigen Infrastrukturentwicklungsprojekts in Uganda finden Sie im Kapitel [Buheesi E-/FTTV Projekt](#) unter [Stakeholder Engagement](#).

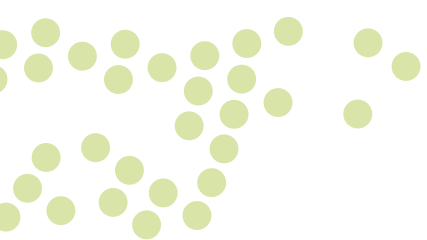
MuT Award



Die Industrie- und Handelskammer in Thüringen organisiert jährlich einen Begrüßungsempfang für Vertreter der lokalen Wirtschaft und der Politik. Diese Empfänge finden in der Nähe von Meiningen, unserem Hauptstandort, statt. Teil dieses Empfangs ist die Überreichung des Wirtschaftspreises MuT. MuT steht für „Mittelstand und Thüringen“ und zeichnet kleine und mittlere Unternehmen in Thüringen aus. Der MuT-Award ist eine gemeinsame Initiative der Industrie- und Handelskammer in Südthüringen, der Handwerkskammer, des Regionalmarketings und mehrerer Regionalzeitungen. Der MuT-Preis wird Personen und Unternehmen verliehen, die einen herausragenden Beitrag zur regionalen wirtschaftlichen Entwicklung leisten. Er zeichnet das Engagement der Unternehmen oder herausragende Leistungen, die oft mit hohen persönlichen oder wirtschaftlichen Risiken verbunden sind oder durch sie ermöglicht werden, aus.

Im Jahr 2018 erhielt ADVA den MuT-Preis in der Kategorie „Mitarbeiter sind die Zukunft“. Er wurde nach sorgfältiger Bewertung durch eine Expertenjury erteilt.

- Einführung
- Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie
- Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement
- Soziale Unternehmensverantwortung
- Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft
- Ethik und Compliance
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers



Umwelthemen und Kreislaufwirtschaft

Wesentliche Themen, Grenzen, Managementansatz und Bewertung dieses Ansatzes

G103-1, G103-2, G103-3

Gemäß unserer [Wesentlichkeitsanalyse](#) und der daraus resultierenden [Strategie](#) sind die wesentlichen Sachverhalte mit Priorität 1 diejenigen, die sich auf die CO₂-Emissionen und deren Reduktion beziehen. Dies bezieht sich auf direkte Emissionen (Scope-1, -2), Energieverbrauch und Ökodesign (letztere beeinflussen die dominanten Emissionen von Scope-3). Dies sind die Aspekte, die unsere Strategie am meisten bestimmen. Nachfolgend (Priorität 2, noch wesentlich) sind die nicht kohlenstoffbezogenen Aspekte (Wasser, Abfall) und die Kreislaufwirtschaft.

Basierend auf eigenen Analysen und dem Input der relevanten Stakeholder bewerten wir dieses Rating ständig neu und aktualisieren es bei Bedarf. Da diese Aspekte hohe Priorität haben, werden sie mit dedizierten Prozessen (z. B. Ökodesign-Leitfaden) und Systemen (z. B. EMS, EnMS) verwaltet. Dies beinhaltet den Einsatz von engagierten Mitarbeitern und die höchste Governance-Verantwortung durch den CTO. Dazu gehört auch die Definition bestimmter KPIs. Die Arbeit wird regelmäßig (mindestens jährlich) durch Bewertungen (TIA, CDP, EcoVadis) und externe Validierungen (ISO, dieser Bericht) bewertet. Korrekturmaßnahmen werden entsprechend den entsprechenden Ergebnissen getroffen.

Die wesentlichen Aspekte gelten für die gesamte Gruppe, wobei der Schwerpunkt auf größeren Standorten liegt (siehe die Grenzen im Kapitel [Über diesen Bericht](#)).

Umweltmanagement

G305-6, G305-7, G306-1, G306-2, G306-4, G306-5

ADVA verfügt über ein Umweltmanagementsystem (UMS) gemäß ISO 14001, das jährlich erneut zertifiziert wird. Das letzte Überwachungsaudit in Q4 / 2018 ergab nur geringfügige Abweichungen. Entsprechende Korrekturmaßnahmen wurden bereits durchgeführt.

Wesentliche Aspekte im EMS-Kontext wurden im Kapitel [ADVA Auswirkungen und \(ISO\) Kontext](#) beschrieben. Abgesehen von dem Betrieb von Bürogebäuden und einer Fahrzeugflotte

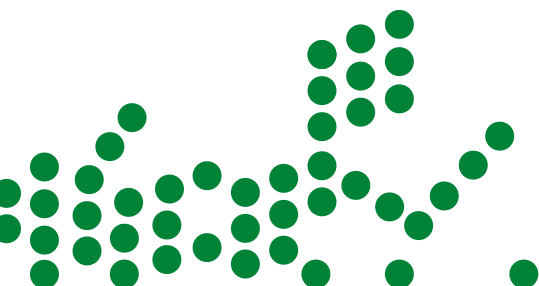
erzeugt die Gruppe keine speziellen Luftemissionen oder Ableitungen in das Wasser. Die Gruppe emittiert keine signifikanten Mengen an NO_x, SO_x und anderen Partikeln in die Luft. Ebenso sind Umweltaspekte wie der Einsatz von Ozon abbauenden oder gefährlichen Stoffen nicht kritisch. ADVA überprüft seine Standorte und Zulieferer auf ozonabbauende Substanzen (Ozone Depleting Substances, ODS) und stellt sicher, dass ODS weder von uns noch von unseren Zulieferern verwendet werden. Der jährliche Verbrauch an Gefahrstoffen ist mit 220 Litern (einschließlich 160 Litern Isopropylalkohol als Reinigungsmittel) am ADVA-Standort in Meiningen gering. In Danzig wurden 165 Liter Substanzen für Reinigungszwecke verwendet. Im Jahr 2018 wurden ca. 385 l leere Behälter landeinwärts transportiert.

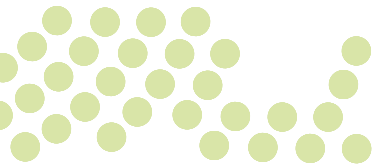
Daher ist ein wesentlicher UMS-Aspekt die Erzeugung und Behandlung von Abfällen. Die Abfallproduktion und der Wasserverbrauch für 2018 sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt. Kunststoffe, Pappe und Elektroschrott (WEEE) gehen in das jeweilige Recycling ein.

| Entsorgung | Gewicht [t] | GWP [tCO ₂ e] |
|-----------------|---------------------------|--------------------------|
| Pappe | 118 | 2,5 |
| Müllverbrennung | 96,4 | 2,1 |
| Plastik | 12,4 | 0,3 |
| Elektroschrott | 21,3 | 0,5 |
| Wasserverbrauch | Volumen [m ³] | GWP [tCO ₂ e] |
| Wasser | 9.190 | 3,2 |

Im Rahmen des Überwachungsaudits nach ISO 14001 werden schließlich auch die Fähigkeiten von ADVA hinsichtlich der Bewertung der Lebenszyklusanalyse (LCA) berücksichtigt. Laut der Kontextanalyse ist die Ökobilanz aufgrund ihrer Unterstützungsfunktion für Ökodesign für ADVA relevant. Entsprechend wurden KPIs definiert, wie zuvor im Kapitel [ADVA - Auswirkungen und \(ISO\) Kontext](#) erwähnt. Im letzten Audit wurde insbesondere die Portfolioabdeckung unserer Ökobilanzarbeit erfolgreich verifiziert.

- Einführung
- Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie
- Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement
- Soziale Unternehmensverantwortung
- **Umwelthemen und Kreislaufwirtschaft**
- Ethik und Compliance
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers





- Einführung
- Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie
- Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement
- Soziale Unternehmensverantwortung
- **Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft**
- Ethik und Compliance
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Ressourceneffizienz

G302-1, G302-3, G302-4

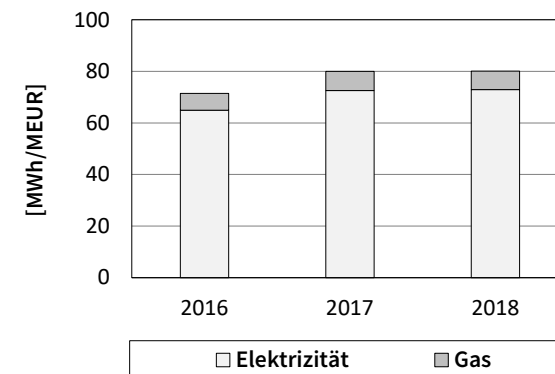
Wie im Kapitel über [ADVA Auswirkungen und \(SO\) Kontext](#) hervorgehoben, bezieht sich der für die Gruppe relevanteste Ressourcenaspekt auf den Energieverbrauch. Für die überwiegende Mehrheit betrifft dies den gekauften Strom. Dieser spezielle Bereich wird durch unser ISO 50001-Energiemanagementsystem (EnMS) und damit zusammenhängende Aktivitäten sowie durch das Scope-2-Ziel innerhalb unserer SBTi-Verpflichtung abgedeckt.

Ein kleiner Teil der von ADVA verbrauchten Energie bezieht sich auf Erdgas. Dies gilt nur für vier Unternehmensstandorte. Es ist kein dedizierter Kühl- oder Dampfverbrauch vorhanden.

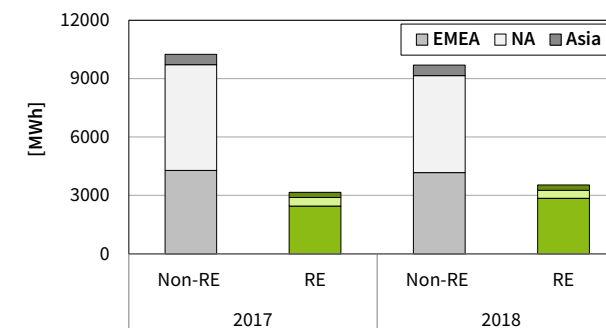
Die Abbildungen auf der rechten Seite zeigen die Entwicklung des Energieverbrauchs (Scope 1, Erdgas plus Scope 2, eingekaufter Strom) in den letzten fünf Jahren und den Mix aus erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energien in den letzten zwei Jahren (laut Angaben unserer Stromanbieter und Daten aus regionalen Netzen). Der Stromversorger unseres wichtigen Betriebsstandorts in York (Großbritannien) wurde auf 100% erneuerbare Energie umgestellt. Insgesamt stieg der Anteil erneuerbarer Energien weltweit auf 27%. Die Verbrauchsparameter im ersten Diagramm sind auf die Jahres-VA (Value Added) der Gruppe normiert.

In den letzten zwei Jahren wurden aufgrund größerer, vorangegangener Akquisitionen (Overture 2016 und MRV 2017) keine Einsparungen beim Energieverbrauch erzielt. Dies ist neben dem absoluten Unternehmenswachstum darauf zurückzuführen, dass einige der damit verbundenen neuen Standorte insbesondere noch nicht in die Aktivitäten von ISO 50001 integriert wurden. Da der Aspekt des eingekauften Stroms (Emissionen) ebenfalls eines unserer SBTi-Ziele ist, erwarten wir, dass sich dies in den nächsten Jahren ändern wird.

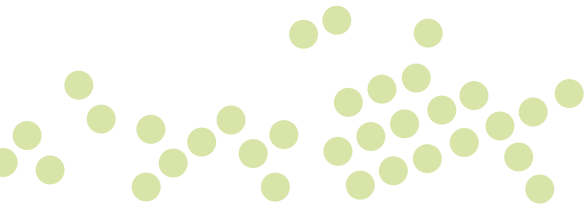
Für die ADVA-Standorte, die in den letzten Jahren nicht von Akquisitionen betroffen waren, wurde das EnMS-Ziel einer Senkung des Energieverbrauchs um 2,1% pro Jahr (über-) erreicht. Dies gilt für die großen Standorte (d. h. diejenigen mit Auswirkungen), die im EnMS berücksichtigt werden.



Energieverbrauch in den letzten drei Jahren



Verbrauch von erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energien in den letzten zwei Jahren



- Einführung
- Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie
- Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement
- Soziale Unternehmensverantwortung
- **Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft**
- Ethik und Compliance
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

CO₂-Emissionen (Scope 1-3)

G302-1, G305-1, G305-2, G305-3, G305-4, G305-5

In den letzten Jahren hat ADVA seine Tracking- und Berichterstellungsfunktionen in Bezug auf seine Beiträge zum Erderwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) mehrfach verbessert. Wir berichten nun über alle für die Gruppe relevanten GHGP-Kategorien. Treibhausgasemissionen werden auf der Grundlage der operativen Kontrolle gemeldet, und die Scope-2-Daten sind ortsabhängig. Wir betrachten alle relevanten Treibhausgase, nicht nur CO₂.

Die Stromemissionen hängen stark von den Emissionsfaktoren ab, die für die jeweiligen Standorte oder Gebiete gelten. Dies betrifft im Wesentlichen den von Scope-2 erworbenen Strom sowie die Verwendung verkaufter Produkte durch Scope-3.

Die verwendeten Stromemissionsfaktoren basieren auf Daten, die wir von unseren Elektrizitätsversorgern erhalten haben, sowie auf regionalen Netzfaktoren, die von der integrierten Emissions- und Erzeugungsdatenbank der EPA, dem britischen Ministerium für Umwelt, Ernährung und ländliche Angelegenheiten sowie der ecoinvent-Datenbank veröffentlicht wurden. Der gewichtete Emissionsfaktor des eingekauften Stroms im Jahr 2018 lag bei 0,438 kgCO₂e/kWh. Basierend auf unserem Kundenstamm, wurde ein gewichteter Emissionsfaktor von 0,382 kgCO₂e/kWh zur Bewertung der Treibhausgasemissionen der verkauften Produkte verwendet. Unser WDM und Ethernet Equipment wird im 24/7 Dauerbetrieb genutzt und hat eine mittlere Nutzungsdauer von etwa 8 Jahren. Die Emissionen der Nutzungsphase beinhalten diese Nutzungsdauer für alle Produkte, die in 2018 verkauft wurden.

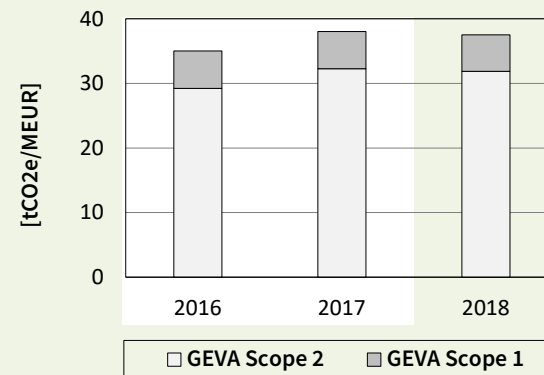
Das Pendeln der Mitarbeiter basiert auf (firmenspezifischen) Durchschnittsdaten, die den durchschnittlichen Pendelmodus, die Entfernungen und die Emissionsfaktoren berücksichtigen. Die jeweiligen Emissionsfaktoren sind unten zusammengefasst.

Emissionsfaktoren für das Pendeln

Durchschnittliche Emissionswerte durch den Arbeitsweg der Mitarbeiter 2018 [kgCO₂e/(p)km]

| Auto | Bus | Bahn (Zug, Nahverkehr) | Fahrrad, Fußläufiger Arbeitsweg |
|-------|--------|------------------------|---------------------------------|
| 0,180 | 0,0750 | 0,0640 | 0,0 |

Die Entwicklung der gesamten GEVA-Intensität von ADVA Scope-1 und Scope-2 (THG-Emission pro Wertschöpfung) ist im folgenden Diagramm dargestellt.



GEVA Entwicklung in den letzten drei Jahren

In den letzten zwei Jahren wurden aufgrund größerer, vorangegangener Akquisitionen (Overture 2016 und MRV 2017) keine Emissionsminderungen bei Scope-1/2 erreicht. Dies ist neben dem absoluten Unternehmenswachstum darauf zurückzuführen, dass einige der damit verbundenen neuen Standorte insbesondere in die Aktivitäten der ISO 50001 noch nicht integriert wurden. Da sowohl Scope 1 (Emissionen der Fahrzeugflotte) als auch Scope 2 (bezogene Stromemissionen) SBTi-Ziele sind, erwarten wir, dass sich dies in den nächsten Jahren ändern wird.

Das vollständige ADVA THG-Inventar einschließlich aller Scope 3-Emissionen für 2018 ist in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

| 2018 | Kategorie | Menge | GWP [tCO ₂ e] |
|---|--|------------------|--------------------------|
| Scope 1 | Erdgas ¹ | 1.309 MWh | 241 |
| | Unternehmens-Fahrzeugflotte | 5.635.065 km | 773 |
| | Summe Scope 1 | | 1.014 |
| Scope 2 | Eingekaufter Strom ^{2,3} | 13.251 MWh | 5.800 |
| | Summe Scope 2 | | 5.800 |
| Scope 3 | Anlagegüter | 11.774 kEUR | 4.286 |
| | Gekaufte Waren und Dienstleistungen | | |
| | Produktbezogen | | 53.841 |
| | Nicht produktbezogen (ohne Papier) | | 353 |
| | (Kopier-) Papier | 10,6 t | 8,4 |
| | Übertragungs- und Verteilungsverluste | 680 MWh | 297 |
| | Abfallbeseitigung | | |
| | Karton | 118 t | 2,5 |
| | Kunststoff | 12,4 t | 0,3 |
| | Abfallbeseitigung | 96,4 t | 2,1 |
| | E-Schrott | 21,3 t | 0,5 |
| | Geschäftsreisen | | |
| | Mit dem Flugzeug | 22.184.382 (p)km | 2.815 |
| | Mit dem Auto | 658.505 km | 96 |
| | Mit dem Auto | 203.610 (p)km | 0,7 |
| | Arbeitsweg Mitarbeiter | | 2.900 |
| | Gütertransport und -verteilung (ausgehend) | 3.755.036 t·km | 3.912 |
| Nutzung von verkauften Produkten | 959 GWh | 366.382 | |
| End-of-Life-Behandlung von verkauften Produkten | | 479 | |
| | Summe Scope 3 | | 447.718 |
| | Gesamtsumme | | 451.531 |

¹Der Emissionsfaktor zur Berechnung der Scope 1 Emissionen aller ADVA Standorte, die Erdgas verbrauchen, wurde den UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting 2018 entnommen.

²Der Stromverbrauch der großen betrachteten Standorte deckt >90% der Gesamtbelegschaft ab

³Für die Berechnung der Scope 2 Emissionen werden, soweit vorhanden, lieferantenspezifische Emissionsfaktoren verwendet. Das heißt, die Berechnung erfolgt nach einer Mischung aus Market und Location Based Methode.

● Einführung

● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● **Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft**

● Ethik und Compliance

● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

| |
|---|
| ● Einführung |
| ● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie |
| ● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement |
| ● Soziale Unternehmensverantwortung |
| ● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft |
| ● Ethik und Compliance |
| ● Glossar |
| ● Unternehmensinformationen |
| ● GRI-Inhaltsindex |
| ● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers |

Scope 3 wird eindeutig von den Emissionen während der Nutzungsphase der verkauften Produkte dominiert. In den letzten Jahren sind diese Emissionen nicht gesunken. Dies ist auf das Unternehmenswachstum (Umsatzsteigerung plus Preisrückgang pro Produkteinheit und damit mehr verkaufter Produkteinheiten) sowie die exponentielle Steigerung der Leistungsfähigkeit der Produkte (Datendurchsatz) zurückzuführen. Letzteres wird im Kapitel [Energieeffizienz Emissionen und SBTi](#) näher erläutert.

Die dort beschriebene Entwicklung machte es bislang unmöglich, erhebliche Scope-3-THG-Reduktionen zu erreichen. Entsprechend dem SBTi Scope-3-Ziel wollen wir diesen Trend in den nächsten Jahren umkehren.

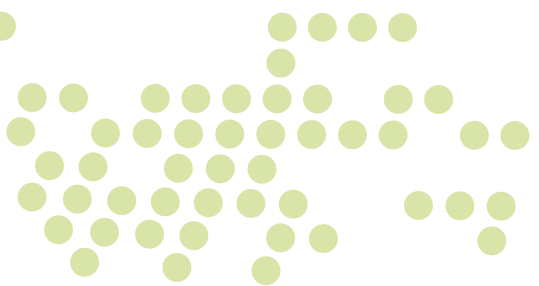
Der zweitgrößte Emissionsbeitrag resultiert aus produktionsbezogenen Einkäufen. Dies sind die Emissionen, die in den Komponenten und Baugruppen, die das Unternehmen zukaft, eingebettet sind. Diese Emissionen werden durch das jeweilige Produktdesign berücksichtigt, siehe Kapitel [Energieeffizienz Emissionen und SBTi](#), Diese Arbeit wird durch das Supply Chain Management unterstützt.

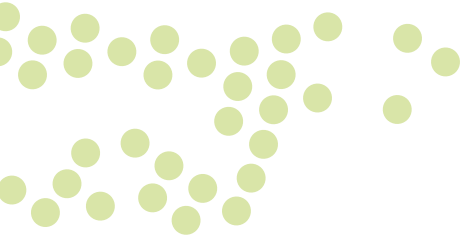
Mit Ausnahme des gekauften Stroms (Scope 2, adressiert durch ISO 50001 und das SBTi Scope-2-Ziel) sind die nächsten relevanten Emissionen mit Gütertransport, Reisen und Pendeln, also dem Weg der Mitarbeiter zwischen Wohn- und Arbeitsstätte, verbunden. Da es sich um Scope-3-Emissionen handelt, werden sie im SBTi nicht berücksichtigt. Der Gütertransport wird im nächsten Kapitel behandelt. Er unterliegt einer ständigen Überprüfung und damit verbundenen Verbesserungen (die im Zusammenhang mit der Erhöhung der Tonnage zu sehen sind). Bei Geschäftsreisen und beim Pendeln gibt es gewisse Überschneidungen mit den Scope-1-Emissionen (Pkw-Flotte), die aufgrund begrenzter Datenmehrfachigkeiten nicht vollständig eliminiert werden können.

Bezüglich des gesamten GWP der Gruppe führt dies jedoch zu einem vernachlässigbaren Fehler. Für beide Scope-3-Beiträge führt die Gruppe jedoch mehrere Initiativen zur Emissionsminderung durch. Diese schließen ein:

- Jährliche Mitarbeiteraktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Diese Aktion wird gemeinsam mit einer der großen Krankenkassen in Deutschland durchgeführt. Sie ermutigt unsere Mitarbeiter, häufiger mit dem Fahrrad zu fahren. Im Jahr 2018 reduzierte diese Kampagne die Emissionen, die im Zusammenhang mit dem Pendelverkehr in Deutschland entstehen, um fast 2,8 tCO₂e. Ähnliche Aktionen fanden auch in Großbritannien und den USA statt.
- Home-Office-Regelung. Hierbei handelt es sich um eine dauerhafte Vereinbarung, die es Mitarbeitern ermöglicht und gegebenenfalls ermutigt, von zu Hause zu arbeiten. Im Durchschnitt spart dies für die gesamte Gruppe fast 10% des Pendelverkehrs.
- Zuschuss für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Dies ist an bestimmten ADVA-Standorten verfügbar. Es hilft, die Mitarbeiter zur Nutzung des ÖPNV zu ermutigen (und stabilisiert / erhöht somit den ÖPNV Anteil am Pendelverkehr).
- Videokonferenzen. Dies wird nach Möglichkeit verwendet, um Geschäftsreisen zu vermeiden. Dies gilt insbesondere für Reisen, die nur für kurze Besprechungen durchgeführt werden. Insgesamt werden dadurch die Emissionen von Geschäftsreisen gesenkt und die Kosten gesenkt. Die genaue Höhe der Reduzierung kann jedoch noch nicht berechnet werden.

Insgesamt haben diese Maßnahmen dazu beigetragen, die damit verbundenen Emissionen zu reduzieren oder zumindest zu stabilisieren.





- Einführung
- Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie
- Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement
- Soziale Unternehmensverantwortung
- **Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft**
- Ethik und Compliance
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Ende-zu-Ende Logistik

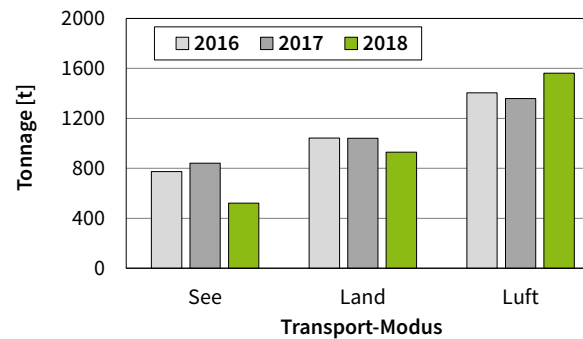
G305-3

Dieses Kapitel enthält relevante Umweltaspekte sowohl aus Sicht der kompletten Wertschöpfungskette als auch des vollständigen Lebenszyklus der Produkte. Diese haben Auswirkungen auf die CO₂-Emissionen und die Ressourceneffizienz.

Gemäß dem TIA-Modell sind die Hauptaspekte in diesem Segment die Transportentfernungen, -modi und -emissionen sowie die Verpackung.

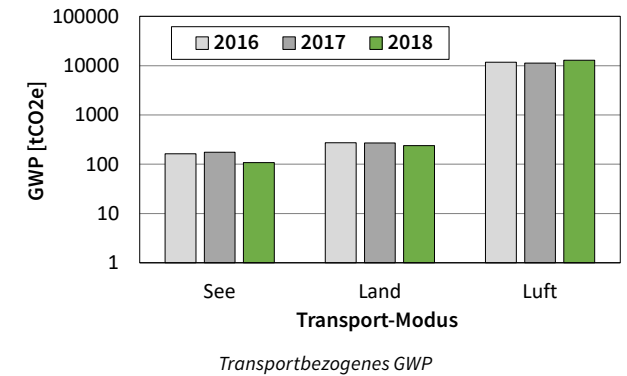
Transportmodus und Emissionen

Der Gütertransport – eingehend und ausgehend – trägt wesentlich zum kompletten Segment „Lieferung“ und zum gesamten GWP bei, wie aus dem vorherigen THG-Bestand hervorgeht. Im Jahr 2018 setzte ADVA die Bemühungen fort, transportbedingte Umweltbelastung zu reduzieren, d. h. soweit möglich, die Luftfracht zu reduzieren. Diese Versuche sind immer noch durch die Anforderungen großer Kunden an kurze Lieferzeiten begrenzt. Die Entwicklung der Frachtaufteilung in den letzten drei Jahren wird im folgenden Diagramm dargestellt. Der Maßstab der Grafik ist linear.



Entwicklung von Verkehrsträgern im Laufe der Zeit

Das aus dem Transport resultierende GWP ist in der folgenden Abbildung dargestellt. In diesem Diagramm ist die Skala logarithmisch.



Die zugrundeliegenden Transportemissionsfaktoren wurden bereits im Kapitel [CO₂-Emissionen](#) aufgeführt.

Neues Transportmittel: Eisenbahn

Alle Güter, die für ADVA transportiert werden, werden ständig auf alternative Transportmethoden geprüft, sei es Seefracht, Lastwagen oder Eisenbahn. In den Jahren 2017 und 2018 haben wir die neuen Verbindungen zwischen China und Europa über die Transsibirische Eisenbahn untersucht. Dieser Transportweg bietet einen guten Kompromiss zwischen Seefracht und Luftfracht in Bezug auf CO₂-Emissionen, Transportverzögerung und Kosten. Er wird für Teile des Produktportfolios der FSP 150 in Betracht gezogen. Die Nutzung dieses Transportwegs führt sowohl zur Verbesserung des transportbezogenen GWP als auch zur Kostensenkung.

Verpackungsoptimierung

G305-3

Der andere Bereich der konsequenten Verbesserung der Logistik betrifft die Verpackung unserer Produkte. Diese Optimierung betrifft die Reduzierung von Kosten und Treibhausgasen sowie die Vermeidung oder Reduzierung bestimmter Materialien. Letzteres bezieht sich auf Schaum- und Kunststoffe. Diese Materialien können jedoch bei der Verpackung für optoelektronische Komponenten nicht vollständig vermieden werden.

Im Laufe der Zeit wurden unsere Verpackungen hinsichtlich ihres Formfaktors, ihrer Wiederverwendbarkeit und der Menge an nachwachsenden Rohstoffen (insbesondere Karton, der Schaum- und Kunststoffe ersetzt, wo dies möglich ist) optimiert. Der Formfaktor wurde angepasst, um die Größe von Standardpaletten am effizientesten zu nutzen.

Das neueste, 2018 realisierte Optimierungsbeispiel bezieht sich auf die Kunststoffschalen, die für steckbare Transceiver (SFPs, XFPs) erforderlich sind. Wie bereits erwähnt, kann Kunststoff nicht vollständig vermieden werden, da die Optik dieser Transceiver staubempfindlich ist. Daher wurde die neueste Generation dieser Verpackungen signifikant verkleinert, wodurch die erforderliche Kunststoffmenge minimiert wird. Darüber hinaus haben die neuen Kunststoffschalen ein um 40% geringeres Volumen, was die Transportkosten senkt und zu einer Reduzierung des GWP beim Gütertransport beiträgt. Schließlich sind die neuen Verpackungen selbst im Vergleich zu den alten wesentlich kostengünstiger. Ein Vergleich zwischen den beiden Generationen von SFP-Verpackungen ist im folgenden Bild dargestellt.



Neue (links) vs. alte (rechts) Clamshells für steckbare Transceiver

Die SFP / XFP-Clamshell-Optimierung ist relevant, da sie sehr große Mengen beeinflusst. Die Verpackung anderer steckbarer Transceiver (CFPs) wurde bereits zuvor verbessert. Daher ist dieser Teil der Logistiko Optimierung noch im Gange, deckt aber mittlerweile den Großteil aller Verpackungen ab. Dies spiegelt sich auch im Rating des Logistiksegments (EEC) in der [Wesentlichkeitsanalyse der Nachhaltigkeit](#) wider. Diese Bewertung ist vergleichsweise niedrig, was darauf hinweist, dass das Segment inzwischen keine fokussierte Arbeit mehr erfordert

● Einführung

● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● **Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft**

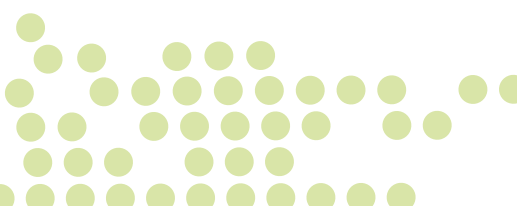
● Ethik und Compliance

● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers





● Einführung

● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● **Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft**

● Ethik und Compliance

● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Kreislaufwirtschaft

(G305)

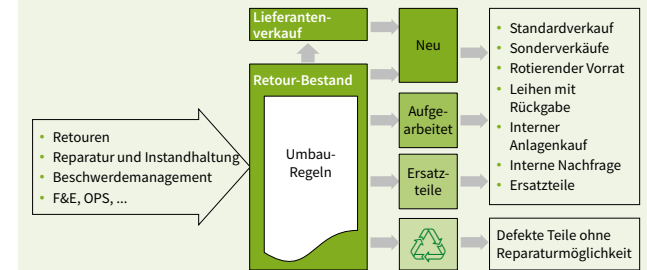
Die Kreislaufwirtschaft (CE) ist notwendig, um die Menge an Rohstoffen, Energie und Abfällen zu reduzieren, die mit der Herstellung von Produkten und Dienstleistungen verbunden sind. Die Haupteinsparungen werden voraussichtlich aus der verlängerten Lebensdauer resultieren (einschließlich zweiter Lebensdauer, sofern zutreffend, und durch Design für einfachere Wiederaufbereitung), vollständige oder teilweise Wiederverwendung von Teilen und schließlich Optimierung des Recyclings. Letzteres muss Downcycling (im schlimmsten Fall: Energierückgewinnung durch Verbrennung) vermeiden, indem nahezu 100% aller wertvollen Materialien in bestmöglicher Qualität und Reinheit rückgewonnen werden. Dies muss natürlich durch entsprechende Ökodesignaspekte unterstützt werden.

In den letzten Jahren haben wir vor allem in Großbritannien eine Reihe kleinerer Rücknahme-, Wiederaufbereitungs- und Recyclingprozesse sowie einen größeren Wiederaufarbeitungs- und Recyclingprozess an unserem Hauptstandort in Meiningen (Deutschland) implementiert, den sogenannten Supplier Sale Prozess.

In Großbritannien haben wir mehrere Prozesse im Tagesgeschäft mit zwei großen Kunden implementiert. Dazu gehören Rücknahme, Wiederaufbereitung und Recycling. Für beide Kunden werden Logistik und reverse Logistik durch entsprechende Logistikdienstleister optimiert, die ein dichtes Netzwerk an geeigneten Logistikknotenpunkten bieten. Die Prozesse umfassen sowohl eigene als auch Fremdgeräte. Bei den Rücknahme- und Aufarbeitungsprozessen werden pro Jahr bis zu vierstellige Produkt-Zahlen verarbeitet.

Zusätzlich zu diesen kundenspezifischen Prozessen haben wir einen Wiederaufarbeitungs- / Wiederverwendungs- / Recyclingprozess für Geräte implementiert, die an unseren Standort in Meiningen zurückgeschickt werden. Eine Prozessübersicht ist in der folgenden Abbildung dargestellt. Alle zurückgeschickten Geräte werden auf mögliche Wiederverwendung und -aufarbeitung von Teilen und Komponenten analysiert. Dazu gehört auch der Rückverkauf beträchtlicher Mengen an Komponenten an ihre Erzeuger. Systeme oder Komponenten ohne Wiederverwendungsmöglichkeit werden von einem in der Nähe von Meiningen gelegenen Vertrags-WEEE-Recycler fachgerecht recycelt, wodurch auch die Transportwege

minimiert werden. Je nach Wiederverwendungspotenzial werden die Komponenten wiederverkauft (Lieferantenverkauf, neu) oder für neue, aufgearbeitete Teile oder Ersatzteile in entsprechende Vorräte gebracht (siehe nachstehende Abbildung).



Prozess zur Wiederaufbereitung und -verwendung von Komponenten mit Rückverkauf an die Lieferanten

Trotz unserer Bemühungen sehen wir immer noch kein großes Kreislaufwirtschaft- (Circular Economy, CE) Geschäft. Da wir uns mit dem CE-Konzeptmaterial beschäftigen (siehe Kontext- und Wesentlichkeitsanalysen), haben wir uns entschlossen, an einem Horizon 2020 EU-Forschungsprojekt, C-SERVEES, teilzunehmen, das auf die Stärkung des CE-Geschäfts abzielt. Eine kurze Beschreibung wurde bereits im Kapitel [Stakeholder Engagement](#) gegeben. Weitere Informationen finden Sie auch unter c-serveesproject.eu/.

Ökodesign

G302-5, G305-3

Portfolio-Lebenszyklus Bewertung

Nach unseren kombinierten Kontext-, Wesentlichkeits- und Ende-zu-Ende-Emissionsanalysen ist Ökodesign der wichtigste Aspekt von ADVA. Es kann die höchsten Emissionseinsparungen der Gruppe ermöglichen und bietet auch erhebliche Chancen durch Wettbewerbsvorteile.

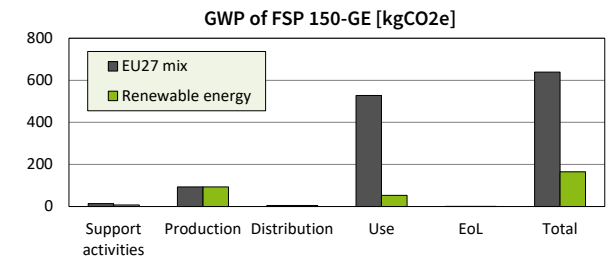
Ökodesign muss sich an der Lebenszyklusanalyse (LCA) orientieren, die den (kommerziell) größten Teil des Portfolios abdeckt. LCA, z. B. gemäß ISO 14040/14044, berücksichtigt alle Phasen der gesamten Produktlebensdauer, von der Produktion über den Vertrieb und die Verwendung bis zum Lebensende. Ökodesign sollte daher auch diese Aspekte berücksichtigen.

Seit fast zwei Jahren führt ADVA eine LCA für das gesamte Portfolio durch. Dies spiegelt sich auch in den ISO 14001-KPIs wieder, siehe Kapitel [ADVA -Auswirkungen und \(ISO\) Kontext](#). Auf diese Weise können wir relevante Schlussfolgerungen ableiten, unter anderem

- Portfolio-GWP-Optimierung, insbesondere wenn der zulässige Aufwand begrenzt ist und der Fokus auf Produkte mit dem höchsten GWP gerichtet ist
- GWP-Lebensdaueroptimierung. Dies ist unabhängig von der oben genannten Portfolio-GWP-Optimierung. Dies bezieht sich auf die maximale Lebensdauer, die ein Produkt erhalten sollte, und darüber hinaus führt der Ersatz durch einen effizienteren Nachfolger zu einem positiven GWP-Ergebnis.
- Identifizierung von Aspekten, die nach der Nutzungsphase relevant sind. Dies ist besonders wichtig, wenn Produkte bereits mit erneuerbarer Energie betrieben werden und weiter verbessert werden müssen.

Bei einem durchschnittlichen Strommix wie beim EU27-Mix wissen wir, dass die Ökobilanz praktisch aller unserer Produkte vollständig von der Nutzungsphase bestimmt wird. Dies bezieht sich auf das globale Erwärmungspotenzial (GWP) sowie auf andere Umweltauswirkungen wie (Süßwasser-) Ökotoxizität, Versauerung, usw. Dies wurde bereits in den vorherigen Nachhaltigkeitsberichten gezeigt. Diese Dominanz gilt, solange der damit verbundene Energieverbrauch noch nicht vollständig auf CO₂-neutralen, erneuerbaren Energien basiert.

Erst wenn dies der Fall ist – und nur dann! – müssen die nächsten relevanten Aspekte zur Verbesserung anvisiert werden. Diese Aspekte können anhand der Ökobilanz identifiziert werden, wenn Emissionsfaktoren für erneuerbare Energien verwendet werden. Ein Beispiel für die Produktfamilie der FSP 150-GE10x ist unten angegeben. Dabei wurden bekannte Durchschnittsdaten für die Lebensdauer, den Verwendungsmodus, den eingehenden Gütertransport, den ADVA-Standortbeitrag und die Emissionsfaktoren verwendet. Für den EU-Energiemix wurde der Wert 0,433 kgCO₂e / kWh und für erneuerbare Energien der Wert 0,043 kgCO₂e / kWh verwendet. Letzterer hat aus offensichtlichen Gründen wie der Produktion seiner Produktionsanlagen usw. keine Null-Emissionsfaktoren.



Vergleich des GWP für die Lebenszyklusstufen der FSP 150-GE10x bei Verwendung von EU27-Emissionsfaktoren und erneuerbarer Energie. Es ist zu beachten, dass die verschiedenen Emissionsfaktoren nur für Unterstützungsaktivitäten (unsere Standorte) verwendet wurden.

Aus der Analyse wird die Produktion als zweitwichtigster Beitrag zur Ökobilanz (in diesem Fall GWP) ermittelt. Nun kann die Produktion weiter analysiert werden, wie im folgenden Diagramm dargestellt. Von hier aus können ICs und PCBs als die relevantesten Komponenten identifiziert werden, auf die wir uns konzentrieren müssen, um das Ökodesign über die Energieeffizienz hinaus zu verbessern.

Einführung

Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

Soziale Unternehmensverantwortung

Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

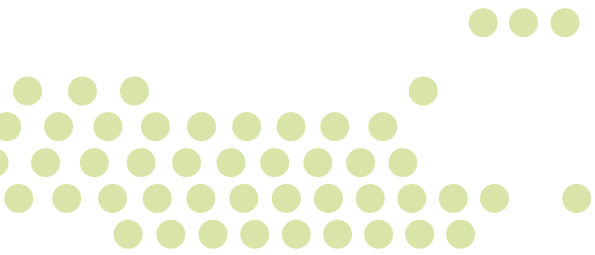
Ethik und Compliance

Glossar

Unternehmensinformationen

GRI-Inhaltsindex

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers



● Einführung

● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● **Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft**

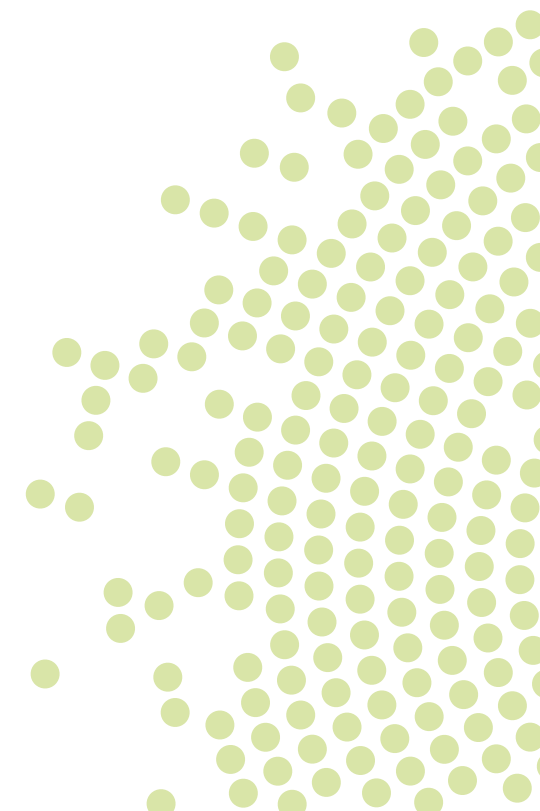
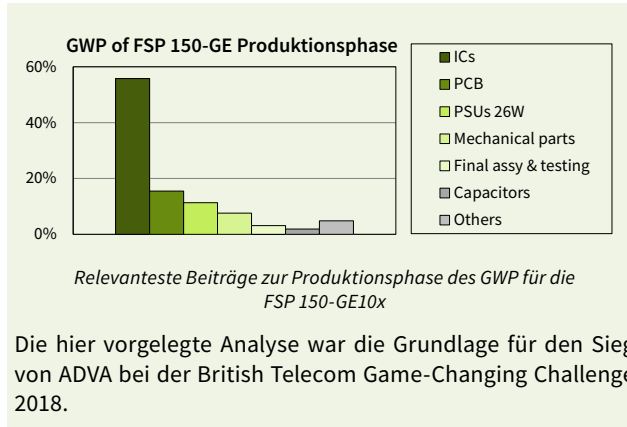
● Ethik und Compliance

● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers





- Einführung
- Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie
- Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement
- Soziale Unternehmensverantwortung
- **Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft**
- Ethik und Compliance
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Energieeffizienz, Emissionen und SBTi

G302-5

Die Dominanz der Nutzungsphase in der Ökobilanz im Allgemeinen und im GWP im Besonderen ist die Leitlinie für unser Ökodesign. Dies spiegelt sich in der Tatsache wider, dass Ökodesign und Energieeffizienz von Produkten dedizierte und relevante Aspekte in unseren Materialitäts- und Kontextanalysen sind (siehe diese Kapitel).

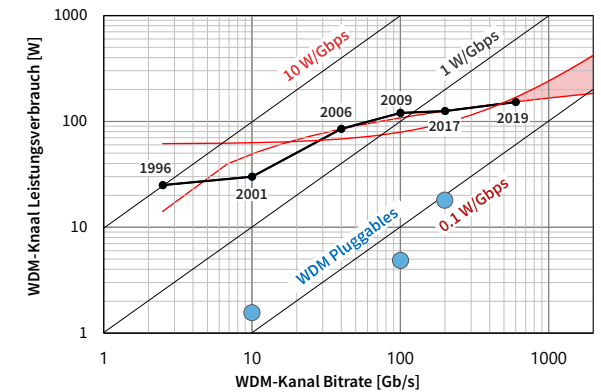
Wir verbessern ständig die Energieeffizienz (gemessen in Watt pro Gbps) unserer Produkte im bestmöglichen Umfang. Unsere WDM-Produkte und ein wesentlicher Teil der Ethernet-Produkte sind jedoch auch vom allgemeinen IKT-Trend betroffen, dass die Datenraten exponentiell ansteigen. Dieser Trend kann aus bekannten Referenzen wie dem Cisco Virtual Network Index (VNI, siehe [vni-wp.html](#)) abgeleitet werden.

Bei WDM-Systemen war der Anstieg der Bitrate bisher etwas schneller als der Anstieg der Energieeffizienz. Daher neigen aufeinander folgende Technologiegenerationen bei WDM dazu, mit der Zeit steigende Leistung zu verbrauchen. Dies ist im folgenden Diagramm für die Evolution unserer WDM-Geräte dargestellt. Die Abbildung zeigt den Leistungsverbrauch in Abhängigkeit von den Bitraten der WDM-Kanalkarte. Die x-Achse repräsentiert wie angegeben auch die Zeitachse. Unsere WDM-Ausrüstung begann vor mehr als 20 Jahren mit ~10 W/Gbps. Inzwischen haben wir eine branchenweit führende Effizienz von nur ca. 0,2 W/Gbps erreicht.

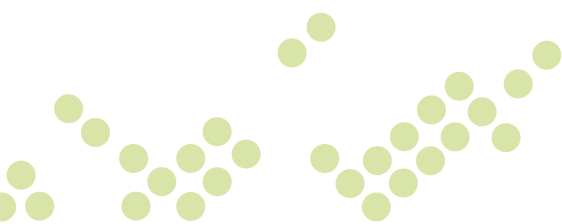
Trotz der Tatsache, dass alle Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ergriffen werden, steigt der absolute Stromverbrauch. Mit anderen Worten sind bisher keine Technologien bekannt, die eine Überkompensation der exponentiell ansteigenden Datenraten erlauben würden. Dies ist heutzutage ein in der Telekommunikationsbranche weit verbreitetes Phänomen und kann beispielsweise auch für Core-IP-Router gesehen werden.

Für die Science Based Targets initiative bedeutet dies, dass die Reduzierung der absoluten Emissionen pro Produkt sehr schwierig ist, da eine weitere Erhöhung der Datenraten vorhergesagt wird. In Anbetracht der langen Laufzeit der SBTi-Ziele (siehe Kapitel [Nachhaltigkeit](#)) können solche Reduktionen nur erreicht werden, wenn die Emissionsfaktoren verbessert werden. Aufgrund des starken Anstiegs der Datenraten und der mit ihrer Langzeitvorhersage verbundenen Unsicherheit wäre es sinnvoll, für die betroffenen Produkte (WDM, Core-Router usw.) eine Intensitätsmetrik zu

verwenden. Ähnlich wie bei üblichen Energieeffizienzwerten könnte eine solche Metrik die Dimension $\text{kgCO}_2\text{e} / \text{Gbps} / \text{Jahr}$ haben. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts wurde dieser Ansatz von der SBTi noch nicht übernommen. Er wird jedoch im TIA GHG-Subteam als potenzielle Metrik diskutiert, die in zukünftigen Versionen des Assessor-Tools verwendet wird (siehe Kapitel [Bewertungen und Leistungen](#)).



Entwicklung des Stromverbrauchs von WDM-Kanalkarten im Laufe der Zeit. Der hellrote Bereich zeigt den potenziellen Bereich des zukünftigen Stromverbrauchs an, sollte das Zunahme der Datenraten (Bitrate) weiter anhalten. Wir haben auch steckbare WDM-Transceiver in die Grafik eingefügt, wobei zu beachten ist, dass diesen im Vergleich zu den Kanalkarten bestimmte Funktionen fehlen



- Einführung
- Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie
- Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement
- Soziale Unternehmensverantwortung
- **Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft**
- Ethik und Compliance
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Bei ADVA wird Ökodesign durch einen **Designleitfaden** unterstützt, der die wichtigsten Umweltaspekte für das Design elektronischer Geräte abdeckt. Hierbei werden insbesondere die Energieeffizienz und die **kreislaufökonomischen Aspekte** der Rohstoffaufnahme und der Recyclingfähigkeit berücksichtigt. Somit unterstützt der Leitfaden sowohl die Optimierung der Energieeffizienz als unseren wesentlichsten Aspekt als auch die Optimierung nachrangiger Aspekte wie Umweltauswirkungen von Leiterplatten und integrierten Schaltkreisen.

Gemäß der internen Prozessbewertung wird der Leitfaden als angemessen und ausreichend betrachtet, um die erforderlichen Verbesserungen hinsichtlich Energieeffizienz und Unterstützung von Kreislaufwirtschaft sicherzustellen.

Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass die IKT die Reduzierung von Treibhausgasen außerhalb des IKT-Sektors ermöglicht. Dieser mögliche, positive Effekt geht deutlich über den IKT-Energieverbrauchs selbst hinaus. Daher kann die IKT als eine der wenigen Mechanismen zur Senkung der globalen Treibhausgasemissionen gesehen werden. Laut [GeSI Smarter2030](#) ist der IKT-fähige THG-Rückgang fast 12x höher als der IKT-THG-Footprint. Andere Quellen weisen ein noch höheres THG-Reduktionspotenzial im Bereich von 19: 1 im Vergleich zu den IKT-Emissionen auf [[The role of ICT in reducing carbon emissions](#), British Telecom, 2016].





Ethik und Compliance

Wesentliche Themen, Grenzen, Managementansatz und Bewertung dieses Ansatzes

G103-1, G103-2, G103-3

Korruptionsbekämpfung und Bestechung werden gemäß der [Wesentlichkeitsanalyse der Nachhaltigkeit](#) mit mittel bis hoch bewertet. Das Themengebiet fällt in den Bereich Ethik & Compliance, wo es durch einige andere relevante Aspekte ergänzt wird. Dazu gehören unter anderem Meldemechanismen für Compliance-Verstöße und unsere Erklärung zu moderner Sklaverei und Menschenhandel.

Wir bewerten dieses Rating ständig neu, basierend auf eigenen Analysen und dem Input der relevanten Stakeholder, und aktualisieren es bei Bedarf. Als wichtiger Bereich wird er dem CEO berichtet, der damit für die Implementierung eines robusten Compliance-Managementsystems verantwortlich ist. Seine Verantwortung umfasst auch die Definition bestimmter KPIs. Die Arbeit wird durch jährliche Evaluierungen (TIA, EcoVadis) bewertet. Korrekturmaßnahmen werden entsprechend den Resultaten getroffen.

Die Aspekte der Korruptionsbekämpfung und anderer wesentlicher Ethik- und Compliance-Aspekte gelten für die gesamte ADVA-Gruppe und alle ihre Standorte (siehe die Grenzen im Kapitel [Über diesen Bericht](#)).

Unsere Werte

G102-16, G205-2

Unser nachhaltiger Erfolg basiert auf starken Grundwerten, die von der obersten Managementebene an definiert und vorgelebt werden. Alle Vorgesetzten sind sich ihrer diesbezüglichen Verantwortung bewusst. Spezifische Führungsprinzipien fördern dieses Verständnis. Die folgenden Grundwerte und Führungsprinzipien (zusammenfassend: „Werte“) unterstützen Nachhaltigkeit bei allem, was wir tun.

Teamwork. Wir stehen für offene Kommunikation und Zusammenarbeit. Wir sind bestrebt, ein integratives Arbeitsumfeld zu fördern, das die Vielfalt der Menschen und des Denkens wertschätzt. 1.886 Mitarbeiter zum Jahresende 2018 an mehr als 20 verschiedenen Standorten und Vertretungen weltweit und ein internationaler ADVA-Betriebsrat ohne gewerkschaftliche Beziehungen machen ADVA einzigartig.

Excellence. Wir streben nach Perfektion in allem, was wir tun. Dazu gehört auch unser Engagement, die Kundenerwartungen konsequent zu übertreffen. Um unseren jeweiligen Erfolg zu messen, werden jährliche Umfragen durchgeführt, um den sogenannten Net Promoter Score der Gruppe zu messen. In den letzten Jahren wurden signifikante Verbesserungen und konsistent hohe Punktzahlen erzielt. Die Werte sind im Einzelnen in der detaillierten Übersicht im Kapitel Kundenzufriedenheitsbewertung dieses Berichts dargestellt.

Accountability. Unsere strategischen Ziele „Wachstum und Profitabilität“, „Innovation“, „Operational Excellence“ und „People“ sind die Eckpfeiler unserer Unternehmensentwicklung. Sie sind an bestimmte Leistungsindikatoren gebunden und werden jährlich aktualisiert. Sinnvolle Abteilungs-, Team- und Mitarbeiterziele unterstützen die Erreichung unserer strategischen Ziele und werden alle sechs Monate überprüft und aktualisiert.

Motivation. Die Gruppe ist bestrebt, ihre Mitarbeiter zu binden und zu motivieren. Neben anonymen Umfragen zur Zufriedenheit werden regelmäßige Frühstücksmeetings mit einem ADVA-Vorstandsmitglied organisiert, die eine persönliche Diskussion über problematische Themen ermöglichen. Die resultierenden Aktionspunkte werden vom Vorstand nachverfolgt.

Einführung

Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

Soziale Unternehmensverantwortung

Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

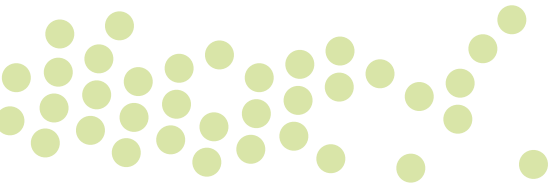
Ethik und Compliance

Glossar

Unternehmensinformationen

GRI-Inhaltsindex

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers



● Einführung

● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

● **Ethik und Compliance**

● Glossar

● Unternehmensinformationen

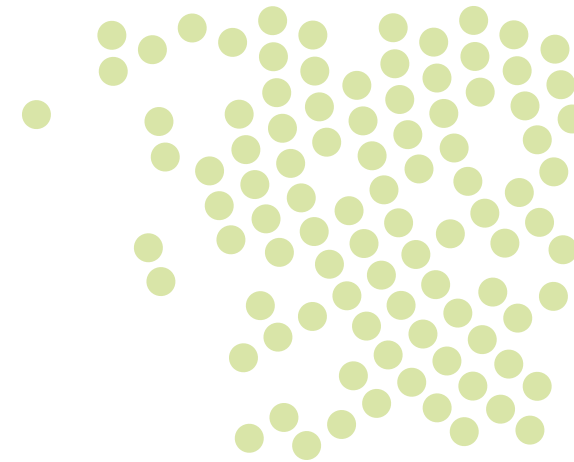
● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Integrity and Honesty. Die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften sowie der ethischen Standards und Grundsätze des Unternehmens („Compliance“) ist entscheidend, um Vertrauen bei unseren Kunden, Lieferanten, Partnern und Kollegen zu schaffen. Unser Bekenntnis zu Integrität und Ehrlichkeit setzt sich in unserem [Group Code of Conduct](#) und einer klaren und genauen Aufteilung der Verantwortlichkeiten für die Einhaltung der Compliance um.

Decisiveness. Eine zeitnahe und fundierte Entscheidungsfindung ist unerlässlich, um mit dem ständig wachsenden Innovationstempo unserer Branche Schritt zu halten. Um eine kontinuierliche, persönliche Entwicklung sicherzustellen, haben wir ein ganzheitliches Management-Trainingsprogramm implementiert, das für alle betroffenen Mitarbeiter verpflichtend ist

Respect. Die Gruppe übernimmt eine aktive Rolle in den lokalen Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Dazu gehören Demut in unseren Verhaltensweisen und Respekt und Höflichkeit im Umgang mit anderen. Gleiches gilt auch intern und unabhängig von Hierarchiestufen.



Compliance-Management-System

G102-17, G205-2, G206-1

Unsere Werte sind unser Fundament. Wir übersetzen sie in ADVAs Verhaltenskodex („Code“), der die ethischen Standards festlegt, die jeder Mitarbeiter, Manager, Geschäftsführer und leitende Angestellte des Unternehmens (zusammen „Mitarbeiter“) einhalten muss. Die Sicherstellung der Compliance erfordert einen organisatorischen Rahmen, der auf den geltenden Gesetzen und Vorschriften, internationalen Standards und bewährten Verfahren der Branche basiert. Diese können zwar von Land zu Land abweichen, sind jedoch hinsichtlich des **erforderlichen Compliance-Management-Systems (CMS)** sehr ähnlich. Vor diesem Hintergrund implementierten wir ein CMS, das unter anderem die folgenden, wichtigen Punkte adressiert:

- Eine Unternehmenskultur, die durch Integrität, Verantwortlichkeit, Transparenz und einen starken "Ton von oben" ("Leadership") gekennzeichnet ist.
- Periodische Ermittlung der Compliance-Risiken des Unternehmens („Risikobeurteilung“)
- Verhältnismäßige Risikominderungsprozesse („dokumentierte Verfahren“)
- Angemessene Schulung und Kommunikation aller Compliance-Elemente und -Maßnahmen sowie der jeweiligen Prozesse („Training und Kommunikation“)
- Mittel zum persönlichen und anonymen Melden potenzieller Compliance-Verstöße, einschließlich klarer interner Meldelinien, eines externen Ombudsmanns und einer unabhängigen Ethik- und Compliance-Helpline („Reporting and Whistleblowing“).
- Angemessene Reaktionen auf Compliance-Verstöße gemäß unserem Grundsatz der Nulltoleranz („Investigations and Response“)
- Kontinuierliche Verbesserung des CMS basierend auf festgestellten Schwachstellen („Überwachung und Prüfung“)

ADVAs CMS wird von einer zentralen Compliance-Abteilung in München und sechs regionalen Compliance-Beauftragten (Regional Compliance Officers, RCOs) unterstützt, die die Compliance-Funktion zusätzlich zu ihrer regulären Funktion im Unternehmen unterstützen. Die RCOs stärken die lokale Compliance-Kultur von ADVA, beseitigen potenzielle

Hemmschwellen, die verhindern, dass Mitarbeiter Bedenken melden, und bringen ihr spezifisches, funktionales Knowhow in das CMS der Gruppe ein. Ihre Aktivitäten werden vom Chief Compliance Officer von ADVA koordiniert, der dem Chief Executive Officer und dem Aufsichtsrat berichtet. Wenn Mitarbeiter Fragen oder Anregungen zu Compliance haben oder Vorfälle wegen Nichteinhaltung vermuten, werden sie aufgefordert, sich zu äußern. Neben einer Vielzahl klar definierter und aktiv kommunizierter interner Kontaktstellen ermöglichen ein externer Ombudsmann und eine extern betriebene [Ethik- und Compliance-Helpline](#) die vertrauliche und anonyme Berichterstattung.

Jeder Mitarbeiter ist letztendlich für seine eigenen Handlungen verantwortlich. Dieses Verständnis wird von allen Mitarbeitern bei der Unterzeichnung der Compliance-Bestätigung des Unternehmens anerkannt und dokumentiert und durch persönliche Compliance-Schulungen unterstützt. Ablage der schriftlichen Zustimmung erfolgt in Teilen in einem elektronischen Personalverwaltungssystem, was zum Zeitpunkt dieses Berichts ca. 80% aller Mitarbeiter betraf. Darunter waren Mitarbeiter aus neu erworbenen Unternehmen. Darüber hinaus wurden an fünf Hauptstandorten von ADVA persönliche Compliance-Schulungen durchgeführt, die wiederum durch mehrere, zusätzliche Webinare unterstützt wurden, die auch spezifische Compliance-Bereiche abdeckten, wie etwa Datenschutz oder Insider-Geschäfte. Die Gesamtteilnehmerzahl lag weit über 1000 Mitarbeitern, von denen einige an mehreren Schulungen teilnahmen. Die Teilnahme der Mitarbeiter wird für alle obligatorischen Schulungen verfolgt und dokumentiert. Abschließend ist zu bemerken, dass im Berichtszeitraum kein bestätigter Vorfall von Korruption oder wettbewerbswidrigem Verhalten stattgefunden hat, und zum Zeitpunkt dieses Berichts sei kein derartiger Fall gegen das Unternehmen eingereicht wurde

● Einführung

● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

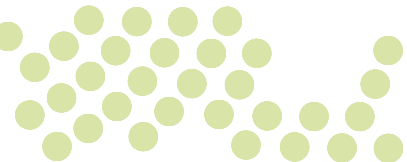
● **Ethik und Compliance**

● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers



Geschäftspartner Compliance

Unser Bekenntnis zur Compliance erstreckt sich auf unsere Lieferanten, Dienstleister und Vermittler („Geschäftspartner“). Da wir in diesem Bereich erheblichen Rechts- und Reputationsrisiken ausgesetzt sein könnten, gewährleistet ein zweistufiger Ansatz eine effektive Risikominderung. Erstens wird für jeden (neuen) Geschäftspartner eine risikobasierte Due Diligence durchgeführt. Zweitens werden über ein detailliertes Vertragswerk sowie eine kontinuierliche Überwachung die mit Compliance verbundenen Risiken für das Unternehmen weiter gemindert. ADVAs Geschäftspartner bieten eine Vielzahl unterschiedlicher Dienstleistungen an. Das Risiko unethischen Verhaltens ist dementsprechend unterschiedlich und kann zu Korruption, Verstößen gegen das Arbeitsrecht, Bedenken hinsichtlich der Produktkonformität oder anderen unerwünschten Verhaltensweisen führen. Um eine gezielte und risikobasierte Due Diligence vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung zu ermöglichen, wurden bestimmte Geschäftspartnerkategorien und anteilige finanzielle Schwellenwerte festgelegt. Im Hinblick auf die Korruptionsbekämpfung sind insbesondere folgende Arten von Geschäftspartnern zu nennen:

- Wiederverkäufer und Handelsvertreter
- Kundendienstanbieter
- Logistikdienstleister
- Marketing- / Veranstaltungsdienstleister
- Organisationen oder Vereinigungen

Um solide und standardisierte Auswertungen sicherzustellen, haben wir einen werkzeuggestützten Due Diligence-Prozess implementiert, der so weit wie möglich halbautomatisiert ist. Dies umfasst typischerweise eine erste Risikobewertung auf höchster Ebene auf der Grundlage vordefinierter Kriterien, eine interne Rückkopplungsschleife und einen vorgefertigten Fragebogen, der vom Management des betroffenen Geschäftspartners ausgefüllt und unterschrieben werden muss. Neben den Geheimhaltungsvereinbarungen (Non Disclosure Agreements, NDAs) wird kein Vertragsverhältnis eingegangen, ohne dass zuvor die erforderlichen Due Diligence-Aktivitäten eingestellt wurden.

● Einführung

● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

●  Ethik und Compliance

● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

TRANSPARENZ- ERKLÄRUNG 2018

- Einführung
- Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie
- Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement
- Soziale Unternehmensverantwortung
- Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft
- **Ethik und Compliance**
- Glossar
- Unternehmensinformationen
- GRI-Inhaltsindex
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Die Position von ADVA zu Sklaverei und Menschenhandel

Unser Engagement

Integrität definiert unser Unternehmen und bestimmt unser Handeln. Bei ADVA verpflichten wir uns, unser Geschäft verantwortungsvoll zu führen. Wir sind bestrebt, unseren ethischen Standards, die in unseren Werten verankert und in unserem [Group Code of Conduct](#) („Code“) dokumentiert sind, gerecht zu werden. Unsere Bemühungen werden durch regelmäßige Schulungen für alle Mitarbeiter und ein engagiertes Team mit klar zugewiesenen Verantwortlichkeiten in den Bereichen Compliance, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung von Unternehmen unterstützt. Darüber hinaus ermutigen wir alle Personen aktiv, jeden erkannten Mangel entweder unserem Ombudsmann oder über unsere Ethik- und Compliance-Helpline zu melden.

Moderne Sklaverei und Menschenhandel

Niemand sollte gezwungen werden, gegen seinen Willen zu arbeiten. Für Millionen von Menschen auf der ganzen Welt spiegelt diese Aussage leider nicht die Realität wider, da sie ausgebeutet und zur Arbeit gezwungen werden. Infolgedessen leiden sie häufig unter körperlichem, psychischem und auch sexuellem Missbrauch.

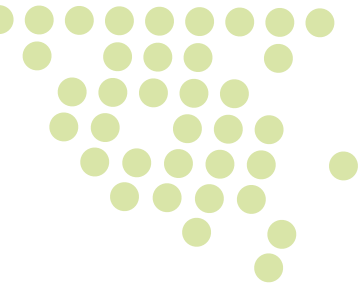
ADVA versucht sicherzustellen, dass moderne Sklaverei in keinem Teil unseres Geschäfts oder unserer Lieferkette stattfindet. Zu unseren Standards gehören eine Vielzahl unterschiedlicher Richtlinien und Praktiken, um Probleme der modernen Sklaverei und des Menschenhandels in den verschiedenen Bereichen anzugehen, in denen sie auftreten können. Diese Maßnahmen adressieren den Modern Slavery Act des Vereinigten Königreichs von 2015, den California Transparency in Supply Chains Act von 2010 (SB 657) und andere ähnliche Gesetze und Vorschriften. Da der Schwerpunkt unserer Aktivitäten auf der Entwicklung, dem Verkauf und dem Service von Netzwerktechnologie liegt, jedoch nicht auf deren Herstellung, ist unser Geschäft von Hunderten von Lieferanten und Dienstleistern sowie mehreren Vertragsherstellern abhängig. In unserer Lieferkette sehen wir daher das höchste Risiko für moderne Sklaverei und Menschenhandel

ADVAs Lieferkette

Wir kaufen eine Vielzahl von verschiedenen Produkten, einschließlich Hardwarekomponenten für unsere Lösungen und Expertenservices, um unsere Produkte zu entwickeln,

herzustellen, zu warten oder sogar zu entsorgen. Um sicherzustellen, dass Sklaverei und Menschenhandel nicht in unserer Lieferkette stattfinden, haben wir mehrere Maßnahmen ergriffen, darunter die folgenden:

- **Unser Kodex und Lieferantenkodex.** Unser Kodex leitet sich aus unseren Werten ab und legt die ethischen Standards fest, die jeder Mitarbeiter, Manager, Geschäftsführer und leitende Angestellte von ADVA (zusammen „Mitarbeiter“) einhalten muss. Alle Mitarbeiter werden regelmäßig geschult und müssen ihre Einhaltung schriftlich bestätigen. Unser Engagement erstreckt sich auf unsere Geschäftspartner und wir sind bestrebt, ausschließlich mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, die nach ähnlichen Grundsätzen arbeiten. Zusätzlich zu unserem Kodex haben wir einen separaten Lieferantenkodex, der sich mit spezifischen Fragen für unsere strategischen Lieferanten befasst und sich am Rahmen der EICC orientiert. Wir tolerieren keine Form von Zwangs- oder Zwangsarbeit.
- **Risikoabschätzung.** Das sogenannte Risiko-Profilings hilft uns, unseren Fokus in Bezug auf alle Arten von Geschäftspartnern einschließlich strategischer Lieferanten effektiv zu bewerten. Unsere Risikobeurteilung umfasst die Art des Produkts und der Dienstleistung sowie den Standort des Geschäftspartners. Im Laufe des Jahres 2018 haben wir mit der Einführung einer speziellen IT-basierten Lösung begonnen, um eine solche Risikobewertung sowie das anschließende Screening und die Qualifizierung weiter zu verbessern.
- **Screening, Qualifizierung und Contracting.** Wir haben bei ADVA Screening-, Qualifizierungs- und Contracting-Prozesse für strategische Lieferanten und andere ausgewählte Geschäftspartner implementiert. Zu unseren Maßnahmen gehören standardisierte Fragebögen, technische und betriebliche Unterstützung und Vertragsabschlüsse gemäß vordefinierten Rahmenabnahmeverträgen, die die Einhaltung unserer ethischen Werte, anwendbaren Gesetze oder Vorschriften erfordern.
- **Auditierung und Überwachung.** ADVA nutzt Online-Assessment- und Audit-Tools zur Bewertung strategischer Lieferanten. Darüber hinaus helfen uns klare und spezifische Kennzahlen, die Leistung unserer strategischen Lieferanten kontinuierlich zu bewerten und bei Bedarf Verbesserungen voranzutreiben. Darüber hinaus werden bei Bedarf Vor-Ort-Audits durchgeführt.



● Einführung

● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

● **Ethik und Compliance**

● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Ethisches Verhalten geschieht nicht automatisch. Es ist das Produkt einer auf Integrität und Verantwortlichkeit basierenden Unternehmenskultur, die vom Top-Management gestaltet und aktiv vorgelebt wird. Ständige Verstärkung und Verbesserung sind erforderlich. Diese Erklärung beschreibt unsere wichtigsten Maßnahmen zur Verhinderung von Sklaverei und Menschenhandel, die für unsere Lieferkette relevant sind. Sie gilt für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 und wurde vom Vorstand der ADVA Optical Networking SE genehmigt

Brian Protiva
Geschäftsführer
Januar 2019



Glossar

E

EICC (Electronic Industry Citizenship Coalition)

Die EICC ist eine gemeinnützige Vereinigung von Elektronikunternehmen, die sich weltweit für die Unterstützung der Rechte und des Wohlbefindens von Arbeitnehmern innerhalb der globalen Versorgungskette für Elektronik einsetzen. Die Mitglieder der EICC verpflichten sich zu einem gemeinsamen Verhaltenskodex. Im Jahr 2017 wurde die EICC zur Responsible Business Alliance (RBA) umbenannt.

F

FSP (Fiber Service Platform)

Die Fiber Service Platform ist der übergreifende Name für das Produktportfolio von ADVA. Die FSP bietet Netzbetreibern und Unternehmen innovative Übertragungstechnik für Zugangs-, Metro- und Weitverkehrsnetze.

G

GeSI (Global e-Sustainability Initiative)

In Zusammenarbeit mit großen IKT-Unternehmen ist GeSI eine führende Quelle für unparteiische Informationen, Ressourcen und bewährte Verfahren zur Erreichung einer integrierten sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit durch IKT.

GEVA (GHG Emissions per unit of Value Added)

GEVA ist eine Möglichkeit, Intensitätsmetriken für Emissionen zu definieren, also Metriken, die das Unternehmenswachstum berücksichtigen. GEVA ist eine von der SBTi akzeptierte Metrik. Weitere Informationen finden sich online unter: [sciencedirect.com/science/article/pii/S0301421512003461](https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0301421512003461).

GHGP (Greenhouse Gas Protocol)

Über das GHGP arbeiten das World Resources Institute (WRI) und das World Business Council für nachhaltige Entwicklung (WBCSD) mit Unternehmen zusammen, um Standards und Tools zu entwickeln, die Unternehmen dabei helfen, ihre CO₂-Emissionen zu messen, zu verwalten, zu berichten und zu reduzieren. Mehr dazu: [ghgprotocol.org](https://www.ghgprotocol.org).

GRI (Global Reporting Initiative)

GRI (Global Reporting Initiative) GRI ist eine international unabhängige Organisation, die Unternehmen, Regierungen und anderen Organisationen dabei hilft, die Auswirkungen von Unternehmen auf kritische Nachhaltigkeitsthemen wie Klimawandel, Menschenrechte, Korruption und viele andere zu verstehen und zu kommunizieren.

ICT Ecology Guideline Council

Der japanische Rat für IKT-Ökologie besteht aus fünf Organisationen der Telekommunikationsbranche. Ziel ist es, weitere branchenweite Maßnahmen zur Verhinderung der globalen Erwärmung zu ergreifen, indem die Ökologierichtlinie für die IKT-Industrie (in der der relevante TEER definiert ist) erstellt, verbreitet und gefördert wird.

IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change)

Das IPCC ist das internationale Gremium zur Bewertung der Wissenschaft im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Das IPCC wurde 1988 von der World Meteorological Organization (WMO) und dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) ins Leben gerufen, um politischen Entscheidungsträgern regelmäßige Bewertungen der wissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels, seiner Auswirkungen und künftigen Risiken sowie Anpassungs- und Minderungsoptionen zu liefern.

ISO 14001

Ein Standard, der von der [International Organization for Standardization](https://www.iso.org) (ISO) entwickelt und veröffentlicht wurde. ISO 14001 definiert ein Umweltmanagementsystem (EMS) für die Fertigungs- und Dienstleistungsbranche.

ISO 14040 / ISO 14044

Zwei von der ISO entwickelte und veröffentlichte Standards. Die ISO 14044 ersetzt die bisherigen Normen ISO 14041 bis 14043. Die Normen fallen in den Bereich des Umweltmanagements und definieren Lebenszyklusanalysen.

Einführung

Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

Soziale Unternehmensverantwortung

Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

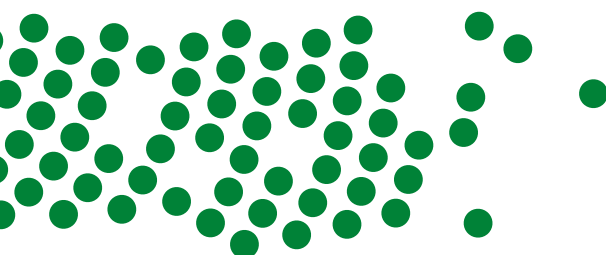
Ethik und Compliance

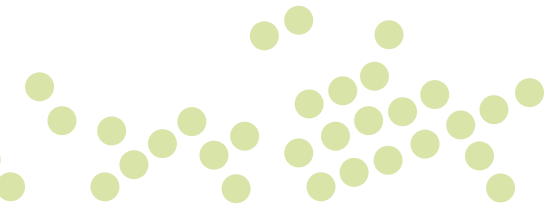
Glossar

Unternehmensinformationen

GRI-Inhaltsindex

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers





● Einführung

● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

● Ethik und Compliance

●  Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

ISO 22301

Diese ISO-Norm legt Anforderungen an den Aufbau und die Verwaltung eines effektiven Systems zur Sicherung der Geschäftskontinuität (Business Continuity Management System, BCMS) fest.

ISO 50001

Ein ISO-Standard, der Organisationen und Unternehmen beim Aufbau eines systematischen Energiemanagementsystems (EnMS) unterstützt.

N

NFV (Network Functions Virtualization)

NFV ist ein alternativer Design-Ansatz für den Aufbau von komplexen Telekommunikationsnetzen. NFV virtualisiert Klassen von Funktionen in einzelne Bausteine, die dann verbunden und zusammengebaut werden können, um Dienste zu schaffen. Funktionen, die bisher an ein bestimmtes Netzelement gebunden waren, können nun zentral gehostet werden. Dies führt zu einer neuen Verteilung von Hardware- und Software-Funktionalität über das gesamte Netz.

O

OSI (Open Systems Interconnection) stack / model

Das OSI-Modell ist ein konzeptionelles Modell, das die Kommunikationsfunktionen eines IKT-Systems unabhängig von seiner zugrundeliegenden internen Struktur und Technologie charakterisiert und standardisiert, mit dem Ziel, Interoperabilität zwischen verschiedenen Systemen herzustellen. Ursprünglich teilte das Modell IKT-Systeme in sieben Abstraktionsschichten. Das Modell ist ein Produkt des [Open Systems Interconnection](#) Projekts der ISO, es ist als ISO / IEC 7498-1 standardisiert.

Q

QuEST Forum

Ein weltweiter Zusammenschluss von Unternehmen, die sich auf die Qualität und Nachhaltigkeit von Produkten und Dienstleistungen in der IKT-Branche auswirken. QuEST Forum ist der Produzent des Telekommunikationsqualitätsstandards TL 9000. Im Jahr 2018 fusionierte das QuEST Forum mit TIA. Weitere Informationen finden Sie unter [questforum.org/](#).

R

REACH (Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals)

Eine von der Europäischen Union erlassene Verordnung über die Herstellung und Verwendung chemischer Stoffe und die möglichen Auswirkungen dieser Stoffe auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt.

RoHS (Restriction of Hazardous Substances)

Eine von der Europäischen Union erlassene Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe für die Herstellung und Verarbeitung elektronischer Geräte und Bauteile.

S

SBTi (Science Based Targets initiative)

Das SBTi ist eine Partnerschaft zwischen dem Carbon Disclosure Project, dem UN Global Compact, dem World Resources Institute und dem World Wide Fund for Nature. Ziel ist es, Unternehmen dabei zu helfen, zu bestimmen, wie stark sie Emissionen reduzieren müssen, um die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 2°C im Vergleich zu vorindustriellen Temperaturen zu unterstützen. Weitere Informationen finden Sie unter [sciencebasedtargets.org/](#).

T

TEER (Telecommunications Energy Efficiency Rating)

TEER ist eine Richtlinie zum Messen / Berechnen der Energieeffizienz von Telekommunikationsgeräten bei einer gegebenen Funktionalität (z. B. WDM-Datenübertragungskapazität). Relevante Normen und Richtlinien sind die Ökologierichtlinie für die IKT-Industrie, Version 8.1, 2019 (online unter https://www.tca.or.jp/information/pdf/ecoguideline/guideline_eng_8_1.pdf), die ANSI ATIS-0600015-Serie oder ECE C1.2.

THG (Greenhouse Gas)

THG sind Gase, die für die globale Erwärmung verantwortlich sind. Die wichtigsten Treibhausgase sind Wasserdampf, Kohlendioxid, Methan, Lachgas, Ozon und verschiedene Chlor- und Fluorchlorkohlenwasserstoffe.

● Einführung

● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

● Ethik und Compliance

●  Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

TIA (Telecommunications Industry Association)

TIA ist der führende Handelsverband, der die globale Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) durch Normenentwicklung, politische Initiativen, Geschäftsmöglichkeiten, Marktinformationen und Netzwerkveranstaltungen vertritt. TIA verbessert das Geschäftsumfeld für Unternehmen, die sich mit IKT und der Ökologisierung von Technologie befassen. Im Jahr 2018 fusionierte TIA mit dem QuEST-Forum. TIA ist von ANSI akkreditiert. Weitere Informationen finden Sie unter www.tiaonline.org.

TL 9000

1998 hat das QuEST Forum das Qualitätsmanagementsystem (QMS) TL 9000 entwickelt, um die Anforderungen an die Lieferkette und die Betriebsqualität der globalen IKT-Branche zu erfüllen. TL 9000 basiert auf ISO 9001.

W

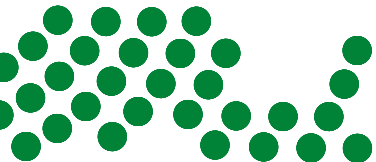
WDM (Wavelength Division Multiplexing)

WDM ist eine standardisierte Technologie zur Maximierung der Datenübertragungskapazität von Glasfasern. WDM verwendet unterschiedliche Laserwellenlängen auf einer Faser, von denen jede einzelne einen eigenen Datenstrom trägt.

WEEE Directive 2012/19/EU



Eine von der Europäischen Union erlassene Richtlinie verbessert das Umweltmanagement von Elektro- und Elektronikaltgeräten (Elektro- und Elektronikaltgeräte) und trägt zur Kreislaufwirtschaft bei. Um die Ressourceneffizienz zu verbessern, konzentriert sich die WEEE Richtlinie auf die Verbesserung der Sammlung, Behandlung und Wiederverwertung von Elektronik am Ende ihrer Lebensdauer. Kennzeichnung ist die Mülltonn.



Unternehmensinformationen

G102-3

Hauptverwaltung

ADVA Optical Networking SE
Campus Martinsried
Frauenhoferstraße 9a
82152 Martinsried/Munich
Deutschland

t +49 89 890 665 0

Sitz der Gesellschaft

Märzenquelle 1-3
98617 Meiningen-Dreißigacker
Deutschland
t +49 3693 450 0

Niederlassung Amerika

ADVA Optical Networking North America, Inc.
5755 Peachtree Industrial Boulevard
Norcross, Georgia 30092
USA
t +1 678 728 8600

Niederlassung Asien-Pazifik

ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd.
18/F, Maoye Times Square
Haide 2nd Road
Nanshan District
Shenzhen 518054
China
t +86 755 8621 7400

ADVA im Internet

Mehr Informationen über ADVA einschließlich der Technologien, Lösungen und Produkte des Unternehmens finden Sie auf der Website des Unternehmens, www.adva.com.

Die PDF-Datei dieses Nachhaltigkeitsberichts einschließlich des zugehörigen GRI-Index sowie die vorherigen GRI-Berichte befinden sich auf der ADVA-Website und können unter www.advaoptical.com/en/about-us/sustainability heruntergeladen werden.

● Einführung

● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

● Ethik und Compliance

● Glossar

● **Unternehmensinformationen**

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

GRI Inhaltsindex

G102-55

| GRI | Angaben | Querverweis | Anmerkung |
|------------------------------------|--|--|--|
| GRI 102: Allgemeine Angaben | | | |
| Organisationsprofil | | | |
| 102-1 | Name der Organisation | 3 | ADVA Optical Networking SE |
| 102-2 | Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen | 7 | Für weitere Information: www.advaoptical.com/en/about-us |
| 102-3 | Hauptsitz der Organisation | 9, 61 | |
| 102-4 | Betriebsstätten | 9 | |
| 102-5 | Eigentumsverhältnisse und Rechtsform | | ADVA Optical Networking SE ist eine europäische Aktiengesellschaft ("Societas Europaea") |
| 102-6 | Belieferte Märkte | NB18: 11 GB18: 23ff, 42 | |
| 102-7 | Größe der Organisation | NB18: 9, 33 GB18: 42, 46f | Mehr als 550.000 Module und Systeme wurden 2018 ausgeliefert |
| 102-8 | Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern | 33 | |
| 102-9 | Lieferkette | NB18: 30 GB18: 32ff | ADVA verfügt über eine weltweit verteilte Lieferantenbasis mit einer gewissen Konzentration in China. Die Gesamtzahl der relevanten Lieferanten, von Zulieferern bis hin zu Lohnfertigern, liegt im Bereich von 80. Dazu gehören auch Logistikunternehmen. |
| 102-10 | Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette | | Vollständige Integration der MRV im Jahr 2018 (erworben im Jahr 2017) |
| 102-11 | Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip | 12ff, 16ff, 21 | |
| 102-12 | Externe Initiativen | 12, 28 | |
| 102-13 | Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen | 27 | |
| Strategie | | | |
| 102-14 | Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers | 5 | |
| 102-15 | Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen | NB18: 21, 23 GB18: 57ff | |
| Ethik und Integrität | | | |
| 102-16 | Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen | 52f | |
| 102-17 | Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik | 54 | |
| Unternehmensführung | | | |
| 102-18 | Führungsstruktur | NB18: 6, 10 GB18: 11ff | |
| 102-19 | Delegation von Befugnissen | 6, 10 | |
| 102-20 | Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen | 6, 10 | |
| 102-21 | Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen | 6, 12, 27 | |
| 102-22 | Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien | GB18: 11ff | |

| | | | | |
|---|--------|--|---|---|
| | 102-23 | Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans | GB18: 11ff | |
| | 102-24 | Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan | 6 | |
| | 102-25 | Interessenkonflikte | 6 | |
| | 102-26 | Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien | 6 | |
| | 102-27 | Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans | 6 | Kollektives Wissen wird auch durch Feedback der Abteilungsleiter aufrechterhalten |
| | 102-28 | Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans | 6 | |
| | 102-29 | Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen | 6 , 10 , 12 | |
| | 102-30 | Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement | NB18: 6 GB18: 57ff | |
| 102 | 102-31 | Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen | 6 , 11 , 12 | |
| | 102-32 | Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung | 6 , 10 | |
| | 102-33 | Übermittlung kritischer Anliegen | NB18: 6 , 16f , 21 | |
| | 102-34 | Art und Gesamtanzahl kritischer Anliegen | GB18: 59 | |
| | 102-35 | Vergütungspolitik | GB18: 54ff | |
| | 102-36 | Verfahren zur Festlegung der Vergütung | | Leistungsorientiert, keine Berater |
| | 102-37 | Einbindung der Stakeholder bei Entscheidungen zur Vergütung | | Einbeziehung der Aktionäre über die Hauptversammlung |
| | 102-38 | Verhältnis der Jahresgesamtvergütung | | Zieleinkommen (angestrebtes Grundgehalt plus variable Vergütung). Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte (ohne Auszubildende) sind in der Vollzeitäquivalente enthalten. Das Vergütungsverhältnis ist insgesamt 8,6 |
| | 102-39 | Prozentualer Anstieg des Verhältnisses der Jahresgesamtvergütung | | Keine Erhöhung der bestbezahlten Person |
| Einbindung von Stakeholdern | | | | |
| 102 | 102-40 | Liste der Stakeholder-Gruppen | 12 , 27 | |
| | 102-41 | Tarifverträge | | 0% |
| | 102-42 | Ermittlung und Auswahl der Stakeholder | 12 , 27 | |
| | 102-43 | Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern | 27 , 29 | |
| | 102-44 | Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen | 27 , 29 | |
| Vorgehensweise bei der Berichterstattung | | | | |
| 102 | 102-45 | Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten | | Dieser Bericht deckt alle Unternehmen ab, die in der Jahresrechnung (Jahresbericht) behandelt werden. |
| | 102-46 | Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen | 3 | |
| | 102-47 | Liste der wesentlichen Themen | 3 , 16ff | |
| | 102-48 | Neudarstellung von Informationen | | Keine Änderungen |
| | 102-49 | Änderungen bei der Berichterstattung | 3 | Wechsel von GRI Option „Kern“ zu „Umfassend“ |
| | 102-50 | Berichtszeitraum | 3 | Vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 |
| | 102-51 | Datum des letzten Berichts | 3 | Der letzte Bericht, der Nachhaltigkeitsbericht 2017, wurde im April 2018 veröffentlicht |
| | 102-52 | Berichtszyklus | 3 | Jährlich |
| | 102-53 | Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht | 9 | |

| | | | | |
|-----|--------|--|----------------------|--|
| 102 | 102-54 | Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards | 3 | Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Umfassend“ erstellt |
| | 102-55 | GRI-Inhaltsindex | 62ff | |
| | 102-56 | Externe Prüfung | 4 | |

GRI 200: Ökonomie

Wirtschaftliche Leistung

| | | | | |
|-----|---------------|--|---|--|
| 200 | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 52, 11, 12ff, 16ff, 25f, 27 | |
| | 201-1 | Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert | GB18: 43 | |
| | 201-2 | Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen | NB18: 21f GB18: 59 | |
| | 201-3 | Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne | | Gilt nicht. ADVA verfügt über kein definiertes Ruhestandsprogramm. |
| | 201-4 | Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand | GB18: 99, 104 | |

Korruptionsbekämpfung

| | | | | |
|-----|---------------|--|---|---|
| 200 | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 52, 11, 12ff, 16ff, 25f, 27 | |
| | 205-1 | Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden | GB18: 57ff | |
| | 205-2 | Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung | 52f, 54 | |
| | 205-3 | Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen | | Es sind 2018 keine bestätigten Fälle von Korruption aufgetreten |

Wettbewerbswidriges Verhalten

| | | | | |
|-----|---------------|--|---|---|
| 200 | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 52, 11, 12ff, 16ff, 25f, 27 | |
| | 206-1 | Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung | 54 | Kartellrecht ist ein wichtiger Compliance-Bestandteil bei ADVA und wird durch den Verhaltenskodex des Unternehmens abgedeckt. Es sind keine Fälle von Verstößen bekannt |

GRI 300: Ökologie

Energie

| | | | | |
|-----|---------------|--|---|---|
| 300 | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 40, 11, 12ff, 16ff, 25f, 27 | |
| | 302-1 | Energieverbrauch innerhalb der Organisation | 41, 42f | |
| | 302-2 | Energieverbrauch außerhalb der Organisation | | Emissionen von Scope 3 werden angegeben, nicht der Energieverbrauch (siehe GRI 305-3) |
| | 302-3 | Energieintensität | 41 | |
| | 302-4 | Verringerung des Energieverbrauchs | 41 | |
| | 302-5 | Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen | 48, 50 | |

Emissionen

| | | | | |
|-----|---------------|--|---|--|
| 300 | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 40, 11, 12ff, 16ff, 25f, 27 | |
| | 305-1 | Direkte THG-Emissionen (Scope 1) | 42f | |

| | | | | |
|--|---------------|--|---|---|
| | 305-2 | Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) | 42f | |
| | 305-3 | Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) | 42ff, 45, 46, 48 | |
| 300 | 305-4 | Intensität der THG-Emissionen | 42 | |
| | 305-5 | Senkung der THG-Emissionen | 42 | |
| | 305-6 | Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen (ODS) | 40 | None |
| | 305-7 | Stickstoffoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere signifikante Luft-emissionen | 40 | |
| Abwasser und Abfall | | | | |
| | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 40, 11, 12ff, 16ff, 25f, 27 | |
| 300 | 306-1 | Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort | 40 | |
| | 306-2 | Abfall nach Art und Entsorgungsmethode | 40 | |
| | 306-3 | Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen | | Keine |
| | 306-4 | Transport von gefährlichem Abfall | 40 | |
| | 306-5 | Von Abwassereinleitung und/oder Oberflächenabfluss betroffene Gewässer | 40 | Keine |
| Umweltbewertung der Lieferanten | | | | |
| | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 40, 11, 12ff, 16ff, 25f, 27 | |
| 300 | 308-1 | Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden | 30 | |
| | 308-2 | Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen | 30 | |
| GRI 400: Soziales | | | | |
| Beschäftigung | | | | |
| | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 31, 11, 12ff, 16ff, 25f, 27 | |
| | 401-1 | Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation | 32 | Dies wird nicht nach Geschlecht und Altersgruppe verfolgt |
| 400 | 401-2 | Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden | 35, 37 | Es ist zu beachten, dass einige dieser Vorteile auch Zeitarbeitnehmern oder Teilzeitbeschäftigten zur Verfügung stehen. |
| | 401-3 | Elternzeit | | 35 Mitarbeiter haben Elternschafts- / Mutterschaftsurlaub genommen Neun Mitarbeiter kehrten nach Beendigung des Eltern- / Mutterschaftsurlaubs zur Arbeit zurück |
| Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis | | | | |
| | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 31, 11, 12ff, 16ff, 25f, 27 | |
| 400 | 402-1 | Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen | | Zwei Wochen bis 12 Monate, je nach Region und Änderungsart. |
| Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | | | | |
| | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 31, 11, 12ff, 16ff, 25f, 27 | |
| 400 | 403-1 | Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | 35f | |

| | | | | |
|--|---------------|--|---|--|
| | 403-2 | Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle | 35f | |
| 400 | 403-3 | Mitarbeiter mit einem hohen Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen | 35f | |
| | 403-4 | Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden | | Keine |
| Aus- und Weiterbildung | | | | |
| | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 31, 11, 12ff 16ff, 25f, 27 | |
| 400 | 404-1 | Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten | 37 | Dies wird nicht nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie verfolgt. |
| | 404-2 | Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe | 37 | |
| 400 | 404-3 | Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten | | 100% |
| Diversität und Chancengleichheit | | | | |
| | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 31, 11, 12ff 16ff, 25f, 27 | |
| 400 | 405-1 | Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten | 32, 34 | |
| | 405-2 | Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern | | Dies wird nicht verfolgt. Das Verhältnis wird nicht durch das Geschlecht beeinflusst, sondern durch die Zuordnung zu verschiedenen Abteilungen. |
| Diskriminierungsfreiheit | | | | |
| | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 31, 11, 12ff 16ff, 25f, 27 | |
| 400 | 406-1 | Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen | | Keine Vorfälle |
| Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen | | | | |
| | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 31, 11, 12ff 16ff, 25f, 27 | |
| 400 | 407-1 | Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte | 30 | Keine. Dies wird durch den Konzern-Verhaltenskodex und den Verhaltenskodex für Lieferanten adressiert, sowie durch Selbst- und Lieferanten-Audits verifiziert. |
| Kinderarbeit | | | | |
| | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 31, 11, 12ff 16ff, 25f, 27 | |
| 400 | 408-1 | Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit | 30, 31 | Keine. Dies wird durch den Konzern-Verhaltenskodex und den Verhaltenskodex für Lieferanten adressiert, sowie durch Selbst- und Lieferanten-Audits verifiziert. |
| Zwangs- oder Pflichtarbeit | | | | |
| | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 31, 11, 12ff 16ff, 25f, 27 | |
| 400 | 409-1 | Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit | 30, 31 | Keine. Dies wird durch den Konzern-Verhaltenskodex und den Verhaltenskodex für Lieferanten adressiert, sowie durch Selbst- und Lieferanten-Audits verifiziert. |

| Lokale Gemeinschaften | | | |
|--|------------------|--|--|
| 400 | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 31, 11, 12ff 16ff, 25f, 27 |
| 400 | 413-1 | Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen | 28, 34, 39 |
| | 413-2 | Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften | Keine |
| Soziale Bewertung der Lieferanten | | | |
| | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 31, 11, 12ff 16ff, 25f, 27 |
| 400 | 414-1 | Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden | 30 |
| | 414-2 | Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen | Nach regelmäßiger Prüfung und Due Diligence sind keine entsprechenden Lieferanten (mit negativen Auswirkungen) bekannt |
| Politische Einflussnahme | | | |
| 400 | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 31, 11, 12ff 16ff, 25f, 27 |
| | 415-1 | Parteispenden | 54 Keine |
| Kundengesundheit und -sicherheit | | | |
| | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 31, 11, 12ff 16ff, 25f, 27 |
| 400 | 416-1 | Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit | Während der Entwicklungsphase unterliegen alle Produkte Health & Safety (H&S)-Bewertungen gemäß den vorgegebenen Normen (TL, ISO, REACH, RoHS ...) und Zertifizierungsanforderungen (CE, UL, WEEE, (Laser-) Sicherheit ...). H&S wird über alle Produkte und Dienstleistungen hinweg kontinuierlich überwacht und bei Bedarf werden geeignete Maßnahmen ergriffen. |
| | 416-2 | Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit | Keine |
| Sozioökonomische Compliance | | | |
| 400 | 103-1, -2, -3 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung; der Managementansatz und seine Bestandteile; Beurteilung des Managementansatzes | 31, 11, 12ff 16ff, 25f, 27 |
| | 419-1 | Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich | Keine bekannten Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen. |

NB18: [Nachhaltigkeitsbericht 2018](#)

GB18: [Geschäftsbericht 2018](#)

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

| |
|---|
| ● Einführung |
| ● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie |
| ● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement |
| ● Soziale Unternehmensverantwortung |
| ● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft |
| ● Ethik und Compliance |
| ● Glossar |
| ● Unternehmensinformationen |
| ● GRI-Inhaltsindex |
| ● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers |

An die ADVA Optical Networking SE, Martinsried/München

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB der ADVA Optical Networking SE, Martinsried/München, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018, der insgesamt die mit einem hellgrünen Hintergrund gekennzeichneten Abschnitte im Nachhaltigkeitsbericht 2018 der Gesellschaft umfasst, (im Folgenden der „nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW)

herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Nicht Gegenstand unseres Auftrags ist die Beurteilung von externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, auf die im nichtfinanziellen Bericht verwiesen wird.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom

1. Januar bis 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht
- Analytische Beurteilung von Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Abgleich von Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der Angaben

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis

31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

München, den 15. April 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hendrik Fink
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mirjam Kolmar

● Einführung

● Kontext, Wesentlichkeit, Risiken und Strategie

● Stakeholder-Engagement und Lieferkettenmanagement

● Soziale Unternehmensverantwortung

● Umweltthemen und Kreislaufwirtschaft

● Ethik und Compliance

● Glossar

● Unternehmensinformationen

● GRI-Inhaltsindex

● Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
